



Cgm 9502

I

Reise
der
Königlichen Edelknaben
Durch
Tirol
nach
Italien.

1845.

Beschrieben von

Albert Grafen von S. Lohstein.

Cfs 13 h 1/461

11

Vorede.

Iudex D. Majestät des Königs, dem für die verfloßnen
Jahren vorgetragen worden ist, dass der H. R. Rath
Herrn Sultans Gensseing vorkommen, und dass
unserer Gesellschaften H. R. Rath, dem ich oft in unserm
H. R. Rath Leben lebend vorkomme, absonderlich
ausgesucht, als freundschaftliche Beziehung zu. H. R. Rath.

Gruß und mit dem besten das großmüthigste:

Salve magna parens frugum, Saturnia tellus
Magna virum!

Ich habe die H. R. Rath vorkommen, und
mit dem besten das Leben ist das Leben
vorkommen, und dass die H. R. Rath in uns
vorkommen. Das ist die H. R. Rath in

gesammelten Bildern mehr, subil mit Liebe
angesehen, von menschlichen Dingen ganz mit
überwunden. Vorstellungen gemischt, und ganz
mit dem inneren Fortschritt stehend gesehen,
aber mit demselben Grabe und herzlichst
von mir empfunden, insofern die Welt nicht ruht, das
Geist noch Gutes und Unwesens mischt. Und
als ich mich bestrahe, wie alle Erscheinungen tief
in die Welt eingedrungen, sind sie nicht mehr,
dies Weltenschein vorzugsweise der Mensch
erschallt, und das ist das, die wir uns dem auf-
steigenden und Großen schenken, das in der
hohen Grundstoff der Daseins sind. In jedem
Land, wo wir große und herrliche Natur, das Geist

[illegible]

kurzer und großer Umfang ausstehen Hoffe.
Dann würde es uns möglich sein die Handwerker der
gerinnstehenden mit dem Handwerk zu vereinigen
Gefüge als auch Tugenden mit Mangel zu überwinden,
wollte das Glück der Herrschenden das Glück
des Volkes zu fördern. Man würde das Glück des Volkes
Republik. mehr in der (Entwickelung) ein müßiges Glück
das Handwerker zu bilden so beschränken
Man würde die Bildung der Handwerker zu
führen. Und das sollte uns für die Zukunft
abermächtig. Und, das würde die Handwerker zu
bilden und die Handwerker zu bilden, und die Handwerker
Lebena, die Handwerker zu bilden in Wissenschaften
vorzuziehen. Man würde das Glück der Handwerker
in der Handwerker zu bilden und die Handwerker zu bilden

günstig und einträglich auf dem klassischen Studium
in den übrigen Ländern sich vortheilhaft, nicht
mit Hülfsreichen Veränderungen werden. Die
Fülle der unentbehrlichen, nützlichen und
genussreichen Bücher der antiken Literatur
dürfte, vorausgesetzt, daß sowohl die Gelehrten, als
auch die tüchtigen Pfaffen mit Eifer forschend
und wachend seien. Von diesen Geistesgenossen
galt es, in jeder Hinsicht die Anstalten der
einzelnen Provinzen dieser Reichsregierung ein-
schicken, das untern vorerwähnten Mitgliedern
und Professoren über dasjenige, was die Absicht der
Regierung nicht ganz erfüllt, Muth zu befehlen,
sowohl die Folgen in der Verwaltung insoweit
zu kennen

I. Abschnitt
von München nach Venedig

1, von Münster auf Gylbing

Am 27 August.

Ich habe dem Kaiser soeben geschrieben, dass ich
 nicht, wie ich Ihnen versprochen habe, zu dem
 Kaiser, der mir die Wiederherstellung seiner
 Gesundheit anvertraut hat, kommen werde, und
 dass ich nicht, wie ich Ihnen versprochen habe,
 mit ihm nach Basel gehen werde, sondern
 dass ich nach Wien gehen werde. Ich habe
 dem Kaiser geschrieben, dass ich nicht, wie
 ich Ihnen versprochen habe, zu dem Kaiser
 kommen werde, sondern dass ich nach Wien
 gehen werde. Ich habe dem Kaiser geschrieben,



Langhans und Martinus der Herr Professor
 Mayer kamen. Wir waren so recht freundlich
 zu ihnen und unsere Gäste bei Tisch
 hatten. Der Herr Mayer und Herr
 und wir besahen, nach dem von dem Obster
 genommenen, einander, und sahen auch
 den Wildpark und das Obster
 auf den Wiesen nach dem Dorf, und galan
 den bei Tisch hatten nach Tisch. Hier
 sahen wir auch, und hatten unsere Gäste
 zu Tisch. Der Herr Mayer und Herr
 nach dem von dem Obster, und ging also zu Tisch
 und ging fort, wir gingen um unser
 Haus, ab wir nach dem Tisch galan

und mir, das schon ganz alte Ufer war, ankamen.
 Der Geyser farrer ist nicht schon, sondern will,
 will ich kenne, mir so vor wegen dem schief
 der Wetter. Musken wir für Butter, Käse,
 Brod, und zusehen, gehen wir mit schied-
 lich das haben. Dieu Wort am wenig in der
 Musik zu hören. Um 4 Uhr fuhr uns der Tour
 von der Tal die, wahr Quartier für
 uns in Obhling. Esoussing der
 Uhr 3 Uhr, und wir mussten unsern Reis
 fortsetzen. Obhling der Wetter nicht recht
 fruchtbar war, sondern wir das zu finden, das
 nicht regnete. Wir gingen nun frisch fort,
 und glücklich eingekauft 3 Viertel Wein

vor Obblung scharflich zu sagen anfangt.
 Ganz durschneidet man in Obblung
 so wie in Gessofzinn auf unser Kesseln
 sind unsere. Wir gehen in den Rhein
 und bayerland und in 6 Verszain fassen, welche
 sind geistlich gemacht. Bon den Gynen sind
 konnten wir nicht sein, nur sind ist
 Wackel sehr reichlich und sehr. fruchtbar
 unser Wackel Lyster wird in 8 Verszain
 haben, und ganz fern einen fassen Fluss.
 Und 8 August.

Bon Obblung nach Oberaudorf
 Der Himmel ist nicht unser Dursch zu begin-
 nigen, denn es ist sehr der Himmel sein wenig

5.

ungeschickter, was Bismarck sich auf keinen
 Fall erlauben. Bismarck hat sich nicht, be-
 geben ^{regiment} auf den gewöhnlichen Tugendsweg. Bismarck
 und kleine Kinder ausserhalb Gylling
 für die das Bismarckmonument, welches am
 15. Oktober 1833 gegründet worden ist, die
 neue Gylling, welche die Tugend begreift
 und die Tugend Tugend der Tugend
 Bismarckmonument, als die Tugend Tugend
 von 6. Dezember 1832 bei Gylling von ihm
 Bismarck Tugend. Bismarck ist in der Tugend-
 Tugend, Tugend Tugend, und Tugend Tugend
 Tugend 41 Tugend. Tugend Tugend, über Tugend
 Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend

6
unabwandelnde Pflichten ausbleiben, ~~und~~ ^{sonst}
sind die Wappen der 8 Regierungsbezirke
beigefügt, zum Zeichen, daß in
allen bayrischen Gerichten der Königin Majestät
mitzugeschrieben wird. Obwieweil der Kaiser,
von der Nordseite, fast vierzig Meilen in Lan-
desgröße, das in so ergoffenen Bild Marias
mit dem Christkinde, Obwieweil derselbe
ist das bayrische Wappen. Ob der Westseite
ist das hertzoglich Preussisch-Altenburgerische
Wappen, das Familienwappen der Königin,
beigefügt, worunter die Inschrift:

Mayn Königin Maria Maria für ein
Ihren väterlichen Vornamen Otto für die Officiere.

8
3
7
Spinnen, Moisten, singen, Stand, auf, stehen, werden
Auf der Spitze, zeigt, sich, das, Mayen, Grinsen
hinter, mit, der, Aufschrift:

König, Ludwig, zu, Mainz, geboren, des, Oskar
für, sein, vom, Mühl, fassen, um, der, Mutter
und, König, Grinsen, hinter, zu, werden.

der, Mutter, Mor, fassen, auf, der, Mayen
des, Marktes, Gylling, und, der, Aufschrift:

„die, bausen, der, Ludwig, fassen, des, Grinsen, und
Grinsen, und, Stand, und, allen, Grinsen
Gylling, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
Müller, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
Oskar, 20, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
und, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen“

Beylaufs auf dem Morinmantel des Hauses
 spritzten über den Mantel, welche
 für Sonnenstrahlen gewaltig, und oft
 sehr stark waren. Auf demselben
 den ^{mit} dem Mantel flüchtigen, abseits
 das Wasser ^{an} zu fassen, und Rosens, das
 links von uns lag, wurde belagert, von dem
 einem möglichen Muthen. Diejenigen, die
 fort und fort riefen, und bluteten, und
 eine Wunde, so stand. Abgesehen davon, das
 Franzosen unter Morow. die abseits fassen,
 zugleich über uns hinweg, so
 beschloß man in Eile, was man auf eine
 Wunde, und fassen zu müssen.

Wir fanden uns erst das Tisloß des Grafen
 Praying, und links Lagerplatz, welche
 uns allen Seiten eine sehr schöne Aussicht
 gewährte. Auf dem ersten Gefangenen war
 das der größte Hirt auf diesem, er mußte
 auf dem Hügel eine schöne Aussicht ist. der Ge-
 gend ist sehr, überall mit Bäumen umgeben.
 Als es bis gegen Mittag immer mehr wurde,
 so ließ uns der Herr Altonhor eine Digger machen,
 welche uns wieder führte, und wir gingen uns
 ab dem ~~den~~ ~~den~~, und die Gegend unsere Augen
 zu weiden; vor uns sahen wir die Glatzer, welche
 bei Liffstein liegen, welche sehr grünlich und
 uneben, links und rechts Wälder und Bäume,

wo wir mit Freunden bemerkt, daß der Nebel
 sich hob, daß wir von dieser Landschaft um-
 geben sind bald kamen, dann abwechselnd
 und dann noch sonder. Weil hieher ganz
 abruhm, da es zu regnen angesetzt, und
 die Wege sonderlich trocken waren, und
 auf die Tour nicht einzuweichen, da
 wir fast ~~immer~~ im Wald gingen. Seltener
 und demselben blieben wir sonder Sitz-
 stuhl von Oberndorf. Wir gingen und
 längsten den Tag, und gelangten um
 ein 4 1/2 Meilen, jedoch nicht abruhm
 gessen, so zu sehen, denn wir kamen
 für den ersten auf Hof. Auf dem

wegen Kommand, gingen wir fort zum Wabardun der
 Wand, und begnügten uns in Wagners in der
 Oberrathaus von Vauz, und Wilmers, welcher
 uns begleitete. Wabardun der Wand ~~Wabardun~~
~~in der Wand, welcher Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun}
 führt uns sein Gasthaus führt ganz an einem Salzen
 liegen bleibt, und rosenmünzger ist alle ge-
 glugnet und ganz rosenmünzger und Altan sind
 unmöglichsten Thun, welche bekannt sind
 als die ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun}
 vor Kugeln in Salzen ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun}
 ist, aber zum Glück ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun}
 sein Obelager ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun}
 ist der ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun} ~~Wabardun~~ ^{Wabardun}

Die Leute kommen und die Synagoge herum
 bringen sind sehr gut, und nicht bloß die
 Ordnung ist so was bequemer, sondern auch die
 Ordnung; nicht so wie man manchen Messen-
 sell, vor dem Glassee, nicht so wie sie
 unter in ein Thal mit einer bestimmten Ab-
 fahrt. Nachdem ~~xxx~~ unsere Organ ^{sich} gut
 haben gut, und auch ein 6 Uhr war, bey-
 den wir uns in unsere Gasthof zurück, und
 haben uns sehr gut zum Essen. Und 8 Uhr
 haben wir uns zu Ruhe.

Am 29 August.

Von Oberaußendorf nach W. B. g.
 In der Nacht um 3 Uhr stunden wir uns, und auf

niyuuuunuuu Trüffeln zu geben wie fort. Die
 inuistun fass langesam gefan, da in in m⁵er l⁵en
 unuifan f¹un²en³ am⁴er l⁵or, w¹ig²un³er⁴ Gr⁵un⁶ge, un
 die¹er² l³ul⁴ l⁵un⁶an, un⁷z⁸un⁹er¹⁰ in¹¹ d¹²un¹³un¹⁴ge¹⁵
 beyr¹⁶iffen¹⁷ Gr¹⁸un¹⁹ge, un²⁰ g²¹un²²un²³er²⁴ l²⁵un²⁶z²⁷oll²⁸un²⁹
 bef³⁰un³¹et³² f³³is³⁴un³⁵ l³⁶un³⁷ge, un³⁸u³⁹ist⁴⁰at⁴¹z⁴²un⁴³ l⁴⁴un⁴⁵
 l⁴⁶un⁴⁷an⁴⁸ l⁴⁹l⁵⁰o, al⁵¹er⁵² un⁵³er⁵⁴ l⁵⁵un⁵⁶un⁵⁷ge⁵⁸un⁵⁹. al⁶⁰er⁶¹
 l⁶²un⁶³ge⁶⁴ ist⁶⁵ f⁶⁶ass⁶⁷ f⁶⁸ü⁶⁹ß⁷⁰ig, d⁷¹er⁷² al⁷³l⁷⁴er⁷⁵ b⁷⁶il⁷⁷l⁷⁸ l⁷⁹un⁸⁰
 ff⁸¹ l⁸²l⁸³o l⁸⁴un⁸⁵ d⁸⁶un⁸⁷z⁸⁸u⁸⁹ b⁹⁰il⁹¹l⁹²en⁹³ l⁹⁴un⁹⁵ l⁹⁶un⁹⁷ l⁹⁸un⁹⁹ l¹⁰⁰un¹⁰¹
 un¹⁰² d¹⁰³er¹⁰⁴ ff¹⁰⁵ l¹⁰⁶un¹⁰⁷ge. f¹⁰⁸un¹⁰⁹ f¹¹⁰il¹¹¹l¹¹²er¹¹³ l¹¹⁴un¹¹⁵ l¹¹⁶un¹¹⁷ge¹¹⁸ l¹¹⁹un¹²⁰
 beyr¹²¹iffen¹²² l¹²³oll¹²⁴un¹²⁵ l¹²⁶un¹²⁷ l¹²⁸un¹²⁹ l¹³⁰un¹³¹ l¹³²un¹³³ l¹³⁴un¹³⁵ l¹³⁶un¹³⁷ l¹³⁸un¹³⁹ l¹⁴⁰un¹⁴¹
 wo¹⁴² un¹⁴³ l¹⁴⁴un¹⁴⁵ l¹⁴⁶un¹⁴⁷ l¹⁴⁸un¹⁴⁹ l¹⁵⁰un¹⁵¹ l¹⁵²un¹⁵³ l¹⁵⁴un¹⁵⁵ l¹⁵⁶un¹⁵⁷ l¹⁵⁸un¹⁵⁹ l¹⁶⁰un¹⁶¹
 l¹⁶²un¹⁶³, d¹⁶⁴er¹⁶⁵ un¹⁶⁶ l¹⁶⁷un¹⁶⁸ l¹⁶⁹un¹⁷⁰ l¹⁷¹un¹⁷² l¹⁷³un¹⁷⁴ l¹⁷⁵un¹⁷⁶ l¹⁷⁷un¹⁷⁸ l¹⁷⁹un¹⁸⁰ l¹⁸¹un¹⁸²
 un¹⁸³ l¹⁸⁴un¹⁸⁵ l¹⁸⁶un¹⁸⁷ l¹⁸⁸un¹⁸⁹ l¹⁹⁰un¹⁹¹ l¹⁹²un¹⁹³ l¹⁹⁴un¹⁹⁵ l¹⁹⁶un¹⁹⁷ l¹⁹⁸un¹⁹⁹ l²⁰⁰un²⁰¹

Wunder zur Welt Lustthum, wenn die nicht
 lust. Welt zur galeryen, muß man über den
 Thum, über wahren nicht süßer Bräute süß ist,
 noch daselben nicht eine Waage, wo man seinen
 Raß abgeben muß, nicht ist die Lust, wo
 nicht geliebte Gefangenen noch sehr sitzen, wegen
 der Unwissen, und noch vor der Lust hat man
 die Wahrung auf die eine Sprache für einen, nicht
 jedoch in 2 Tagen nicht einmengen, dann
 jedoch die Gefangenen nicht frucht, nicht auf
 der Lust zu gesessen. Wie das man sie nicht,
 die man nicht noch viel schwerer gesessen haben,
 nämlich die Trauer der Welt. die Welt nicht
 auf einen Thum, was man man so leicht

runder Lichte und baryuflumpf, der Geyant
 ist am Ende son, und man geseht immer luyf
 das Wulst, ~~was man ab und an~~ ~~aus dem~~ ~~aus dem~~
~~aus dem baryuflumpf~~. so ist gewißlich dieses son
 Gringö son, und die son baryuflumpf
 ganz luyf, und die man und man immer
 baryuflumpf, und die man luyf ab und an
 luyf, ganz ist der son immer feller.
 die so sehr süß ist, so braunt die
 das son ganz süß ist, ob es 10 Jahr
 alt ist, und man immer luyf ist
 noch weiter, das ist fester in einem Mund
 man hat luyf getroffen, das ist fester und
 geseht, dann man immer luyf 2 Mund

[illegible]

□ Hüf, nachmal soviel als Vassan, und wird von
 3 parabolischen Gebirgen erfüllt. Von Vassan
 nach Nordost ist die Richtung der hundertfalten, der
 Rückgrat der Alpen tritt mit dem Weisscobel zu-
 sammen und erstreckt sich vom Weisscobel zum Simulan,
 von da zum hohen Wildspitzen, von da zum Simulan, zu dem
 Wippen Lamm, von da südwest zum Tribulan,
 der niedrigste Punkt ist der Simulan mit Klippen,
 von da zum dem Lamm der niedrigste Punkt,
 4200 Fuß. von da nordwest zum Wildspitzen,
 von da ostlich zum 3 haarspitzen, und dann zum
 Gloriam, von da die norische Alpen. Diese Gebir-
 ge haben ihre Windungen aus Osten, vom
 Simulan 3 Weisscobel 3 Tribulan, im Osten

sind von der Gränze, welche das Zellthal nördlich begrenzt.
 Die kleine Weinstraße bildet die Ostseite und vom
 benachbarten Gebirge. Sie bildet die Gränze der
 Lombardie. Die 2. Abzweigung des Lyoner Alpen
 sind die südlichen Abfälle und beginnen mit dem
 Grosvenoy, sie setzen sich dann fort mit dem
 Montmart, und enden dann mit dem Vollstein
 gegen norden der 3. Abzweigung des Ly-
 oner Alpen, die in großen Bögen nach
 nordwest das südliche Lyonerthal. Die be-
 ginnend mit dem Montebaleus, und fließt
 gegen den Gerodese hin. Dieser von Mont
 der Hauptstadt des Landes ist Lyof. Der Graf, welcher
 dieser Linie gegen besaß, hatte einen Sohn

Wollstun auf Wollstun und fließend, und ab
 wassernd eine Fährte von Kugeln. Woll
 stun furchtbar. Georg. fließend
 Griesberg. von Josef Heinrichs II. Schrift der
 Griesberg der Besitzungen ab, und veranlaßt
 nicht zu sein. von Josef des Wollstun
 Griesberg der fließend in Wollstun
 und in der Fährte der Griesberg
 Josef Wollstun Wollstun, der fließend
 Ludwig der Brandenburgische fließend
 Wollstun fließend. Wollstun fließend
 fließend, fließend, fließend, ab fließend
 in der Fährte. Wollstun fließend
 der Besitzungen von Ostern 1863, began

[illegible]

[illegible]

künftlich und so ablassen, und so geschehe die Auf-
 hebung aller zu dieser Sache in der Vorlesung
 dreybüchigen russischen Psilippus in Malzau, diese war
 sehr geistreich und unbegreiflich auf sich, zu dem wolle
 ab der Natur weiß, die seine affekte so fein und tief,
 jedoch gelauert ab ist, die ist nicht zu verstehen mit dem
 Natur bei Wien, so mochte in diesem Sinne
 und sollte eine große Sammlung von Kunst-
 Wissen, Mägen, Künstler, in dem
 ungetrübten und Wien 1806 und in dem
 bausen, und in dem römischen Logen und in
 dem und in dem, welche in dem römischen II römischen,
 und als ein in dem und in dem, kann
 1565 in dem und in dem. der bruch in dem

[illegible]

den Bergen, und gar nicht mehr gast. Des Winters kann
 sich das Elv nicht mehr, und glücklich abhelfen
 Kullenberg eingeben mit Kinn. Der Wald
 ist sehr groß und reichlich mit gar nicht wenig, kann
 ich nicht mehr darübersetzen, so sehr man nicht
 nicht so reichlich. Geyn und nicht so reichlich Land
 sehr sehr reichlich. Kinn und Gastreich, kann
 gast man gast ~~man~~ in den Kullenberg
 ein, als man ^{noch} nicht die Galtfarnen Zillfult
 abhelft, jeder ist reichlich reichlich
 und nicht Kinn. Vor dem Kinn
 12 Kinn so besetzt ~~man~~ in Kinn so
 zu bleiben. Kinn so man so
 nicht so reichlich nicht so, um das Kinn

sitzen die Kaiser sind, soylausmuffen abblutmen
 der Stadt Wray mit einem neuen Kaiser, man
 muß ihm der Stadt farung geben, um über den
 Land geben. Wie übermuffen ansehn Post. so
 war früher ein Hügel, wo die Römern ein Lager
 hatten, später hat man sich von der Stadt weg
 unter dem ersten der Kaiser, der Wray war
 ein sehr blasse Dorf, hat man die Silberberg-
 werke. Wenn man spricht, so ist es ein sehr sub-
 st. Im 15. J. wurden die Bergwerke und
 Kupfer- und Silber- und ein Zerstörung von 30000
 Kaiseranwesen so ein Ansehen, daß sie selbst
 zu sein wanden, von dem Land der Bergwerke
 Kunst in der Österreichischen Monarchie, die auf-

ist noch immer das uns am Ruffen das Grub des
Lupfen Genckens ist, das Grubstank von Gufes
Das sein in J. 1820 starb. Das uns am Ruffen
das Grubstank von Gufes ist, das Grubstank von Gufes
man in China merkwürdig und in China
man in China merkwürdig und in China
man in China merkwürdig und in China
man in China merkwürdig und in China

Im Dagegen mild, doch unanfechtlich, im Handeln still
im den Gesetzen starr, aber als Bräutigam,
Annotheren im Glanz. Das waren das Leben
was G. Gaudier war und das Leben das Leben
Bräutigam von 1809 unanfechtlich im Ruff zum Kaiser
persönlich und voll in Anbetracht seiner
Plan, schnell und listig in der Entscheidung.

ein Weltzinn Zucht anzulegen, ein einfluss
 in das Ausland zu haben, nicht bloß in hoffen
 und Gern, sondern ganz besond. in Wasser
 so nussaltigst. Wessens Darstellung seiner
 Gewinnst im J 1810 unter dem Namen des
 hiesigen Gasfurn auf Ostarrich und am 10. J
 1813 wurde auf Tyrol das erste Mal stündlich
 in die Lunte, welche das Gasfurn ausbreit-
 französischer Aufstellung im J 1809 war.
 Gleichwohl ist auf das Wasserfurn nicht
 eingegangen, und nach genommenen Prüfungen
 zeigen wir nicht mehr vor. Wie kann
 auch nicht Franz's Lunte sein, auf die
 no. Sonntag war, so ist die in Wasserfurn.

Angestrichen auf 3 Stunden gelassen wir auf Galt,
 und das wir blies in der Stille der Nacht, die wir den
 in geben der Nacht in der Person der Angestrichen,
 der Person wir sind nicht an, sondern in der Person
 der Person Professor und vor dem Angestrichen, um in
 in der Person der Person der Person. Als wir in
 in der Person der Person der Person, der Person
 der Person der Person der Person, in der Person
 in der Person der Person der Person. In der Person der Person
 der Person der Person der Person in der Person der Person
 der Person der Person, in der Person der Person
 der Person der Person der Person. In der Person der Person
 der Person der Person der Person. In der Person der Person
 der Person der Person der Person, in der Person der Person
 der Person der Person der Person, in der Person der Person

Süßlich und feingefarnt, und gelungener nach oft
 unersäglichen Tagen oben an, und gereiften
 wie man immer yamust. Nachher wie
 werden eingeseigt, da wir oben in der ersten
 Rüstung auf unsere Rüstung setzen noch die Ge-
 beignen von Lumben, links der Giller, mit seiner
 Glasse, und auf jeder Seite einen ab-
 setzen, und die Rüstung baldig baldig baldig
 belagert, und noch die Rüstung Lumben,
 und unter der Rüstung, von hell bis Lumb-
 brunt, ganz ab in der Rüstung, dann links und an
 Lungen der Rüstung Lumben. Und uns an der Rüstung
 baldig zu zeigen, und will man bis die Rüstung in Lumben,
 dann müssen wir uns nicht von der Rüstung zeigen

noch vief das May auf Sambant vief diefen May
 ein Mayaufman, als wenn wir von Haller das
 fann fortzuzugyanen. Was paffet als Dorf
 ein galunfan mit 5 Pf in Sambant, wo wir
 zuerft über den Laubvint gingen. Was yon
 das die Lufolufan bey der, die unter Merie fton-
 fen nobel morda, und an den Lufolufan, der
 die foyan mit goldenen Auflicht. Man befucht
 foyanoy Lufoluf, das man das binnerman, mit
 das lauten Luffe^{gut} yagab^{gut} für 30000 alukutan mit
 diefe Aufzuarman, um zuuon Gott zuuon zu
 miterlayen. Was Lufoluf mit ein in der foyan
 die binnerman Lufoluf man. Was Lufoluf mit
 die yagab^{gut} Lufoluf 6 Lufoluf Lufoluf mit 8 Lufoluf Lufoluf

hielten, wurden, Josef Kasparian, Maximilian Schwan,
 ynderson, Galtbarn, dem Galtbarn, der Galtbarn
 und insbesondere Maximilian Schwan, der
 wanderschaft. Der Herrmann, der Herrmann, der
 von dem, der Herrmann, der Herrmann, der
 König von Frankreich 2) Philipp I von Spanien, der
 Maximilian 3) Kaiser Rudolf von Habsburg
 4) Herzog Albrecht von Preußen 5) Kaiser Friedrich König
 der Österreich 6) Kaiser Friedrich von Bayern 7)
 Kaiser Friedrich von Preußen 8) Kaiser Friedrich
 von England 9) Kaiser Friedrich von Preußen 10) Bianca
 Maria Sforza, die Galtbarn Maximilian
 11) Margarete, die Galtbarn 12) Kaiser Friedrich von
 Preußen, Galtbarn, der Galtbarn, der Galtbarn

Maximilian 13) Herz der Pfalz, Herzog von Bayern
 14) Kaiser Maximilian Philipp der Gute Herz von
 Tirol der Kaiser Maximilian 15) Maximilian Emanuel
 Philipp I von Bayern 16) Maximilian der Kaiser
 König von Bayern ist Herz 17) Maximilian
 Joseph der Maximilian 18) Maximilian von Maximilian
 Maximilian Maximilian 19) Maximilian von Bayern,
 Maximilian Emanuel 20) Maximilian Emanuel Albrecht
 II 21) Maximilian von Maximilian 22) Kaiser Albrecht
 23) Maximilian IV Herzog von Tyrol mit der Kaiserin
 Luise, der Kaiser Maximilian der Kaiser Maximilian
 24) Maximilian III der Kaiser, der Kaiser Maximilian
 25) Maximilian Joseph von Maximilian 26) Maximilian der
 Kaiser Maximilian 27) Kaiser Maximilian III

Maximilianus Kaiser Albrecht II. von Österreich
 das Vorlesungsamt mit 24 Personen und fleißig
 in curricularer Mercuri gaurbitaten selbst an-
 sehen willens, begünstigt das Markgraf von
 Sigmund, das solches beinahe dem Albrecht Albrecht
 in besondrer Weise das bilde des Colliu und Waiseln.
 Wir stellen die Hauptbegründungen und den Namen
 Maximilianus Kaiser Albrecht Albrecht Albrecht
 und bezeugen, seine Zusammenkunft mit
 und von Mercuri, Landesschlüssen u. d. d. von
 den Köpfen sein bilde, die Albrecht Albrecht Albrecht
 Albrecht ist in der Kaiserlichen Albrecht Albrecht
 Albrecht Albrecht Albrecht, und selbst die folgenden
 Albrecht Albrecht Albrecht Albrecht Albrecht Albrecht

und Doyagaban. Garofalif sind die besten
 und besten; das Wasser zeigt sich auf den Stränden
 gegen den Rhein. Solymat ist ein
 Magnesium und Gynuskinat. Maximilian
 Anweisung mit Wasser von der Grenze von
 am 20 August 1477. 2. Ein Fluss von Guegate
 3. Ein Fluss von Clara. 4. Brücke Magni-
 milian zum römischen König in Aachen, der
 9 April 1486 5. Brücke der Tyroler gegen die An-
 gäblich Maximilian 6. Maximilian fing in Rhein
 an zu sein. 7. Fluss von Rhein. 8. Fluss von Rhein
 8. Brücke der Rhein. 9. Brücke der Rhein.

des Luthers und Luthers 10) Bündnis zwischen
 Weymarien, dem Kurfürsten Albrecht VI, des
 kühnen Königs und dem Herzog von Württemberg
 gegen Herz VIII König von Frankreich. 11) Belagerung
 Ludovica Sparyas mit dem Herzog von Württemberg
 12) Maximilian von Weymarien, des Kurfürsten, Pfalz
 des Kurfürsten, mit Joseph von Bayern 13) Hin-
 derung des Kurfürsten bei Bayreuth 12 Aug 1504
 14) Belagerung von Euffstein 15) Unterwerfung
 des Herzogs von Galtür 1505 16) Die
 Ligue von Lumburg 17) Unterwerfung von
 Weymarien 1509 18) Winteraufsagung von
 Weymarien gegen den Herzog von Württemberg.
 19) Zweites Kflucht von Guinegate 1515 20) Zerstörung

man kauft von Heinrich VIII König von England.
 Maximilian hat die Belagerung von Tournay
 1513. 21) Abzug der Viceroyen von Hispanien.
 22) Angriff des spanischen Heeres auf Havano
 23) Maximilian von Mexiko kauft Silber
 und ein feines feines Silber, mit Silber
 und Gold, die von dem König Maximilian
 von Ungarn 1515) 24) Aufhebung von Verona
 gegen Franzosen und Hispanier 1516. Der
 Heilige Stuhl hat 16 ist die Abreise, so genannt
 wegen seiner silbernen Bildnisse des Heiligen
 und der unseligen Heiligen Marien
 Ausstellung an der Kaiserlichen Bibliothek im Jahr
 1516. Der 16 ist der Geburtstag des Heiligen

Ferdinand, dessen Wermorsbildenfurnen Gräfte
 von gelbem Wermor heylungelien von dem Wey-
 gander vsterreichischen Leuten mit kaiserlichen Hauin
 nussan farulischen Erbengabeyl. der selb
 nussan Wabitangaben folgende beygaben
 mit der fozsarguey Sabun. 1) Gafunganafeunig
 der Gafunganafeunig von Tuffen drey
 lufft in der Gfelft der Wfelfberg 1546. trömmen
 nussan und der Wite der Wfelf mit künigfand
 Gfelfung 3. lufft V. triff der Wfelfung zu Gfelfen
 fann brüder Ferdinand I. ab 3) fofürung von
 Kigall 1556. 4) Ferdinand mit fann brüder Wfelf-
 ungen II. geyn den fann Wfelfen zu Gfelfen
 Unreit von der fann Gfelfen mit dem Wfelfen

Dies zu befeindat sich das Ansehen der
 freyfarbigen, Pfälzigen Welfen von Einöbun.

Sub. vom feigen in einer Welfenstadt das
 in der Anwesenheit des, des Welfen von Passau,
 der Anführer der Tyroler werden ausmüßten
 über unglücklichen Anführer von 1809 so ist
 in der Tyroler Welfen ein Welfen Professor
 der Welfen. Hofe wurde am 20. Sept. 1810 von der
 Freyfarbigen Welfen Professor; sein Leben
 aber brach von der Welfen von Welfen das
 1. Bataillon der Freyfarbigen Welfen Tyroler, der Welfen
 Welfen und Welfen in Sept. 1823 in der Welfen
 und, was am 5. Mai 1834 feierlich bezeugt wurde.
 Auf der Welfen Welfen Welfen Welfen Welfen

ficht man Tyrus als Hauptort der Provinz Tyrus
 unserer gesunkenen Kaiserin. Wir haben uns
 von dieser Provinz in das Surinamland, abgesetzt
 seit 1832 und ist Montags, Mittwoch und Samstag
 von 11 Uhr von 3 bis 5 Uhr am Publikum ge-
 öffnet. Es werden auch für die vorerwähnten
 Anstellungen. Unter den Gegenständen des Grob-
 flaisches sind der Wein mit ist besonders sehr wohl-
 schmeckend. Es wird, welches wir Tyrus Landwein
 nennen. Es ist sehr, ein Kistchen von sehr feinem
 der geschnittenen Weintrauben der Weintraube
 liefern alle ihre Früchte in sehr sehr kleinen
 Maßstab. Auch sind sehr viele Gemüser von Ty-
 rus Weintrauben und sehr, unter anderen

Jesuiten von Basel, ferner die unbeschränkte an
 Gelyssung von Tölpelhall. In einem
 Briefe bescheiden sich einige Aeltere unter Hofen
 sein dazum, den in Chasteler gab, sein grüner
 Hofen dazum, woran ein grüner Aeltere, ferner
 einige nützliche Briefe von ihm, ferner ein
 Aeltere die zu Obertormentum von Tölpel, bei
 seiner Ankunft den 15. März 1809 um 12 Uhr
 Willkür und den Tölpel seiner Zimmer von dem
 Geysshof zum goldenen Aeltere in Tölpel dazum
 großen Wange Aeltere dazum, und nach dem
 Aeltere nützlichen Tölpel gesellen ist:
 „Grüß an Gott und die lieben Brüder,
 weil ob uns ein Obertormentum dazum

so bin I sold do, ab sagen abno er viel Andere do, do
 kann I brechen sagen. Alle do unter mirin Kuffen-
 brechen sagen wölln, do minsten für Gott, Kompe
 im Wolken, ab Suppen, wölln im brechen
 Proben streiten, do mirin Kuffenbrechen waren
 wölln; do aber do mit Igen wölln, do selln
 sein gen, I wölln, mit do mit mir gen,
 do selln mir mit wölln, I wölln mit
 wölln, so wölln I Andere hofen so; y'oyt
 so I wölln, y'oyt so I wölln, gen mit Gott.
 Wolln mit gen mit mir in die gen mit, mir mit do
 Generalstatenfall in den von Tyrol mit
 bayern. Wolln mit mir in die Kaiserin
 wölln mit gen mit mir in die wölln, so

[illegible]

mir. So sehr ich in yolligster Weise nachbrinnen
 Grundsatz zu ermitteln und zu bewahren bestrebt bin.
 An der unendlichen Anwesenheit für das Wohl der
 den süßen Gesängen zu leben, in der Höhe, Tiefe,
 flamm. Wir bleiben hier, und müssen sie empfangen
 finden. Wir unterhalten uns gegenseitig, und werden
 lange sein und noch mehr, halten wir uns fest
 fortzusetzen, und wir müssen zu gelangen. An der Höhe
 nur persönlich, und die Häuser, ^{und} Halben nur
 können erhalten sein, und bald in rollend, bald
 rollend nur, und das ist das Wesen der Sache
 und wir können sie zu neuen Reizen und, und wir
 ab mir und dem Leben der Dilettanten, in einem
 Leben. Wir haben das Leben zu genießen und zu genießen

und ferner, und unsere Klammern drückten über
 die Alt. hin, und das Abolitionistenpartei
 Obfener, und wir gingen jetzt davon aus. Wir gingen
 ferner eine Meile davon aus, aber der Weg war sehr
 lang, aber die Einsicht ist gewisslich sehr reichhaltig und
 die so sehr reichhaltig und sehr reichhaltig, und gewisslich
 die so sehr reichhaltig. Aber auf dem Weg selbst ist das sehr
 schön. Man übersteigt über das Hügel mit einem
 gewundenen Pfaden und sieht die Meile in einem
 sehr zu den Füßen in der Hintergrund der fernen
 und die Meile. Von dem ist das eine sehr
 und die Meile. Die Meile ist eine sehr
 beginnt die neue Meile, und die Meile, die
 so sehr zu sehen war. Die Meile ist eine

wir auf Montag, und das Schloss für eine zweite Feste
 zu besuchen, da wir auf eine gute Nacht fallen. Wir
 reisen nun weiter, und gehen durch den See auf
 einen Ort. Der Ort ist sehr schön, und
 man sieht überall noch viel von dem, und
 das Wasser liegt. Am 6. Ufr. abblieben wir in
 einem kleinen Boot, und mussten uns noch etwas
 kaufen. Das Wasser war sehr gut, und wir
 auf dem Wasser sehr schön, und am 8. Ufr.
 lagen wir in der Nacht.

Am 2. Tag haben wir

Von Steinach nach Sterzing auf Haus
 In der Nacht haben wir uns auf dem Wasser
 gesehen, in welcher 3 Personen abblieben von dem

sich befinden, was ich sehr gedenke, und das hier
 seiner Natur ist mit einem goldenen Linsens
 aufeinander Marmor bezieht, so dass man
 genug haben in der Natur zu sein und das
 Kunstwerk zu Malen. Man kann sich in der
 da man die Kunst selbst betrachtet, was
 sehr schön ist, genug wie auf einem
 fort. So wie sehr schön, dann das
 man, und man kann, das man
 kann, dann man selbst
 steht man den
 von der, so
 man, dann
 man.

man ab Personem der Luft. der Gipfel des Traunsee
 erstreckt sich auf mehr als 6000 Fuß über dem Meeresspiegel des
 Meeres, der Traunsee aber fließt über einen Kamm
 der Berg ab bis zu dem 4375 Fuß hoch gelegenen
 Wiesensee. Man sieht jauchsende Gänge, wegen
 der mit viel Wasser versehenen Gänge, kann jedoch
 nicht gesehen werden. Die ist die Wasserquelle des Traunsee
 und reichlich Wasser. Am See auffragend
 fließt das Wasser, fließt zu dem See
 in den See, der See fließt in den See. Gutes Wasser
 fließt in den See, man kann Wasserfall
 und zum Wasserfall in der Traunsee. Man
 sieht fließendes Wasser, fließt oben ab und
 kommt fort, so geht es weiter abwärts bis Thoying

[illegible]

musste unser Quartier räumen, so dass wir
 6³/₄ Meilen in Wäldern, wo wir kein Holz
 unser Quartier mussten, so war sehr gut
 und wir 8 Meilen weiter und zu Bett.

Am 3. September

Von Wäldern auf Eis
 so war ein günstiger Tag und wir haben
 gefunden, als wir unsere Wälder verlassen. Wir
 gingen fast immer in Wäldern und galunten
 gegen 10 Meilen in Wäldern, von wo wir
 ein klara Fluss und ein Frühlingsbach ist.
 Als wir abend galunten, ging das
 Wetter zum Sturm über und wir
 gab uns ein Bild von einem sehr kalten

jedoch, wenn selbst die Befreiung eines Mannes ist, man
 sich von oben herab vorführen kann, so ist
 in der letzten Zeit auch nicht, das man sich nicht
 misst. Wir betrachten uns aber bei den Communitäten
 und gehen in unsern Weg fort und bringen. Aber
 glaubten wir bald eine Forderung zu können
 abgeben, wenn wir nicht die uns selbst
 bis Heran selbst eine kleine Forderung
 zu stellen ist. Aber gerade in dieser Zeit
 nicht so sehr glücklich. Der Marschall Lefèvre
 hat von Anfang, beginnend in den ersten Tagen
 der Krieg zu führen, setzen eine bedeutende Anzahl
 nicht, eine Anzahl mit Waffen und Geld, von
 uns selbst aber das brauche ich in diesen Tagen.

[illegible]

[illegible]

San A. P. N. S. S. S.

Personen & Vorfahrt, als wie plötzlich aufstehen
man könnte unsterblich die Brücke auf bestimmten
Felsen, Gießwerk, Gießen, weil jeder Kunstwerk
sich für eine gewisse Anzahl, um seinen gut zu lassen
und das nur eine gewisse. Der Wagen und sein
mutter bis an den Ausgang der Straße, und von
der Seite auf den Wagen und seinen anderen Weg
sich an einen Tisch, welches mit einem der besten
alten französischen, und so gut wie ein neues
Kunstwerk der Kunst und der Kunstwerk
sein. Der Wagen und sein, und der Wagen
Kunstwerk und sein, und der Wagen
Kunstwerk. Gießwerk und sein, und der Wagen
Kunstwerk und sein, und der Wagen

befolgt. Der Karpfen ist sehr süß und auch ein
 kleiner weißer Karpfen, welcher in einem kleinen
 Fluß liegt, es nennt man ihn auch Karpfen
 in Weißbrotbrot, Tannin anno 1809
 nennt den Karpfen ganz anders, daß man, der
 weißer Karpfen nicht an einem weißer Karpfen
 Gora heißt. So war in fünf oder sechs
 Wochen, oft sehr reich und reichlich.
 Der Karpfen ist nicht sehr, sondern nicht
 und wird ganz anders. 2 Karpfen fort bis zu
 und auf dem Karpfen mehr in einem Karpfen
 müssen, es nennt man ihn großem Karpfen.
 So sind wir wenig zu say von uns, jeder gleich
 abwarten. Der 3 Karpfen nicht

[illegible]

[illegible]

Sanct Raphael

Hon Bruckchen auf Niederdorf

Es war ein frolicher Tag, da waren wir
 wir fröhlich und, obgleich wir sehr von Hitze
 sehr geplagt waren, da wir nicht anders
 in Kühlen und zu wissen began zu gehen. Hier
 und zu fröhlich zu sein, gehen wir fort unter
 glücklicher das ganze Gutes, welches uns
 die neue Straße führt, welche ganz nicht besser
 war als das andere, die Straße
 ganzlich ungelacht, und immer noch
 immer noch sehr schön. Wir danken
 uns noch einmal beiden Hoff, und gehen auf
 das neue Hof, und das ganze.

allkennet der veltan vrupe jast. Waisamischulben
 Hinda galangt man vinderet der ulti vrupe
 wo man soylant der Reint allkennet in Kotar
 grunde Dolmetschery. soynig mansthanfats
 brogab, wit vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan. Das Hinda ist
 inult, vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 jast vrupeinstan vrupeinstan. Die vrupeinstan
 vrupeinstan vrupeinstan, vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 in vrupeinstan, vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 jast vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan
 vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan vrupeinstan

unsern Augen an Professorien Geymet, ob ich
 wirklich schon den Gaberigen mit der Kiste zu setzen
 ganz rein, und inoffen von der Miltad mit
 schon Kisten Gatten. Auf Keim zu setzen
 reiften die Miltad rein fort, um abzubringen
 Miltad zu setzen. Man darf jedoch
 einen Miltad nicht in der Keim, man darf sich
 nicht mehr in der Keim an bis abgibt, und
 darf man sich von demselben nicht, und
 darf man sich nicht, und man darf
 nicht die Keim zu setzen, und die Keim,
 und das ist man ganz in der Keim, nicht
 ist ein Keim, glänzend und 2 Keim, und
 man darf die Keim bis ganz oben zu setzen.

Wenden uns abhelt man auf schon Wittenberg
 und rufes an, geht ist 16. Briefe an, die
 ist für den, und das ist die Wittenberg
 man wird es auch nicht. Wittenberg selbst
 liegt ganz in der Mitte, die Kreis der Welt
 von Wittenberg aus, das ist die Welt. Von 5. 16.
 galung an uns, und man muss es genau
 auf das, was ist es nicht gut man kann
 das, was ist es nicht gut man kann
 nicht mehr, das ist die Welt, das ist die Welt
 man

an 16. Briefe an

Von Niederviedorf nach Amberg.
 Ob sie die übrigen zum Briefe an, das ist

is mis zum besten Direktor, wo mis ganz
 an dem, und als ein neues Fortzeugen, mit dem
 Tugenden. Es konnte natürlich von dem furchtlichen
 Geyand fast nichts sehen, denn es ist fast nichts
 und menschlich konnte es den Geyand ein wenig
 offener und nobler als vor uns persönlich sein. Geyand
 und unter dem Fuß einer großen Hand mit einem
 erhabenen Professor. Man kann, ganz anders, floss
 von Geyand, den Thesen fast immer ein wenig
 ganz fort, und ist gewissig ungenügend. Jeder von
 dem ist persönlich man in Helian ein, und diese
 sind es ganz. Es ist aber alle an dem, und das
 furchtliche. Man muss zu sagen, jeder muss es bemerken
 dass es da ist, vor uns, fast schon im 12. Jahr in Amburgo

untern Hof Ambeggen bey uns ist die Gasse
 Thulant. Gleich hinter Ambeggen ist man die
 Gasse des wundertüchigen Königreichs. Nichts soll
 ab dem Kaiser Max I, diesen vor dem Papst
 Man die als Gedenksatz für geliebte Guts
 in König aufstehen bey der Provingyrol
 nung der haben, da noch mehr man als 300
 geselligen Proben ansagen in Pöthen und Ge-
 bauer, in Genuß und denkinge weiß man
 Enosnae unis mit den geringsten Anweisung
 und die Lampa flammend ansonsten sind.
 Genuß, welche der Natur als Pfandname
 das Genuß und Holzer anstalt, auf
 haben zu wollen, bleibt noch losse beunissen

[illegible]

[illegible]

oft dem fünfzig tausend Taler und brachten
 sitzen, und fünfzig Taler so sehr ein Tausend
 zu einem Tausend und ein von vorberausenden
 Tausenden das Tausend fünfzig Taler. Und
 ein Tausend und ^{xxxii} fünfzig Taler
 sind in diesem Tausend Tausend zu dem Tausend
 zu einem Tausend Tausend Tausend bei sehr
 großen Tausend Tausend Tausend Tausend, was
 in dem Tausend, was ein Tausend und Tausend
 Tausend, was Tausend. Hier ist das Tausend
 Tausend Tausend Tausend Tausend Tausend,
 die sehr sehr Tausend Tausend Tausend.
 In dem Tausend zu einem Tausend Tausend
 Tausend Tausend Tausend Tausend, was Tausend

ein großes Gießzimmer für die gemeinen Leuten
 befindet, misst man es à la mesure d'un
 vergabert ist. Diese ist aber allbereit und
 das Haus ist ganz schön in einem
 Plan, an welcher Ecke man
 steht aber das Haus
 misst man es à la mesure d'un
 sind, die brachten mit
 Gießwerk besetzt in der
 fließigen Heubels
 Winterzeit in der
 Leuten, um die
 Leuten Gießwerk zu
 mit dem Haus

Das Haus ist selbst, das Haus ist mir ein wenig
 Aufseher und ein feiner Gastgeber gelassen.
 In der oberen Etage, gerade über der feinsten
 befindet sich, unmittelbar gegenüber dem Hause
 und, ein Ort von drei, in dem man, unmittelbar
 über der letzten Wiese. Der Wiese, und ist, zu
 beiden Seiten desselben sind die Wiese- und
 Flussufer angebracht. Die Wälder selbst
 sind so sehr, dass man mit Hilfe eines
 in der Gegend, und so sehr, dass 33 Personen
 darin bequem Platz finden würden. In der Gegend,
 wie in der Gegend sind man sehr, und sehr
 und ist die Wälder man voll und
 und ist die Wälder man voll und

Rausch von dem misstlichen Trost gemischt, in dessen
 der Vulturen das kalte und nimmergroßes mit
 dem Rausch das türkische Wagnis gefüllten Werts
 befaßt. Das Löffelchen ist klein und mit Rosenshon
 unbegleitet. Die übrige Einrichtung in dem itals-
 nischen Zinnen läßt übrig und zu wissen
 nicht übrig ein durch die nötigen Laufen in dem
 warmen Tormenten und zu erkennen,
 sind die beiden mit zinslichem Wackern
 balagt, so wie durch die zum Aufsteigen und
 nicht das Saft der Luft und Luft still sein
 nicht können. Die ersten der Venusgagen
 2. Ufa. Vulturen von dem Gasstos und
 wie von dem Wagnis der Luftigen Werts

Ich wollte nicht wollen, als der Sonnenlauf
 lauschte nach begünstigter Zeit in Theysen. Wenden
 dieses Jahres die ganze isolirte und das Haus
 nur ein großes Gefährdungs von Sonnenstrahlen
 gesunden, nicht zu tief Haile auf laßt bebraten
 und die ganze Kurrierte der Wägen, nicht auf
 gehalten. Auf Jahr sind in Halbes fast
 fertig, und werden wegen der großen Arbeit
 und ist ein sehr großer Anhang an die
 und ganz große Pflanzen mit diesen Pflanzen
 vorzugehen. Und das ist die Kunst der
 Kunst ist ein sehr großer Anhang an die
 und muss oft gehen so sehr klug und
 schnell, daß wir uns nicht ganz

Umweltung ist notwendig. Gutsdorf
 von Gornau, die "Suldanen" (ἡνὸρες τῶν ἀρχόντων)
 genannt.

San 8 September

Hon. They myf Longarone

Es gnaßlich stanten wir auf sehr feine
 und unangenehm ständlich, welches sehr schmerzhaft
 war, daher wir uns auf San Wharff. hier
 stützten in der Nacht, nach Osten gerichtet
 schliefen in einem kleinen Zimmer, in sehr
 Abzweigung brachten uns unsern Zieh und unsern
 kleinen Tisch unsern selbst in der Nacht vollstän-
 dig einmündig in der Nacht zu schlafen und
 nun mit demselben in der Nacht zu schlafen

Hingel das nimmer daselbst, auch nicht wey,
 gnugsam mein schmerz zu heissen, das
 sein ich, auch das seinen Unsicheln ich in der
 unanlungenden, abgesehen, gemachten Geler
 gung sein muss, von demselben noch lassen zu
 sein. Obgleich das auch dasselbe besetzen und setzen
 wie ein großes Handmädchen, das ich das
 Hofmeister das ist das Titian gesehen, das ich
 das große Kunstwerk in Colorit nicht das am
 heimischen Kunstwerk nicht so sehr voll der
 nicht, das ich das das auch nicht nicht
 und die wenigen seiner Kunstwerke nicht
 gleich stellen dürfen. Und auch die Gattung
 von, und die Kunstwerke nicht nicht

[illegible]

Jomungis Worgambalangstung der sonenstief
 und untyngandrisner Ost Teravotto. Hier ist
 ist zum wessammalen der ffar, nachfarwilt.
 Hier ist der salpammirer immerget, in der
 blisse, die man tabernellist in imsonen
 duffen blunir waogaband nozult. Der ffar
 blisse und der ffar die mäßig unseiner ffar
 ffar und der ffar ffar ffar ffar ffar, die
 und mit der ffar mäßig unseiner blisse unseiner
 und no und ffar allan ffar in der ffar
 Ostan bay nymt. Hier ist Teravotto ffar
 Der ffar aban in der ffar, die unseiner
 ffar. Hier ist der ffar und der ffar ffar
 ffar ffar, und der ffar ffar ffar ffar

befehlen. Dies habe ich nicht, nur, wenn das Pagen
 ganz mit dem Gasse ab, und die Person an der
 bei demselben stand, ab dem nichtig. Es sei,
 wollen sie, daß auf dem und das abzugeben
 und es nicht nur ein gutes Gedeihen. Um
 5 Uhr kamen wir alle wieder zum Gasse
 zurück, wo wir einen kleinen Tisch
 hatten, wo wir uns saßen, und wir
 gar sehr in 8 Uhr gingen und zu Bett.

Am 9. September.

Am Longarone auf dem See.

Am 10. September kamen wir sehr früh an
 den Ort, und wir saßen sehr früh in der
 um 7 Uhr kamen wir auf dem See.

der Thron ist ganz nimmer wirklich kunsthoch
 ungelagt, wie ich sonst ist, kann man nicht, daß
 in Lombardien der Cony rief der Thron wirklich
 glücklich sind, die in manchen Ländern
 nach Longarone, wo man nach Perarolo kommt,
 daß das die Thronung in der bay Spitz ist
 und an der man die Thronung nicht, und die Thron
 ist glücklich sind, die Thronung, die Thronung, und
 man kann die Thronung. Die Thronung
 glücklich sind, und wirklich nach man die Thron
 nicht die Thronung, die Thronung ist
 Thronung, die Thronung, die Thronung, was man
 man so viel kann, wie die Thronung
 ungelagt sind, und die Thronung, die Thronung.

Indes ich noch nicht abgeschrieben habe, da wir das
ja so gute Zeit sehr unangenehm, sowohl das Kunst
in der zu Papierung und auch in der Druckerei,
das auch das Werk nicht mehr selbst bestell, bringt.
Genau wurde unsere freiständige und befreundet
da wir wegen des hohen Werts, womit seine Güter
und seine Ausgaben sind, nur für die Aufsicht und
zusammen kommen, so ist es für die Public der
freiständigen Galerien, das auch sehr von der
und das die vielen Hände nicht mehr auf der Hand,
zum Glück. Besonders Interesse haben wir
an den Volksbelustigungen, wie sie sich zu den
Alten sind. Das berühmte Bild, wie in der
das seine Kultur zu haben und es, es ist

auf der Kunstanfänger Weise und folungsin-
 gubringen. Und so trafen wir am 11. in Lon-
 ganone, wo wir immerhin etwas weiter hinein
 zwischen den Häusern gelassen und selbst der Hof
 unsere Gasthofe blieb nicht unbemüht (Personen)
 jungen, Lebensfreude des Lebens, auf Mannes mitunter,
 den sie von der Welt und der Welt der Welt.
 Aber diese Welt von Jahren das Leben der Welt ist
 das einzige und gefasste Preis ist nur das Leben
 Abeney im Leben das Leben gefasste und kräftig
 aufstehen wird, so gabst du selbst ein Stück
 das Wozu von allen übrig, das was das Leben
 sollte nach köpferlich. Lustig ist und freudig
 nicht allen Welt der Welt unfähig? so folung

Auf belidat wurdet ab einem grofsen boyan der
 nach Osten zu grofsen theil von einem Culden
 beyge rüchig fullt ist, welches duse sonsten sind
 mannigfaltigen Marmorarten auffallt, die
 man für die Porzellanarten Manieris verwechseln
 geachtet hat. Weiterhin steigt die Hausen boyan
 von dem Gese in in in der fuffenung die
 Gneiss in flachen duse bellano's rothe theil
 wo zu dem Zeit geradete die Abfaltung am
 Manoevers grofsen Längen camentierung statt
 fund. so wie die in ist luge, so kann man an
 den geinlich so gebrayenen von Santa Croce
 das man den fang von etwa 2 1/2 Meilen fuban
 may. In einem ymmer theil, so an glatten

zuweilen kalt, pfirsichartig, großem Thunfisch-
brühe, ungekauter Fein von Vegetation durch den
sauren Geruch fast ganz fast, in der Luft ein
Puff, von dem abzuweichen der Tag an der Luft von
Nacht, die bei, Sonnenschein am Abend
lagern. Das ist das innerste Bild, das sich
von dem Menschen zeigt, der seine Welt von
Trennung und geistlicher Bräutigam
und Robinsons, durch die Kraft der
von seiner Seele und der Kraft der
einen Wunden mühsam als sonst
das nam! nur ist in stiller Brust
ist mit süßem Wunden, selbst
tadelnde Blickkeit werden, ein mir

unisam fepdy für den unisvollen, luyandrey
 über den dreyen zu vorseffen, den dreyen boy
 über den dreyen zu vorseffen, und zu unisam dreyen
 luyandrey unisvollen dreyen zu vorseffen unisvollen
 unisvollen dreyen über den dreyen dreyen dreyen in
 unisvollen dreyen unisvollen dreyen. Das dreyen
 unisvollen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 unisvollen dreyen, und dreyen dreyen dreyen
 unisvollen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 in dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 unisvollen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 unisvollen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 unisvollen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen
 unisvollen dreyen dreyen dreyen dreyen dreyen

Dort und da nun nirsamly grasst in tiefem
 Freudenstaud, das was' es was mit mir
 Gedenksflugs vor den Blick traue dein mit
 schreibliche Überraschung gewisste. Tief unten im
 Gela, wo die Gorgoneis zusammenstrahlt und den
 Abfluss der unendlichen Gänge bildet, blühen
 und duftet das ultragruen Ansehen asonvige
 Gärten und Mauern von Seravalle nützlich.
 So nun über die Stadt tritt, führt der Regen
 eines Quells vorüber, dessen weißes, bey-
 spelselbes Wasser in einer in nimmer ab-
 fließender Becken bildet um den beständigsten
 Lauf in die weite Ebene zu entfließen.
 Seravalle gewisst so oft in jenen Einsen

ein noch mehr im Innern des Abellianer mit-
 behaltenden Thatsache, an welcher nichts verändert
 worden ist, ist unser Aufsehen Alles ganz und gar
 nicht sein ist alles Nicht beschränkt hat. Ein Baum
 der Gärten nimmt unsern Blick von der Welt vor-
 schauend, fließt ganz und gar in die Luft beginn
 noch ganz und gar in die venetianische Gesellschaft,
 aber die Unternehmung des selben nicht sein
 nicht feilich die Wirkung in die Municipien
 und über, so wie die nicht mehr in dem Glanz
 und der Welt der Welt und der Welt.
 Die Pflichten der Gärten in die Luft
 nicht abhängen, zu viel zu viel in den Gärten
 Seravalle, nicht von den Gärten

Familien beaufet, dann der mannigfaltig. Handel
 vielfach. Bücher gedruckt, die man verkaufen, und
 Kaufmann schon jetzt bei dem inneren Handel
 in seinem Handelsthum vollständig in Trümmern
 zu versinken. Deshalb dieses russische Volk
 als ein Volk ist, das unter dem Namen
 ungarischen Herrn und die schwebende
 Stadt des russ. Reiches auf dem Fluss
 steht. Leneda, wo die große Stadt
 der beyden Seiten der Wolga gelegen ist,
 welche nach dem inneren russischen Handel
 notwendigkeit in dem Handel zu sinken
 muß, als wenn sie nicht mehr zu sehen ist, bis
 es nicht alles Mittel zum Sinken ist.

bewohnt, ganz unvorbereitet sein wird. Die blühende
 in Leneda allmählich aufsteigende Kräfte, in den
 Weinbergen, und mit dem von den Luffen
 von und gesammelten Samen und Samen
 reiche Leben, das uns Koffelbau und guten
 fruchtbar bei allen Klassen der Lüneburger
 man kann den Fluss zu sehen. Die Lüneburger
 sind, wie fast überall, den größten Kapitalisten
 und schließlich in den Händen der Lüneburger, davon ab
 in Leneda von 4000 gibt. Die Lüneburger Stadt, in
 Mitte von Weinbergen und Obstplantagen
 ist fast blicklos. Christenflüsse sind submergiert
 davon bewohnt und sehr, was fließt fließt und in
 Gefangung bis zum Gefangenen in allen

foriingun bingirngun waitas nauf Duitan und
 jeson rromung des Riga von der oben norriften,
 fannwiften Ruzalt, das fult amib farnun ein
 jefunber lygraffanturungis Duit fult, die
 wits fluch des Lombardi yagantus Mhaofir zu
 uberfennan. Am Abfange dines Hofungungun
 fowiften grofz artige Villen, munnfunt und fofat
 furdunnt gupst, weit uben San Wald von fneift-
 biumen fimmbrungun mit den fluchan dritzen
 und daz in dleifan fforntunnen, bultunfime
 fult fultun, zwifchen Baben und Alunant fult.
 Bon dem Corridor dines walt Gupstafes und fofat
 fultan mir dines die Anficht des dines dines dines
 gundefft yalagunnen fupf daz buntan, biffufluchan

Abflorab. so laugten wir in unsern Toren
 nach dem den Herrschaft uns lustlich, und unser
 nicht zu lassen, sondern Venetianern zum Aufzug
 der Kunst und Kunst. Gegen 6 Uhr begaben wir uns
 zum Essen, und nach dem Aufbruch bis 8 Uhr, wo wir
 uns zu betten begaben.

Am 10. September

Von Leneda nach Veneclano.

So war uns ein prächtiger Tag, und prächtig hing die Sonne
 auf, und uns prächtig blauschwarzer Himmel. Um
 7 Uhr gingen wir nach Leneda fort, und kamen
 ein wenig gegangen, so war das uns sehr, dass wir
 den ersten Tag gänzlich, den nach dem
 bekamen wir uns über die Hitze, den uns sehr

und griffen zu einem, oder zum andern der
 Menschen, die wir selbst zu kennen
 wissen, und die wir, von Liebe und Mitleid
 mit uns selbst, in unsern Weg rufen, und sie bitten
 die Willensstärken, dass 100 unter uns Willensstärken
 die ganze Zeit, als wir schon alle bezeugen
 haben müssen, dass das Leben noch nicht tot
 ist, so beschloß das Haus, Doktor in Longhans
 zu bleiben, was wir noch ein Kind war. Langsam
 und nicht kann wir nicht, so sehr wir
 selbst nicht. Wir müssen unsern Gedanken
 nicht, so sehr wir nicht, so sehr wir
 nicht unsern Gedanken, und müssen wir nicht
 zu haben, haben wir nicht zu unsern

eigenthümlichen Einkauf. Kauf der Saltanungen
 wir uns wenig vordem Gasthof, und haben
 das italienische Leben, wie in der Stadt und den Luffen
 gesehen haben, ganz ruhig auf den Tisch gebracht
 ihr Glück in Wien, den Kaufmann zu besuchen
 Herr Dr. bey dem wir uns und dem Herrn Direktor
 auf das lustig. Im Wertheigenschen, gehen wir
 in der Stadt, wobei besonders ein Bild von Gessner
 unbedeutend ist, das stellen wir uns ungefähr mit
 5 Gulden, von der Kunst, wir auf den Markt
 gehen, welches ziemlich groß ist, abgemacht ist, das
 wir das sammtliche Haus, zu verkaufen wir auf
 Käufer von Wägen, die uns ganz selbst
 sehen, aber ihre Augen brauchen, und diesen

unsern Heiligen sehr zu gefallen muß, von da aus
 trägt man Korymben und man hat schon auf weitem
 Gehen eine geistliche Lust in der Hand, ganz oben
 ist unsern Heiligen, welche uns auf bestanden, von denen
 mit Treue gesamt und den unendlichen Hand, bei sich
 führen. Alles sagt man und, zusammen den
 Mundstücken. Gleich unbedingten Heiligen ist der
 Gottesdienst, denn es liegt, für die Armen und
 Kranken, und so hat es wie für einen kleinen Mann
 werden kann bedingt; vorzüglich des Geistes
 nach dem der Tod Langzeit in ganz weissen Kleid
 unbedingten & Weiden mit schwarzen Flecken, um
 den Tod zu begünstigen. Wir haben noch lange
 Zeit, und unbedingten unbedingten unbedingten

unmühsam großem, feinem Platz. Ob es 6 Personen
genügen wird, um zu einem Weltergüssen
zu gelangen. Was bekanntlich eine günstige Lage
an sich hat und so freundlich und gut, daß jeder
eine Menge Gebrauchsgegenstände. Auf demselben werden
wir noch von einem Pausen von einem und
8 Personen mit uns zu sein.

Am 11. Tag nachher

Von Conegliano nach Treviso.

Freudig finden wir uns, in dem besitzlichen, ungenü-
gen. Die Kunst wird uns mit aller so sehr finden, zu sein.
Am 5. und 6. Tag werden die Kunst, die wir finden, noch
ein feines Gefühl zu einem Gefühl, das uns an-
nehmen, daß dies bei den Kunstwerken ist, ist

von 10 bis 11 Uhr aufzusuchen, da sie dafür vor 3 bis 4
 Uhr nicht in der Stadt kommen, dafür in Gengen nicht
 lange Pflanzung. Von und dieser mal auch gut wohnt
 den, da wir das nicht mehr, gehen wir in glänzender
 Schiffe und gehen, auf der Mitternacht an
 gehen, da steht das Gemälde auf mit Mitternacht
 nun steht es so ^{nach} und nicht vergess. Nach 6 Uhr
 werden wir über die Dörfer der Fluss, welches
 nun sehr bonitas Fluss hat, gelblich grünlich
 steht nun ein Winter aber oft über und immer
 steht, ein großer Wasseranhang an der. Nicht
 und stehen noch 4 Stunden nach Treviso, das
 nach 9 Uhr aus, und wir bloß 4 Stunden stehen, so
 beschloß man in St. Croce 2 Stunden von der Stadt

zu besuchen. Auf dem Weg dahin begayntelnd das ganze
 Schicksal von Wien, welches uns nach Venedig mit
 der ganzen langsam und kummern in das Meer
 an, wo wir in dem Meer uns von feindlichen Mächten, welche
 jedoch uns das Beste nicht verspart. Auf gar keinen
 Fall gehen wir demnach uns an das Meer und legen uns
 hin, und nach gar nicht viel undynnen, der heilige Geist
 sich uns zuwenden, und wir d. Befugigen wir uns
 nicht fort; wir kommen an solchen Stellen vor, und
 nach viel ablichten wir vor uns das Meer und die Tre-
 viso. Wir sehen am fernen Sehen gar sehr, und
 dann selbst geht noch ist es noch mit unsigen Menschen
 vor. Die gehen uns den weissen Weg zu
 dem von Gussel, sondern wir in der Stadt sein.

welche selbst gebunden ist, auch gebunden wird zu
unsern Gusslos auf das Post, das ganz umher den
Gusslos ist, und das Post mehr ist. Wenn man
dann nur bis zum Abwandeln in unsern Gusslos
und selbst sind nicht mehr abwandeln, wenn man
sich das Linsens mit sich selbst, das wird von der
Kunde gefordert. Wenn man dann auch noch
sich selbst Venedig, dann man selbst in dieser Kunde
sich selbst, die Kunden selbst in dieser Kunde, das
Gusslos. Von 6 bis 8 bis 10 bis 12 bis 14 bis 16
von 8 bis 10 bis 12 bis 14 bis 16 bis 18 bis 20 bis 22 bis 24 bis 26 bis 28 bis 30 bis 32 bis 34 bis 36 bis 38 bis 40 bis 42 bis 44 bis 46 bis 48 bis 50 bis 52 bis 54 bis 56 bis 58 bis 60 bis 62 bis 64 bis 66 bis 68 bis 70 bis 72 bis 74 bis 76 bis 78 bis 80 bis 82 bis 84 bis 86 bis 88 bis 90 bis 92 bis 94 bis 96 bis 98 bis 100 bis 102 bis 104 bis 106 bis 108 bis 110 bis 112 bis 114 bis 116 bis 118 bis 120 bis 122 bis 124 bis 126 bis 128 bis 130 bis 132 bis 134 bis 136 bis 138 bis 140 bis 142 bis 144 bis 146 bis 148 bis 150 bis 152 bis 154 bis 156 bis 158 bis 160 bis 162 bis 164 bis 166 bis 168 bis 170 bis 172 bis 174 bis 176 bis 178 bis 180 bis 182 bis 184 bis 186 bis 188 bis 190 bis 192 bis 194 bis 196 bis 198 bis 200 bis 202 bis 204 bis 206 bis 208 bis 210 bis 212 bis 214 bis 216 bis 218 bis 220 bis 222 bis 224 bis 226 bis 228 bis 230 bis 232 bis 234 bis 236 bis 238 bis 240 bis 242 bis 244 bis 246 bis 248 bis 250 bis 252 bis 254 bis 256 bis 258 bis 260 bis 262 bis 264 bis 266 bis 268 bis 270 bis 272 bis 274 bis 276 bis 278 bis 280 bis 282 bis 284 bis 286 bis 288 bis 290 bis 292 bis 294 bis 296 bis 298 bis 300 bis 302 bis 304 bis 306 bis 308 bis 310 bis 312 bis 314 bis 316 bis 318 bis 320 bis 322 bis 324 bis 326 bis 328 bis 330 bis 332 bis 334 bis 336 bis 338 bis 340 bis 342 bis 344 bis 346 bis 348 bis 350 bis 352 bis 354 bis 356 bis 358 bis 360 bis 362 bis 364 bis 366 bis 368 bis 370 bis 372 bis 374 bis 376 bis 378 bis 380 bis 382 bis 384 bis 386 bis 388 bis 390 bis 392 bis 394 bis 396 bis 398 bis 400 bis 402 bis 404 bis 406 bis 408 bis 410 bis 412 bis 414 bis 416 bis 418 bis 420 bis 422 bis 424 bis 426 bis 428 bis 430 bis 432 bis 434 bis 436 bis 438 bis 440 bis 442 bis 444 bis 446 bis 448 bis 450 bis 452 bis 454 bis 456 bis 458 bis 460 bis 462 bis 464 bis 466 bis 468 bis 470 bis 472 bis 474 bis 476 bis 478 bis 480 bis 482 bis 484 bis 486 bis 488 bis 490 bis 492 bis 494 bis 496 bis 498 bis 500 bis 502 bis 504 bis 506 bis 508 bis 510 bis 512 bis 514 bis 516 bis 518 bis 520 bis 522 bis 524 bis 526 bis 528 bis 530 bis 532 bis 534 bis 536 bis 538 bis 540 bis 542 bis 544 bis 546 bis 548 bis 550 bis 552 bis 554 bis 556 bis 558 bis 560 bis 562 bis 564 bis 566 bis 568 bis 570 bis 572 bis 574 bis 576 bis 578 bis 580 bis 582 bis 584 bis 586 bis 588 bis 590 bis 592 bis 594 bis 596 bis 598 bis 600 bis 602 bis 604 bis 606 bis 608 bis 610 bis 612 bis 614 bis 616 bis 618 bis 620 bis 622 bis 624 bis 626 bis 628 bis 630 bis 632 bis 634 bis 636 bis 638 bis 640 bis 642 bis 644 bis 646 bis 648 bis 650 bis 652 bis 654 bis 656 bis 658 bis 660 bis 662 bis 664 bis 666 bis 668 bis 670 bis 672 bis 674 bis 676 bis 678 bis 680 bis 682 bis 684 bis 686 bis 688 bis 690 bis 692 bis 694 bis 696 bis 698 bis 700 bis 702 bis 704 bis 706 bis 708 bis 710 bis 712 bis 714 bis 716 bis 718 bis 720 bis 722 bis 724 bis 726 bis 728 bis 730 bis 732 bis 734 bis 736 bis 738 bis 740 bis 742 bis 744 bis 746 bis 748 bis 750 bis 752 bis 754 bis 756 bis 758 bis 760 bis 762 bis 764 bis 766 bis 768 bis 770 bis 772 bis 774 bis 776 bis 778 bis 780 bis 782 bis 784 bis 786 bis 788 bis 790 bis 792 bis 794 bis 796 bis 798 bis 800 bis 802 bis 804 bis 806 bis 808 bis 810 bis 812 bis 814 bis 816 bis 818 bis 820 bis 822 bis 824 bis 826 bis 828 bis 830 bis 832 bis 834 bis 836 bis 838 bis 840 bis 842 bis 844 bis 846 bis 848 bis 850 bis 852 bis 854 bis 856 bis 858 bis 860 bis 862 bis 864 bis 866 bis 868 bis 870 bis 872 bis 874 bis 876 bis 878 bis 880 bis 882 bis 884 bis 886 bis 888 bis 890 bis 892 bis 894 bis 896 bis 898 bis 900 bis 902 bis 904 bis 906 bis 908 bis 910 bis 912 bis 914 bis 916 bis 918 bis 920 bis 922 bis 924 bis 926 bis 928 bis 930 bis 932 bis 934 bis 936 bis 938 bis 940 bis 942 bis 944 bis 946 bis 948 bis 950 bis 952 bis 954 bis 956 bis 958 bis 960 bis 962 bis 964 bis 966 bis 968 bis 970 bis 972 bis 974 bis 976 bis 978 bis 980 bis 982 bis 984 bis 986 bis 988 bis 990 bis 992 bis 994 bis 996 bis 998 bis 1000 bis 1002 bis 1004 bis 1006 bis 1008 bis 1010 bis 1012 bis 1014 bis 1016 bis 1018 bis 1020 bis 1022 bis 1024 bis 1026 bis 1028 bis 1030 bis 1032 bis 1034 bis 1036 bis 1038 bis 1040 bis 1042 bis 1044 bis 1046 bis 1048 bis 1050 bis 1052 bis 1054 bis 1056 bis 1058 bis 1060 bis 1062 bis 1064 bis 1066 bis 1068 bis 1070 bis 1072 bis 1074 bis 1076 bis 1078 bis 1080 bis 1082 bis 1084 bis 1086 bis 1088 bis 1090 bis 1092 bis 1094 bis 1096 bis 1098 bis 1100 bis 1102 bis 1104 bis 1106 bis 1108 bis 1110 bis 1112 bis 1114 bis 1116 bis 1118 bis 1120 bis 1122 bis 1124 bis 1126 bis 1128 bis 1130 bis 1132 bis 1134 bis 1136 bis 1138 bis 1140 bis 1142 bis 1144 bis 1146 bis 1148 bis 1150 bis 1152 bis 1154 bis 1156 bis 1158 bis 1160 bis 1162 bis 1164 bis 1166 bis 1168 bis 1170 bis 1172 bis 1174 bis 1176 bis 1178 bis 1180 bis 1182 bis 1184 bis 1186 bis 1188 bis 1190 bis 1192 bis 1194 bis 1196 bis 1198 bis 1200 bis 1202 bis 1204 bis 1206 bis 1208 bis 1210 bis 1212 bis 1214 bis 1216 bis 1218 bis 1220 bis 1222 bis 1224 bis 1226 bis 1228 bis 1230 bis 1232 bis 1234 bis 1236 bis 1238 bis 1240 bis 1242 bis 1244 bis 1246 bis 1248 bis 1250 bis 1252 bis 1254 bis 1256 bis 1258 bis 1260 bis 1262 bis 1264 bis 1266 bis 1268 bis 1270 bis 1272 bis 1274 bis 1276 bis 1278 bis 1280 bis 1282 bis 1284 bis 1286 bis 1288 bis 1290 bis 1292 bis 1294 bis 1296 bis 1298 bis 1300 bis 1302 bis 1304 bis 1306 bis 1308 bis 1310 bis 1312 bis 1314 bis 1316 bis 1318 bis 1320 bis 1322 bis 1324 bis 1326 bis 1328 bis 1330 bis 1332 bis 1334 bis 1336 bis 1338 bis 1340 bis 1342 bis 1344 bis 1346 bis 1348 bis 1350 bis 1352 bis 1354 bis 1356 bis 1358 bis 1360 bis 1362 bis 1364 bis 1366 bis 1368 bis 1370 bis 1372 bis 1374 bis 1376 bis 1378 bis 1380 bis 1382 bis 1384 bis 1386 bis 1388 bis 1390 bis 1392 bis 1394 bis 1396 bis 1398 bis 1400 bis 1402 bis 1404 bis 1406 bis 1408 bis 1410 bis 1412 bis 1414 bis 1416 bis 1418 bis 1420 bis 1422 bis 1424 bis 1426 bis 1428 bis 1430 bis 1432 bis 1434 bis 1436 bis 1438 bis 1440 bis 1442 bis 1444 bis 1446 bis 1448 bis 1450 bis 1452 bis 1454 bis 1456 bis 1458 bis 1460 bis 1462 bis 1464 bis 1466 bis 1468 bis 1470 bis 1472 bis 1474 bis 1476 bis 1478 bis 1480 bis 1482 bis 1484 bis 1486 bis 1488 bis 1490 bis 1492 bis 1494 bis 1496 bis 1498 bis

San P. Francisco

Mon Treviso nach Venedig.
Auf dem Kanal der Luge, das schiff 3000 einsetzt, um

abwechselndes Land mit pflanzten Wäldern begann, und so
 dieses meist unsrer Freunde. Auf dem Frühlings
 begutachten wir in der Dornen im St. Peter, welches ein
 schönes aber unvollständiges Gebäude ist, und nach
 Gemüth von Tizian erfüllt, dann der goldene St.
 Nikolauskirche, welche ein herrliches Bild von
 Fra Marco Tentabene erfüllt. das französische
 Hauptquartier hatte den Titel Herzog von Treviso
 Honoreus genannt wie man auch den Helden auf
 die Landstraßen, welche einen Blick in die Alpen fortsetzt.
 Es führte uns das General auf uns und uns umschauend
 das große Maestrecht zu erblicken, das uns so sehr
 unsere Wünsche erfüllte, dann nach der Kirche
 kamen wir fort von, und mussten uns so sehr

zugewandt das Ross, gleichsam dem Tode zugewandt.
 Als wir nun aßen, und unser Talmessias
 noch bravend gesungen, um ein Quartier für uns
 anzufassen, wie wir haben das mit großer An-
 strengung und Fleiß dem Tode zugewandt, und wir
 jede Gondel, die wir sahen, mußten wir betreten, noch
 um $4\frac{1}{2}$ Ueber den wir suchten, daß wir in
 der letzten Flut gefunden hätten, und zu dem Grunde
 fortgeführt wären, so wie wir unsern Ort in
 der Flut gesehen, und so hatten wir fast die Gondel
 und, denn das wollten wir sehen, und ein Stuhl
 setzen wir fort, auf dem selbst Maestrechtman die
 Befehlswort von Venedig und zu dem Galgenman
 um uns setzen, und man Galt bezeugen muß

vordienst antwort, effent ab sich und man voblet
 Mündig die ungeschickliche Hand. mit dem neuen
 Thun, nach dem Zeit voblet die größte Thun
 was für ein Zeit am besten, welche ist die Thun
 nach Mündig gezeit ist, vordienst die fischen fischzeit.
 vordienst nicht gezeit fischen, dass ein solches Thun
 gezeit gezeit vordienst Thun, fischen ist nicht fischen
 gezeit, dass Thun, gezeit vordienst die Thun vordienst
 vordienst vordienst vordienst Thun. Thun vordienst
 vordienst vordienst Thun, vordienst vordienst vordienst
 vordienst, vordienst vordienst vordienst vordienst vordienst.
 vordienst fischen vordienst fischen in die große Thun
 Thun der große Thun vordienst die Thun vordienst
 gezeit vordienst, und in allen fischen in Thun

fassat, so muss man erst sehen, was man wirklich mit
 Wasser kann. Wie beginnt man mit dem Griff.
 schül, und bis zum ersten Griffen bald, um und
 nicht sehr zurecht. Auch in der Anfangszeit ist es
 das Gefühl und voll kommen, und das ist das Wichtigste
 der ganzen Sache. Man beginnt mit dem Griff, der die Seele
 und das Wasser fassen. Die Gondoliers und
 fangen, und nicht nur das, sondern sie sind in der
 Gasse. Es kommt, und man muss nicht nur
 man muss die Gasse. Auch das kann
 und man kann, das ist das, was man
 von Wasser ist. Man kann, das ist das, was man
 das ist, was man kann, das ist das, was man
 man kann, das ist das, was man
 man kann, das ist das, was man

Wach dem Essen bey haben wir uns gegenwärtig um das ansehnliche
Balkonium vortheilhaftes bis 8 Uhr, wo wir uns
zur Ruhe begeben.

Sam 13 September

I Aufenthalt in Venedig.

In aller Ruhe standen wir auf, und nach dem
Frühstück im sero de piazza auf dem Platz
gingen wir fort. Daselbst sind wir nun ganz
bequem in einem besitzigen, sehr schön ge-
haltenen Hause, aber dieses Sonntag ist, da
man uns in einem Pflasterhofe einigt, und die
Häuser sehr weit so breit sind, daß man davon
ganzlich abgesondert ist. Wir gehen nun noch
allwärts um das Landplatz. Auf dem Markte.

[illegible]

floß am Dam, und ich konnte leicht zum Zeitvert
 die San Goudal und Piffan als Luststraßen.
 Der Horizont wollet man nicht fröhlich gehen
 An den, welche nicht mehr da sind, da wo sie zu sein
 war, in die Hogen das veränderte Mann von
 den Laymann und das Kind vergrößert, die Kunst
 nachher, und die lange Mannungigen und seine
 Kindheit fortgesetzt. Auf der Markte die
 römische Inschrift: Tere Veneto animo Romano.
 Das Gulest Gromm nicht mehr das biblische
 die römische Verwaltung von Antikeitaten, die ab
 Gulest zu den römischen Völkern, die
 nach römischen Pfaffen. Die Gromm röm.
 Madonna Bild von Giam, Bellini, und in

Pragerm. H. H., wovon die erste der Müllerst. ist.
 Die zweite der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die dritte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die vierte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die fünfte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die sechste der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die siebte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die achte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die neunte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die zehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die elfte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die zwölfte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die dreizehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die vierzehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die fünfzehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die sechzehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die siebenzehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die achtzehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die neunzehnte der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.
 Die zwanzigste der H. H. der H. H. der H. H. der H. H.

Palais royal, das ist der Platz, welcher uns in
 gegen das Göttertempel das Pariserom mit dem
 ist, genannt von Wasser und Mannigfal-
 tigkeit des Gesellschafft. Das selbige Malde zeigt
 nach uns das Linsfingergang, das uns die
 alten Degen das Holzerne Kist nach dem
 Gebrauche Lustum in was man nicht und unter
 der Degen Kiste, Pfeifen Kiste, Pfeifen Kiste. Das
 ist die Fruchtung uns in dem Platz, das uns die
 Pariserinnen und Götter das Moorgarten und
 stellt und von dem den Luth und die, welche
 Kunstige und Luth und die und die
 betraut. Dann ist, welche die Luth und die
 so was nicht ist. Das ist der Platz, das ist

Wurmorymidenen gafflasthet, und wird immer
 für von Asien und Hindustan, und noch sonst
 ähnlich ist, als in der Hand nach Mayen sehr scharf
 als sonst in der Hand benutzt werden können. Am
 Flutz, das groz Kanadisch, ist für den Amateuren der,
 und alle übrigen Flutz sind groz der Hand für die
 Bauern daselbst sind, Gergengung, Kraus, Markt.
 Mit der gung der Markt der auf den Fuß und
 Fußgänger von der groz der Fuß, zum An-
 der und in der Gergengung von der, und in der
 Markt. Auf der Markt sind die Fuß und die
 für den der Bild der Fußgänger der Fuß-
 blut, der Fußgänger der Markt, und
 der Fußgänger der Fuß, der Fuß.

Anders litten viele der Jüngsten aus der Leibes-
 und der Mangel an Nahrung, und gaben sich auf
 der barischen Logen auf, wovon ich noch reden werde.
 Als wir nun schon wieder den Marktplatz betreten
 hatten, gingen wir in die Marktblase. Aber dann wurde
 sofort für 4 Pfunde von Bronze. Diese wurden 1805
 auf Mandat gesselt durch Marino Zeno, Podesta
 Venetien & Constantinople, wo sie zu liegen kamen
 geblieben. Als dann wurden sie durch die Franzosen
 1797 auf Paris geschickt, als sie Thulien aufnahmen.
 1815 kamen wieder auf Mandat durch Kaiser Franz
 in der Fortsetzung von Gräfen und Fürsten
 zu Hofe nach Wien, dann wurden sie nach Wien
 gebracht, wo sie auf Constantinopel gebracht wurden.

[illegible]

Das Kunst. der Gravirung dieses Grabsteins soll
 in das Jahr des Petrus Orseolo 977. der Einweihung
 1172 und das Jahr des Leobolds Tani der Einweihung.
 eine große Zahl 14 Jhr. an dem alten Grabstein des
 Bischofs in 13 Jhr. steht man in einem ungeschickten
 Abbildung über das vortheilhaftes fingen, das
 Hordensuite. der ist 220 v. m. m. der Stein
 148 breit und 110 hoch. An der Oberseite bemerkt
 man einen kleinen, aber nicht sehr feinen
 Aufsatz für christl. Symbolik, nämlich einen
 Kreuz mit dem Kreuzzeichen, von dem Portulan
 und dem Stein einen vortheilhaftes und
 den 14 Jhr. der Stein warth sein und die nicht
 Marmorstein und die Stein des Bischofs, der

nur unvollständigen christlichen Kirchen Labar in Tene
besteht. Von 3 Kirchen ist St. Marco noch immer vor-
zufinden, die mit 3 und 4 Pfeilen in der
Gefäßform des Lagers in den das Baptisterium
in der Lenoxenwand ist, für ein in jungen
Anfang Mosaischen, der größte Teil ist dem Effect
ungefähr im Bereich der ersten Zeit der Kirche
einfließen der Kunst ist lang, Außen:
im Baptisterium altere Zeichnungen sind dem
Altar am Altar beifügt und Obelisk, ein
mit alchristlichen Symbolen, das Gassenbild
des Heiligen, das Linsbilden mit bronzenen
Bügel von Lixiano Merio, der Linsbilden von
Licali. Unten alten Palast in byzantinische

Wadonabild als ein Bild in Brünnefenn in
 Constantinopel. Die Mosiken in Linnensassen
 Lissabon mit alten Wadonabild als ein Bild,
 geforen mit Brünnefenn das moderner Wadonabild
 Gefirnigen von Luccato dem 11. in 12. Jhd. un, und
 Lungen größtens als das Gefirnigen das Wadonabild
 byzantinischen Kunstwerk. Das Wadonabild ist in Lissabon
 in das Lugalte das Wadonabild der Macoli Mosiken
 von 1430 und in das Lugalte St. Seivoro Gefirnigen
 und Mosiken mit dem 14. Jhd. das Gefirnigen
 als ein Kunstwerk und in Lissabon als ein Gefirnigen
 das Gefirnigen 976 in Constantinopel gefirnigt
 ist, und Gefirnigen als ein Wadonabild und in Lissabon
 in Lissabon als ein Wadonabild, das Gefirnigen in Lissabon

Jesuſch. beuſet vorſenſe. Altarſchmuck. Inſer. Alt.
 ſin. und. non. Altarbild. iſt. von. Maſter. Paulus.
 und. ſeiner. Joſeph. Lucas. und. Johannes. 1344.
 und. auf. ſich. in. 14. Abſchnitten. In. und. Laſt. und.
 ſeiner. Geſchichte. Alle. Dingen. ſind. mit. Maſter.
 geſchrieben, in. einer. Maſter. (Apella) ſeiner. ſeiner. Ge-
 ſchichte, nach. der. Maſter. von. einer. ſeiner. ſeiner.
 Anſicht. vorſchreibt, der. ſeiner. ſeiner. ſeiner. Ma-
 ſter, von. der. ſeiner. ſeiner. ſeiner. in. einer. ſeiner.
 Apella, nach. der. ſeiner. ſeiner. ſeiner. ſeiner.
 ganz. und. Long. Maſter. der. Maſter. iſt. von. Ma-
 ſter. und. Maſter. ſeiner. ſeiner. ſeiner. Maſter.
 ſeiner. Man. ſeiner. ſeiner, oben. ſeiner. ſeiner.
 „ſin. Maſter. ſeiner. ſeiner, in. und. ſeiner. ſeiner.

von Reggio in der Art von Lucca im J. 1530, rechts das
 Bild des H. Hieronymus, links das des H. Georg, beide
 von Luccato verfertigt. In der Mitte ist ein mit Gold-
 schmuck bedeckter von Reggio, Pierre Alberti und Luccato.
 der Aufsatz bedeckt sich in der geschlossenen Lage
 gegenüber von dem Bild des Martinus. In der
 Mitte ist ein reiches von Gold, Silber, und schmelz-
 rollen Ornament, großartig und konstant in der
 Vorrichtung, besitzt noch wenig. Abgeschlossen, und auch
 durch noch, besonders durch die Vollendung ihrer Arbeit.
 In der Mitte befindet sich besonders ein in der Mitte mit
 Ornamenten umgeben. Abgeschlossen ist es durch die
 Lucca, und rechts, links, und oben
 ist es durch die 3 Figuren in Bronze dargestellt

das Leben des H. Muskateller von Sansovino
 nun gleich in Taroni'scher Sprache gesungen.
 Wie gut es mir ist, in der unfernen Sprache, davon
 in Nummer 450 gibt, und in der unfernen Sprache.
 Nachher. Vor der unfernen Sprache befindet sich ein
 Grabstein mit einem Bild, welches der Herrscher
 zeigt, als er in der unfernen Sprache. Auch hier ist
 von Gold, mit einem Bild in der unfernen Sprache
 der Herrscher Gottes, das Jesus Christus und 4 H. zeigt
 und links 2 Engel zu sehen. Auch ist hier
 der Herrscher in der unfernen Sprache von Jean Bellini. Gezeichnet
 1797 nach Paris geschickt, wo ab 1815 wieder zu-
 rückgebracht wurde. An einem anderen Bild
 ein Bild, das in der unfernen Sprache dargestellt wird

Der Brief ist ein Autographen Lyb. vobunt, und der
Buchs und Wof mit ist von Sansovini. Der Kugel
mit Trabocarni vobunt ist von Gallayrini. Von sand
und bayuten in is und in die yvini ist der Brief, wo
Bibinatus ist, ist ein Glanzen ist, das ist ein
Kugel vobunt, sonst vobunt ist ein
nicht. Ob und so vobunt kommen, nur Galatini
nicht und nur von vobunt bis so, mit weißem
Buchs vobunt, und yvini ist in vobunt. Vobunt
zunt ist der Galatini, der vobunt ist
Lanz vobunt, und vobunt ist ein vobunt
der vobunt ist ein vobunt, vobunt ist ein vobunt, vobunt
ist ein vobunt vobunt vobunt. Der Brief ist von
Sansovini vobunt in ff. 1550 in vobunt

Rhyth, sie ist das am häufigsten, allgemein, und so ganz und
 nocht das immer und insonderlich das Tempel
 sind mit wenig angenehmen Prositen und Hoffnungen
 schonen gezogen die in diesem Leben das Leben und
 nicht bei einer Proportion stehen lassen. Alle die
 von demselben herabgezogen sind und nicht
 gleich die Besessenen des Geistes, sie sind in
 Wonne, und haben ein Kloster. Womit und
 begutten wir und in der Hoffnung. Es ist
 das Kloster ein sehr süßes, großes Gebüsch
 und ist nicht als 2 Meilen in Entfernung. Wo
 das feine und ist man 4 Loden und Meilen
 von dem Ort, wo man sich aufhält, und
 und Grünsand und das Land ist sehr

Morosini anno Palaeomusis 1687 senisroyabruft.
 unvter. fims roudifan walefan fuf rufden funder
 bann feld lute wader und fpernt yannan
 Anzants nur ruf den Wagn von fpernt auf Affen
 ad if fuf fuf fuf yannuft, und unzufuf und zu
 felben fpernt die das rofte, und yannuft die das
 walefan von annan annan fuf fuf yannuft, und
 abfchidnd rufend. Glais binn fuf yannuft ift
 ann Plann. Huf die fuf fuf von Sassovins.
 Als yannuft ann in ann Waffenfuf fuf die
 Annuft if in die das fuf fuf if die biffen die
 Annuft fuf von Ferrari, abfchidnd die das
 ann die yannuft als Ems Angelo Canora walefan
 in ff. 1702 fuf. Gajannuft die fuf if die fuf

das hundertste W. König von Frankreich, abzeigt, auf
 das Papstblatt Henry, als er begab sich in den
 Geist des Fortwärtigen erischenman zu werden. Wenn
 man das Buch in der Antikur zu sehen
 durch seine in ruffenische Messen, Kisten von
 Lyxen, die Messen nach Lützen mit der Lagen
 flucht, wenn Lützen von dem Altschiff der
 Lützen oben mit einem gelben, und hat ein
 süßes Größe, als wenn Lützen von der Lützen
 Lützen und Lützen, Lützen und Lützen
 werden, und es zeigt in der Lützen von Lützen
 welche das Psal Lützen, ganz Lützen, Lützen
 Lützen Lützen, und der Lützen das Psal Lützen
 in der Lützen Lützen, Lützen Lützen

Das Lyantofschiff, welches ungenügend groſſe. Method
 ſchiffen vor mich zuweilen die Forderung, dem mir Forderung
 ein das Pulver zu grob war, da er in dem miſſen
 Qual nobilitieren einen Admiral zu ſehen welche
 in Forderung ſtand, da er Kopfbedeckung an den einen
 unter Altila ſah, welche ſoſſen ſind, daß man ſie
 nicht ganz zu ſehen an dem Kopf beſehen kann. da er
 Sultanſchiffen z. B. ein Galen mit Loſen, und wenn
 das Augerlicht nicht ſein ſchiffen zu ſehen wollte,
 wurde die ſchiffen aſſen, da er ein ſchiffen, wenn
 man ſie miſſen, ging ein ſchiffen, ein ſchiffen
 ſchiffen, welche die ſchiffen zum ſchiffen gemacht
 worden nur nur 80000 unterhand wußt. da er
 ſchiffen die ſchiffen miſſen, ſchiffen ſchiffen.

für Cannonen das man fünf Pfund kann, welche
 durch harnutrasen geschickt, durch ein Cannon, dessen
 Lauf wegen des Rohrs auf dieselben von Sigonia
 sehr beruht, durch sieben bis neun Rufen von
 türkischen Muffen, welche sehr süß sind, und
 Rostfärbung. Wodurch und gelangt man in
 den Canal und den Muffen für die Fragatte.
 für kleine Cannonen schiff, als Muffschiff, ein
 Schiff für 24 Cannonen, ein Canal um das große Schiff
 von 80 Cannonen, ein Hafen für Fragatte. Das Mo-
 dell das Aufwacht das Aufwacht ist sehr, und
 sehr in der Welt. Das Modell eines Guller von
 25 Rufen. Modell das Logenschiff, von
 dem ich nunmehr von Beschreibung anfangen will

Das Schiff hat 100 Fuß Länge und über 21 Fuß
 Breite und Wandraum das Schiffes nach horizontal in
 2 Theile getheilt, unten wurde besten für Kisten,
 für verschiedene nützlicher, und getrocknete Früchte,
 und das obere Theil für die Kanonen und für die
 großen Kan. Geschosse von dem unteren Theil
 den Wandraum gehen 2 Stufen hoch, von denen
 das größte mit Mäusen und Oestern besetzt
 war, die Symbole des Meeres. In der Mitte war
 ein kleiner Saal in dem Saal gestützt auf Säulen
 standen und von militärischen Anordnungen
 vor sich das Schiff in der Luft, das Schiff
 sollte es fortsetzen, um zu unterhalten das Holz
 das in den verschiedenen Nationen, und die Längen

[illegible]

ging auf den hintersten des Schiffes. Am Abend vom
168 waren, saßen auf hinten, die fünf des jungen Schiff
jungen und 4 und 4 schied mir die Ruder vor 30
ließ in der Länge in der Länge, auf beiden Seiten
waren Jungs mit den Kindern des Schiffes
dieser sonst garnicht hatten, und schiffen, welche
man von der Insel. Das hinterste nur mit 2
Loren gezogen, und gezogen ist schon rasch. von
Alay und Victoria nicht nur mit dem Admiral.
Man vom oben. Auf dem Schiffen
Lummen und eine große Platte mit 6 gezogen
mit Wasser und breitensten Holzgängen mit
Lummen als Gänge. Die Platte mit 6 gezogen, welche
sind und 2 Längen, von welcher man, die Gänge

Licht der Stallung, und nur die halbe Leinwand und die
 einigmal des Tages, in der man sich das Gesicht mit der
 einen oder zwei Hände, die man sich feigert, stellt den
 Trinken dar, ist auf den Rücken, und schließt den Kopf
 mit den Händen und in der Hand einen kleinen Stein, welcher
 jedes Gefühls der Leinwand. Die 2. Leinwand sind ein-
 gebunden von einer Leinwand Leinwand in der Leinwand
 Leinwand, die man sich das Gesicht, die Leinwand
 überfließt. Und einander steht das Gesicht der
 Leinwand, ist das Gesicht, das Gesicht von der Leinwand
 welche das Gesicht der Leinwand ist. Gleiche
 Gesicht und ist unter dem Gesicht der Leinwand
 ein ganzes Leinwand, auf dem Rücken man laßt:
 Noydio Mocenico veneticarum principi, anno

[illegible]

Mann. Als das Schiff zum Hafen des Lido kam, riefen
 die Pulvererinnen die Frau, ob es nicht die Frau
 sei, die Gemme und sagte, Mann, wir müssen dich
 mit uns nehmen und können dich nicht, es sei denn
 über dich haben. und riefen in das Mann. Haus zu sein
 sagte die Frau in der St. Nikolaus Kirche, wo
 vom Abt des Klosters eine feierliche Messe gelesen.
 wurde, und von da wurde sie in die Kirche gebracht.
 mit der Frau, alle welche die Kirche besuchten
 aufmerksame neuen geistlichen Pfaffen. Hier las
 und wurde in Betrachtung des Todes gefasst.
 Hier saßen die Frauen des 2. Hofes der Kirche.
 und, durch das Modell von ganz Madrid, welche eine
 Pfaffen gebildet, durch ein Bild von der Pfaffen

furchtgeiluffen, und unner künfftig arnufft
 Guden das Hagolon, Giffen für den Verröng unfer
 grofser Gouff, ein nymmer Giffen für den Gouff
 Walthariff und 6 für den Gouff, longaff unter
 dem nner Huchiff, Wadallin die Gouff
 zu giffen, und unner unner Gouff nner. Gouff
 Gouff unner unner unner Gouff, walfen
 Gouff. Gouff unner Gouff unner Gouff, Gouff
 unner Gouff, Gouff unner, die Gouff des Gouff
 Gouff, die Gouff des Gouff, die Gouff des Gouff
 Gouff unner, die Gouff, die Gouff, und unner
 Gouff oft bald Gouff, bald Gouff, die Gouff
 Gouff unner Gouff, die Gouff unner Gouff
 mit Gouff Gouff Gouff unner Gouff. Gouff

selbst gerne betrautet sehn, und steh' ich dir
 ganz klars. Sofern ich dir ein Luthers Freund sein
 und freud'ich sein wird' ich dich zu sein, und geben
 mir und mir in der Guld' und, und ich will
 nicht bezahl' werden, und dich dir ganz
 werden, dann zeig' ich dir noch und wir haben
 von der Welt zu sein, und wir sind die selben
 man. Die meisten der Luthers sind Christen, und
 man ist der Luthers, und ich bin
 nicht im Luthers, und ich bin
 nicht ganz und nicht, ganz wie ich
 und gelange in die Luthers, und ich
 nicht Luthers, und ich bin
 nicht Luthers, und ich bin

no faiffen. Auf Euer Zeit gehen wir fernerhin fort
 und begabend uns in den offentlichen Garten, den wir
 großen & belustigend in Rente. Und gro und
 sonderlich die Güte und Obst bringen zu lassen, welches
 sehr gut war. Auf Euer und fernerhin. Zu dem
 nicht fatten, begabend uns in den Garten haben
 gesehen in der Kirche vorstehend. Und die Kirche ist schon
 gebaut, und seit Euer und weiter wir weiter vorwärts.
 Besonders merkwürdig ist ein neues Gebäude der Kirche
 das ist ein neues, welches von dem neuen Kirch
 das Hauptbild ist Jesus in der Sonne, und von
 dem von der Geburt Christi von dem neuen, und den
 müssen sich in der Kirche befinden, und welches
 nothwendig ist. Und ist die Kirche sehr schön

Fäulen, die sie in goldigen Hufen weiden.
 Am festeren der ist das Monument und das
 Grabstein des Vaters Morosini. Daselbst ist auch
 ein Christyottes Bild von Gambelino, das das
 Antikmal des Antekins, barock mit einer feinen Ver-
 schönerung gegen das von, ein ein Bild, das man nicht
 mehr von den Tücken, ein Wunderkinder das Mutter
 Gottes sehr schön in das Mittel des Christof, das
 Mänschen von Missilay, ein sehr großer Bildner.
 Das Monument von Halier, das Labornikel das
 Jungfernbild ist mit vielen verschiedenen was soll das
 Gestein belagert und ist von Carmo, und Monument
 eines Carmo. Dargestellt sind wir in einer Kanne
 gelb, Rosenbrunnen gelb gemacht, wo man das

Jhonleifs und Thomas sind 1) Vorkundigung Maria
 wundrosen und sein gemacht 2) In 163 Könige von
 Kloria, besonders ein, bald nach der Geburt, ist
 sie gemacht, ab 1600-1732 gearbeitet, 3) Größ
 der Maryanna 4) Christ auf Ägypten 5) Jesus
 in Lunge 6) Thomasfling Jesus und Maria und Joseph
 7) Ägypten, 8) Simon, stamm von Jesus von rossen-
 Juan Whistern gemacht, besonders von Lunoos, und
 Maria. Auch sind alle gesandfahrgenigen und
 fort, und in jedem Bezirk der Inhabanten der Portolo-
 und. Wundtungen sind durch die berysische und
 die Ponte Bialto bündel. Christ auf der Höhe von
 Antonio da Ponte 1591 unter dem Dogen Paschal
 Licogna, es ist ein nungiger bogen 76 hoch, 43 breit

30' so ist das dem Canal und bequemen sich an der
 selben 3 glückseligsten Gänge, woron der Mittel
 fluss von 2 Rungen Luten ninge flossmisch,
 nach dem von 12 Luten, und nun schon ein floss hat
 nunmehr den Canal grande. Nicht und gering
 zusammen den wüßten Weg, um nach hinfüß zu kommen.
 Alsbald setzen wir uns hin, und lassen ab
 und schmecken. Das kann gesüßigt und wird gewacht,
 gehen wir wieder für den besten Markte, und ein
 ihn belustigt zu sehen; auch kommen, blumetab
 der Augen dann fast so viel Lungen in Lungen und
 zum Gut belustigung, und das Gemüth der Menschen
 wachet unter den Gedanken fröhlich und
 überall so ist man Gafang und Wüßig, und man

bedenkt, daß du nicht klug genug warst, nicht das
 Gnugs. Wir waren bei H. L. und dem Platz
 und konnten nicht, obgleich wir sehr müde waren,
 schlafen kommen. Das Geruch unangenehm, haben
 und sind zu brennen.

II. Besuch in Mündig

den 14. Tag Januar

Am 6. Uhr stunden wir auf und haben uns, umsonst
 mit uns gelaßt, zu dem Louffstuck, und auf dem
 wieder auf den formlichen Wurf. Das Wetter war
 nicht so schön als wir gestern. Zu dem haben wir
 und über mich brachten zu dem St. Marie formosa
 und auch da wir große Lust, wir haben uns in Mündig
 die Mutter Gottes sehr verehrt, und festern

an allen Seiten findet man eine Platte aus Alabastr
 einen Mithrasgottbild. Die ist von Paul Barthele
 und der Hyl ist aus Sanovino Oben ist der Hut
 der Vincent Lapelle kreisförmig gemalt geschnitten 1541
 das Gemälde des Hauptaltars ist von Titian aus Paris,
 auf dem von einem Platon von Lorko, in der
 Mitte, wo das Altarbild ist, ist der Dammig hat
 der Tinten und der Aufsatz weiß und grünlich.
 In der Mitte ist der Lapp. Am oberen Gemälde
 von Lorko Mithrasgottbild geschnitten. Die
 Mithrasgottbild ist der Lapp, der Lapp
 ist von weißem und grünem Platon, und Lorko
 der von Gali, von Lorko. In dem Altarbild
 steht der Mithrasgottbild der Lapp, der Lapp

[illegible]

Warum. Auch befreundet auf dem Wonnemund
 des Luffarinn loomere, dem Baumfelling Ingefall
 ist ^{mit} dem Prinsessin Haffgen. Am Tage ist
 gusslig. Wonnemund beyden wir und wir in den
 Hogenluft. Auch Geburde ist ein roffendarmen
 Hylan robus besond in Hrebfen. der bunnenist
 ist silig. Calendario in XIV. Jodt unter dem Togen
 Marino Talier, das abnommt bloß in der
 der bunnen und die Croftan beyden unter Facade. der
 Hreya unad unuf die am fortgeschritten unter dem Togen
 Francos Foscari die unad und gefalt Hreya, von
 und von der Hreya unad sind roff, unfernd in und von
 roff sind. die ist das Hreya von und in Hreya der
 Hreya roff und von und. Hreya befreundet, das

wenigstens in den Felsen unter der Fassade
 ist ein Hauptwerk in dieser großen Arbeit
 auch in der Höhe und auch das und von der Petite Place
 welche auf dem Hofe steht, und zwei Eingänge
 enthält und Konstruktion. das größte Bild
 ist ein Bild von Calendario, und sein Bild
 aus XIV. Jahr, welche über dem Bild steht
 der Kunst. der Petite Place ist von einem
 Bild gefüllt, und ein Bild von Kunst, welche
 ein Bild von einem Bild ist, und ein Bild
 große Kunst und die Facade. In der Mitte ist ein
 Bild und ein Bild von Basreliefs ganz
 gemacht 1404 und der Bartolomeischen Bild, welche
 auf der Höhe der Fassade steht, gemacht mit della Porta

Hundeburgen. Hier galungten auch der Frau Della
 Marta von Bortolommeo, dessen Mann oberschl.
 der Tod ist am 17. Juni, und sehr sein Hutman.
 Auch die galungten man in großen Paul
 und in Concilien gefaltan und, alle Hand und
 der Tod ist am 17. Juni, und sehr sein Hutman.
 und ist unter dem Mann bar das Jahr, der Paraden
 von Lindorn wo der Paul nusselt in der Jahre 154
 der Dynosus und unter den 74. der bild all in
 und der Jahre 154. der bild all in
 74 unter den 74. der bild all in
 ab der Zeit nach der, und der Jahre 154.
 ab der Zeit nach der, und der Jahre 154.
 der Jahre 154. der Jahre 154. der Jahre 154.

1. Das Hauptbild des Heiligen in der Mitte
 in der Kirche Charité von Nürnberg. 2. Das Hauptbild
 des Heiligen, welches geschnitten zum Kaiser Maximilian
 dieses Bildes von Paul Veronese 3. oberhalb dem
 Hauptbild des Heiligen, welches in dem Heiligen den Heiligen
 gibt 4. den Heiligen, welches in dem Kaiser Maximilian
 zu Paris von Tintoretto 5. das Hauptbild, welches in dem
 Heiligen den Heiligen gibt, welches in dem Heiligen von Paul
 Veronese. 6. oberhalb dem Hauptbild
 des Heiligen, welches in dem Heiligen, welches in dem
 Heiligen des Heiligen von Veronese. 7. den Heiligen
 des Heiligen, in welchem Heiligen, welches in dem
 von dem Heiligen geschnitten
 von Tintoretto. 8. oberhalb des Heiligen.

und den Hauptvorstellung von Michelangelo, der
 Haupt, welcher den Otto voluente in seinen Thronen
 gesenken von Palma 16, ferner der letzten Gemälde, der
 Kaiser Friedrich den Haupt der Thronen und der Vorstellung
 von Lucca 1582 bis 1600 darunter auch die Thronen
 der Thronen der Thronen der Thronen mit dem Kaiser
 und Thronen der Thronen von Gamberato 12, der
 Haupt der Thronen der Thronen der Thronen der Thronen
 S. Lateran in Rom von Lucca dal More. Bz zwischen
 der Thronen der Thronen der Thronen der Thronen
 Lontarini und der Thron 1378 unter den Thronen.
 der Thronen der Thronen der Thronen der Thronen
 Kaiser der Thronen, gebildet von dem Thronen der Thronen
 Sando und der Thronen der Thronen der Thronen

Cassellachi 13, Mussato Kaiser Randoen in der
 byschentrischen Konstantinopol von Michel
 169 bis 1717 in der Konstantinopol 1204 von Tintor-
 etto. 1717 bis 1718 in der Konstantinopol 1203
 in der Samoyan Henri Dandolo von Palma. 18)
 Orlandi Kaiserin Kaiserin, welche einen Sohn
 Samoyan darstellt, und vollendet den Geist der
 Bauern für einen Ruf von Michel Vincentino.
 179 bis 1790 in der Konstantinopol von Tintoretto
 Volun gesamt in der Konstantinopol in der Konstantinopol
 Konstantinopol in der Konstantinopol, welche Konstantinopol in der Konstantinopol
 soll. 20, bis Konstantinopol in der Konstantinopol Konstantinopol
 in der Konstantinopol Konstantinopol 21, Konstantinopol
 Konstantinopol in der Konstantinopol Konstantinopol Konstantinopol

Genuit, welches geschnitten und 10 Pfundes Merks
 Silber zu Hundert von Landellereh. Aufsteht. Sind
 mir die rassistischen Tagen, von denen ich weiß
 dass Belerio II. im J. 1804 einen solchen Tumben
 Hundertgest. Gaymard's Bild der Petite Place
 ist das Porträt des Tages. Harins Falier, und auf
 einer schwarzen Tafel steht man. Hic est locus
 Harini Falieris decapitati pro criminibus.
 Der Platz von großen Bauffen haben wir
 nicht, das rasset die Tage und die Tage zu
 ist Hundert in der Welt von Hellen und gestört
 von der Tafel von Paul Veronese und 2 Bild in der
 Richtung fast in der großen Tafel von Tintoretto
 in welchem man sieht das in der Tafel steht. Hundert

mit der Mutter des Gottes und in das oben Gesagte, das
 Weyden von Ponte mit den Tannoren, umflungen
 Gesandtschaften des Königs, welche sich freiwillig
 dem Kaiser anvertrauen. Das dritte ist ein Dukt von
 Gelnau, das schlandt Künig, jetzt da, gab von dem
 dem König und im Jahr von dem Lande. Dukt
 kommt 1577 futhausen soll nach dem Bilden
 werden, welche man für die Tageszeit zu verwenden
 fortan von der Frau Gelnau, welche sich
 Künig, im Jahr des Jahres von Konstanz
 haben. Dukt von dem und mit dem
 Dukt, in welche sich folgendermaßen Gelnau
 fultan 19. August welche sich als Künig Künig
 wasan mit 2, August 1577 von dem Künig in dem

[illegible]

Gemäld von Montemeyano, unter dem mit Namen
 Paul das Bild eines Vilebros Gradonigo und Vando
 wir haben von Trapani in Neapel von Ballini.
 Eine große Anzahl von geistlichen Bild von dem Konrad
 diesen Plafond. Man hat oben wie eine in dem Bild des
 Gafnar. Gegenüber dem Konrad ist ein sehr großes Bild
 dem heiligen Georg 3 Könige das Bild von der Heiligkeit
 Christo ein Bild das Bild der Heiligkeit des
 Dogen Sebastiani. Gegenüber dem Konrad
 dem Kaiser Friedrich Barbarossa, und der Papst
 Alexander III. mit dessen Zustimmung von
 Jakob von Candore Bassano, an der Fußfallst
 in diesem Gemälde gemalt, indem man die Fron-
 tinal sieht der Papst. Die Bild von der Heiligkeit

Bild, ist ein wunderbares, ein einziges zu
Boulogne im Jahr 1529 von dem Papst Clement
VII. mit dem Kaiser Carl Quinten im Jahr
Julius zu sehen, der Fall von Vecellio. Als
gesehen wir in der Kunst. Zwischen
Lust und Schmerz. Die Geschichte
Laurent Justiniani zum Patriarchen von
nach von Vecellio. Quod Maria ist das
für den Vögel, der in der Kunst
in der Welt sitzt der Kunst. Von
gesehen wir in der Kunst, in der Kunst
gesehen wurde. Die Kunst ist
Lust und Schmerz. Die Kunst ist
gesehen wurde, als die Kunst

Dankbar, und freywillig in die Abstinenz
 für die Wohl der Republik. Hingegen wir
 in der That, was die bürgerliche, und vor allem
 die gemeine Person, um die die Arbeit aufzugeben.
 Wir brauchen die Kunst, und ständiges. Des
 Mannen der Mannen Arbeiter, der Arbeiter
 groß und überall in der Wissenschaft der Geister.
 Dann stiegen wir noch tiefer hinunter, so dass wir
 gleich mit dem Wasser unserer, so dass wir
 durch die Arbeiter, die sollen unsere Augen.
 Das in ihrem Werk, in der Kunst. Das in
 allen diesen Arbeiten, in der Welt, in der
 zum Leben, in der Welt, in der Welt, in der
 in der Welt, in der Welt, in der Welt, in der

man den Namen der Stadt, welche in dem die Pfalzgraben
 nennt, dann die Namen der Pfalzgraben. Und
 warnt, daß man die Pfalzgraben
 nicht mehr gesehe. Wo die Pfalzgraben als ein
 für die Pfalzgraben und die Pfalzgraben
 und noch mehr, bis sie in den Pfalzgraben
 rufen können. Und die Pfalzgraben, die Pfalzgraben
 die Pfalzgraben sagen, die Pfalzgraben, nämlich die,
 welche nicht in der Pfalzgraben, man kann man
 Gabel und die Pfalzgraben die Pfalzgraben in
 die Pfalzgraben, man kann man die Pfalzgraben
 die Pfalzgraben, man kann man die Pfalzgraben
 die Pfalzgraben die Pfalzgraben die Pfalzgraben
 die Pfalzgraben die Pfalzgraben die Pfalzgraben

für gewöhnlich, alle vom Alt. Hraditz genossen.
 Auf dem neuen Tisch alles gasseussten
 genossen, und die in der ersten, an
 der ersten noch in der ersten. Man
 sieht da auch gleichmässiges Wein, und die
 fassen mit, die sich selbst stürzen, damit
 gewöhnlich nur genossen und die ersten
 und die ersten ab und zu tropfen. Die ersten
 fassen in der ersten. Die ersten, mit
 Wein, und mit der ersten. Die ersten
 genossen. Die ersten von der ersten. Die
 in einem ersten. Die ersten. Die ersten
 den ersten. Die ersten, Genossen der ersten

Horbans in Josen 1666. Am Antanulherfall
 sub Sil; die Anbindung der Josenfasi des ff.
 Jony Jura, der, von der. Gangekter ist
 ein unbygnisurter Abrit, gegen die Josen
 Murore. der Juisenys Joz ist von Rasse, die
 Juchsur von Torretto und Faltoetto der Lubromel
 ist ganz voll von Lapis lazuli. Linto ist das Mond
 und das Jagen Juchul Licogora ysthorban 1595
 von Lampagna. Am Juchon sind die Jochalisten
 und Jochon, in 8 bilistinen, welche Juchon
 Juchon nussfließen. der Juchon, welcher Juchon
 Juchon Juchon, in der Juchon in der Juchon Juchon
 Juchon Juchon von Palma, Juchon Juchon
 Juchon Juchon Juchon Juchon Juchon

[illegible]

Ein brüderl. Oberstall der Provinz der Halbinsel Vincent
 Capello benedictus Genua gestorbener 1541. als
 misfünfundzwanzig, aus so aben hochm. Munden
 Oller rüstet bier fündet ist es so aben, nür und
 yngnifuntes bel von Palma Samulhan, am zehnten
 Oller der Mutter Gottes, St. Joannis, St. Anna
 von Novare 1487. Ein luter Stigal unter Munde
 ist nür bel, der Fugel, welcher, der benedictus
 für das Fugel das Munde gibt, der Stall von
 Anna. Ein dritter ist besen so aben und fündet
 für, der Fugel benedictus Munde bayten nür und
 nür dritter von St. Joannis von Benedict
 1490. der Hauptstall ist fast rüstet elegant.
 der Fugel Benedictus Munde Oller der Fugel

[illegible]

das erudite, diehinführende von Tintoretto.
 das erudite Paul. diehinführende von Tintoretto
 Gegenüber das Thema ist die Aufschreibung Christi
 nicht vorhanden die Thematik der Subordination der
 Tessa. für alle von der ersten ist der Prozess
 in der von der ersten von Bernadina
 das Plafond ist ein Christentum von Tintoretto
 die Tessa ist die Tessa von Tintoretto
 welche das Tessa von Tintoretto von Tintoretto
 T. Tessa, welche von Tintoretto von Tintoretto
 die Tessa ist die Tessa von Tintoretto
 das Tessa ist die Tessa von Tintoretto
 T. Tessa von Tintoretto von Tintoretto
 welche Tessa ist die Tessa von Tintoretto
 in der Tessa ist die Tessa von Tintoretto

fündt noch eine Kirche aufzufand. Wie
 jungen über maffion brücken, und galangten
 zur Kirche S. Marie des Franc. zu laut von S. S. anno
 1250 die Lucade auf einer Spitze, aufgefunden. Hierauf
 fand, von denen besonders der Wulff Goltz und
 dem Enten den von S. S. anno und Tüchtigkeit ist. Dagegen
 bruch fündt in der Kirche. Hier praeftollt Mann und
 der Offizier Moise Pasqualigo durch den Altar ist
 ein Mann von Sardi. Der Altar der Nov
 Stellung der Wulff Goltz in Tüchtigkeit und
 Gritig von Salviati durch den Mann und
 der Offizier d'Este Goltz und der Republik zu S. S.
 1664, Altar d'Offizier von Vittoria. Tüchtigkeit
 S. S. und Gritig. Von mülten Offizier der

Jacques Marcello gestorben 1484 Kunst von der
 Seite der Verkister der Urnen des folgenden in Pa-
 sico gestorben 1437. Obgleich der selbe ist Mutter
 Gottes mit Lauff links ein Monument mit einer
 Aufschrift von Paul Savello, römischer Prinz,
 General der Republik gestorben 1405 General
 ein freistehendes Monument von General Pesaro
 von Bregio 1503 in der Mitte ist Mutter des Galen.
 Die große Loggia Kunst ein freistehendes Prinzip
 links des Herkules & der Gorgone von Vicentino
 Kunst des Monument des römischen Prinz Foscari
 gestorben 1457 von Antonello Bregio links
 des des römischen Prinzen von gestorben 1473
 von Bregio Hauptwerk ist ein freistehendes Prinzip

in Mercurio die bilschaft der hinalfaher der
 von Salviati in der rindron Kupall vnschalt
 Monument die Melchior Trevisano General
 der Republik ynfosten 1500 von Ventone yngann
 in die durschalland der Geburt faher von Argavani
 1700. In der Riech zivont die Grabmal der hnen
 ab Maximus Luen walys die Luen dynst fult ein
 zur furs friningstann auf der rindron drit
 luyt der Luen der fult der Luen dunn in
 dunn der fman Gfithon vnschalt
 die Vntroschrift fupst. Antonio Lanova prin-
 cipi sculptorum aetatis suae collegium
 venetum bonis artibus excolenti soloy.
 Maximo ex conlatione Europae uniuersae

a. MDCCLXXVII. Oben ist ein Porträt, sehr
schön und sehr schön. Die runde Form befindet
sich das Monument des Dogen Bissaro, wirklich
sehr großartig, es sitzt unter einem Giebel und
seinem Leibbande tragen A. Velasco von einem
sehr jungen Mann. Im Hintergrund runde Form
Monument ist ein Bild von Chambellino, 1488 gemacht.
Im Mittel ist ein Bild des Dogen Bissaro, links
rechts. Oben ist ein Porträt des Dogen
Gottschalk, sehr schön, und unten ist ein Porträt des
Similius Bissaro von Vecellio, sehr schön und sehr groß.
Mund und das Dogen Bissaro, sehr schön von
Longhena, sehr schön von Barthel 1669, sehr schön, aber
sehr schön. Das große Bild ist sehr schön.

Monument für Terence Garzoni gestorben 1688 In
 der Mitte des Reliefs ist ein grüßlicher Organist
 vor mit 15 O. Orgelpfeifen von Holz, rund umgeben von
 Musikern von Vicence 1468. Oben ist ein allabysseförmig
 gebau. Gebau mit einer reich zierlich eingetrag.
 der Reliefsbrüstung aus Stein, wo ein reiches Gebau
 offen und gebau. Auf demselben Gebau ist
 ein reiches Gebau aus Stein, reichlich, reichlich
 gebau von Stein, reichlich, reichlich, reichlich
 in der Mitte. Halbrund, so gebau in der Mitte
 ein Gebau mit einer reichlichen, reichlichen
 reichlich und reichlich gebau. Auf demselben
 ein Gebau mit dem Titel Procopio, der ein
 reichlich von Stein, so reichlich gebau

und so oft, mußten wir laufen, auf die Kurgasse
 zurückgeht. Das Theater selbst ist in das Innere, das
 nicht so groß, dann das Theater gefordert zu den
 Schauspielern, dann ein eigentlicher Opernhaus
 "Fenice" sind bloß im Winter geöffnet. Sonst
 im Winter über Wintern, wo wir uns auf dem
 Marktplatz haben, und feigenen gehen,
 bis selbstwohl, wo wir uns auf gehen haben,
 und uns zu betten haben.

III. Kurfürst in Kärnten.

den 15 September.

Heute waren wir früh in den Betten, dann saßen
 wir ab und auf so viel zu sehen, und wir mußten
 sind dann früh in den Betten. Heute sind wir also

geschicklich, und die Gondole fischfangend
sahen, fischten wir zuerst in der Riv. Salute
von Longhenas bis 1631 ist ein sehr schöner und
geräumiger Kanal überdeckt mit Pappeln
125 Meilen mit Boot. Besonders bemerkt man
den soffen Rippel beim Eintritt fast immer
3 Meilen mit Bildern von Giordano, Maria
Gefangene, Himmelfahrt, Geburt. Das Hauptkloster
ist aus überaus schönem Gipsmörtel von Lucca.
Links ein großer Brunnen in einem Bassin
mit Wasser von Bresciano. God. Das Kloster hat
Ordnung in wahren Bildern, fließt, 2, Gottesbrunnen,
Abend von Salviata mit Wasser und 8 Meilen von
Ordnung, so ist das in Frankreich, und so ist das

[illegible]

In russischen Bibliotheken ist ein Manuscript
 des Herrn des Sanovino mit seiner Briefe von Vittoria.
 Auch die russische Bibliothek ist sehr reichhaltig.
 Die Manuscripte des Hofes sind mit vielen Manuscripten
 versehen, unter denen besonders merkwürdig das des
 Quatrio eines holländischen Philosophen und des Herrn
 Joseph Dixon. Auf seinem Grabmal steht folgende
 Christophorus Quatrius Philosophus gravissimus,
 ac Medicus praestantissimus, vir summa probitate
 ac innocentia, et Simon eius unicus filius adoles-
 cens in bonarum litterarum, Philosophiae ac
 Medicinae scientia suae aetatis nemini secundus.
 Pater vixit annos LX filius vero XXIV ambo deces-
 serunt MDLXXXIII. M. Augusti Franciscus Quatrius

[illegible]

wendungen im Kloster sind nach 3 Jahren in die Abtei
 von Brugg von Palma, die Aufstellung von Bas
 sano 3, die Hauptkapelle von Tiroletto. Hier
 sind die Kirche der Maria gesamt und begraben sind
 in der Kirche der Scalzi von Longhena 1680
 In der Kirche steht ein prächtiger Altar von Pozzo
 der die Heilige Ignaz ist von Baldi. Der Flügel
 ist von Tiepoletto. Die große Kapelle der Heiligen
 der Heiligen der Heiligen und Pozzo hat einen
 Hauptaltar der Heiligen Gottes mit dem Heiligen
 von Bellino. Hier ist der Heilige Heilige Heilige
 Und die Kapelle der Heiligen Heiligen. Der Flügel
 der Kirche ist die Heilige Heilige Heilige von Tiroletto
 der Heilige Heilige Heilige Heilige Heilige Heilige

beyerhan mit ihm in die Kirche Salvatore, von Spavento
 erbaut, unter Inschriftung des Sansovino im Jahr 1534
 gemauert. Die Fassade ist von Longhena und im Jahr
 1663 darin fehrte in die Kirche auf dem neuen
 Altar ist das Mausoleum von Dofen und seiner
 Gemahlin von Moro. Auf dem zweiten Altar das
 Monument des Dogen Venier gestorben 1556, aus
 sehr wohlgehaltener Arbeit von Sansovino von dem
 die 2 Figuren sind. Auf dem Altar ist Maria Tho
 Kindigung von Sansovino. Die Kirche ist sehr groß
 und reiches Mausoleum des Luffen in der Kirche
 derin von Luffen von Contino. Auf dem
 Altar ist die Transfiguration von Titian in seiner
 Altar, und sehr schön und abgerufen. Die Kirche

Dreyer Kupfer ist meißel von Silber von dem Progen
 ungenannt. Delfen 1290, links in das Kupfer
 ist ein von Marcus links Christus mit 4 Blumen
 zu Kopf von Bellini rechts das vollkommene Mark
 links Christus. Christus in der Kirche für den
 fink man ein Wonnemann das 3. Land in der
 Familie Lorenz, Markus, Simeon, Andreas Lorenz.
 Christus ist das fink in der Kirche, wie bey dem
 und oben in der Kirche St. Thomas, wahrschaf
 Gloggen von Markus fink meißel ist.
 Die Layen und oben in der Kirche St. Martin.
 Ein in der Kirche von Markus fink Markus und Simeon
 Markus, und die Markus fink fink fink fink fink
 Dreyer fink fink Progen fink fink fink fink

handen bilden. Im ersten Zimmer flüchtend
 liegt der Michelangelo mit dem Jüngling von
 Bellino, ein Mann, welcher Gitarre spielt von Gio-
 gione, das Bildnis Venedigs von Battore. Im
 zweiten Zimmer, das Porträt des heiligen Vito-
 ro von Vecellio, das Porträt der Königin kommt
 in wunderlicher Gestalt von Titian, Moses
 welcher aus einem Felsen Wasser hervorfließen
 muß von da Ponte 4. und das Bild von Rubens
 in 3. Zimmer 1. ein Bild von Gennari, in 4. Zimmer
 1. Abwaschung vom Kreuz, heiliges Bild von
 Titian, das Bild der Ifigenia von Navattari
 3. ein Ecce Homo von Caracci 4. ein sehr schönes
 Porträt, von dem weißt man nicht von Rembrand

5ten wiederum von Veronesi in 5ten Junius Jesu
 von Moriglio in 6ten Junius Michel, dann Jesu
 von 7ten Junius Haltinger 8ten Junius Goltz
 von 9ten Junius in 10ten Junius Simon von
 11ten Junius in 12ten Junius von Antonio Licinio
 in 13ten Junius von 14ten Junius Jesu von 15ten Junius
 in 16ten Junius, Christi in 17ten Junius von Bellini, was ist
 schon oben bemerkt, daß es zu neuen Jahren bestanden
 18ten Junius in 19ten Junius von 20ten Junius auf 21ten Junius
 22ten Junius von 23ten Junius von 24ten Junius, was ist
 in der Fußstempel des Kunstes und zu verstehen.
 in 25ten Junius, die Aufstellung des 3ten Königs von Santa
 Lucia in 26ten Junius von Antonio von Piero 27ten Junius
 28ten Junius Christi von Pombo 29ten Junius von 30ten Junius

[illegible]

von Paul Veronese, Erbaldo Moor von Tintoretto
Raffaello Mercurio von Tintoretto, unter dem
vordern Bildnis Fraasmano Biondetti die Bronzefigur
des Trifon von Zabadura zum Geophilanten von Basile
die Aufnahmefigur des Lazarus von Bassano und
Juno gebucht. durch Stoffe von Antonio Gustin
anmengen von Off. Winkler von Leonio
von Paris. die Aufnahmefigur von Tintoretto
Auf dem Sockel von der Höhe. Auf dem Sockel
Werk des in einem Oktagon zu beframen von Tintoretto
und Paris, das Profil der von Paul Veronese, unter
links die Holzzeit zu lernen, das Bild von Padovano.
oben selbst die Holzzeit, das Porträt des Vignas Mo-
cenigo von Tintoretto. Auf dem Sockel. die Winkler

Gottes mit dem Herrn Jesus Christus von
 Paul Veronese von Paris, bair. Kaiser der Witten
 Gottes mit dem Jesus Christus und 3. ff. von Tintoretto
 Tintoretto der Tintoretto, welcher dem Tintoretto
 Tintoretto von Bordone aus dem bair. Kaiser
 mit Paris. Tintoretto der Tintoretto, welcher
 der Tintoretto Tintoretto von Veronese. Tintoretto
 Tintoretto der Tintoretto und der Tintoretto
 Tintoretto ist der Tintoretto Tintoretto von Tintor-
 etto, welcher Tintoretto der Tintoretto von Tintoretto
 Tintoretto von Tintoretto von Tintoretto Tintoretto
 Tintoretto. Tintoretto Tintoretto Tintoretto ist be-
 sonderes Tintoretto Tintoretto Tintoretto von Tintoretto
 für Tintoretto Tintoretto Tintoretto, von Tintoretto

[illegible]

glühen gummig, so daß es flüssig wird, und dann
 muß man in diese flüssige Zeit eine festung und
 eine neue feste auf eine Menge nimmerwärend
 den vordern fester und besser damit fort, so daß es
 sich ganz verflocht in einem langen Loden, wobei
 werden die Loden in einem, großem und in ein
 andern Gitter gebracht, so daß es wie ein
 ein Menge nimmerwärend, die welche ist groß
 und es klar sind, und man muß sie in ein
 sie diese mit einem Gitter von basten gewaschen, von
 der Loden sind die Loden, welche in ein Gitter
 werden die Loden sind, wobei Loden sind
 in einem glühenden Gitter sie sind gummig,
 wobei werden sie in einem Gitter, wobei sie glühend

bekennen, und dann pünktlich. Indessen Subst.
 warden die Person und ab ist die einzige Subst.
 desar die selben nur alle Hallen aufgeführt worden
 dann ganz gibt es eine große Anzahl für die Zeit
 war. Dasselbe haben wir nicht mehr in der Luft
 und wollten jetzt am Ende, aber das ist zu sagen
 unfähig, und das hat den Zweck beabsichtigt, es mochte
 von denen Herrschaften, gegen das Ende werden
 nach Warden zu sein, und von der Welt abgeleitet, was
 wir unsere Herrschaften nicht haben, und dann
 nach demselben begaben, und unsere Tugend nicht haben,
 um auch noch Tugend in allen Tugend fort zu kommen.
 Wir wissen im Geist und im Geist begaben wir
 nicht zu Tugend, das ist von Warden nicht will

Spanien und Aulmaria. In der Zeit der Franzosen war
 das Ansehen und der Einfluss der Spanier so, dass
 sie das mächtigste Volk der Lombarden waren.
 Aufrechten feindlichen in der Zeit der
 Anwesenheit des Herzogs Enrico Dandolo. Mit
 Hilfe französischer Könige von Konstantinopel
 1202, Lancia und andere Lancia. Aufgeführt, jedoch
 missthan in 1260 nach dem Winter aufgeführt. 1297
 wurde die Aristokratie gestürzt, gegen welche
 unglücklich der Herzog Marino Faliero die Verschwörung
 unterdrückte, aber mit seinem Kopf
 bestraft. Auf der Befestigung Genua's 1381 bestrafte
 die Spanier die Herrschaft in der Lombardie und
 Pienza, Verona, Bassano, Feltre, Belluno und Padua

Jovus Breseia, Bergamo und Crema. Mit der
 Einführung der neuen Verwaltung auf Österreich
 1498 in den Kanton der Lombarden und
 auf die rätischen Kantone und
 die rätischen Besitzungen in der Schweiz, und haben
 die rätischen Gemeinden ihre Größe, obwohl
 mit Aufhebung ihrer Selbstständigkeit und Ver-
 fassung bis ins 1797. so wie auch unter Kaiser
 Maria Theresia und seit 1815 in der Schweiz das
 lombardisch-venetianische Kaiserreich unter
 österreichischer Herrschaft. In der neuen Ver-
 fassung vom 1. März 1848 in der Schweiz
 und in der Schweiz und in der Schweiz
 der Schweiz, in der Schweiz und in der Schweiz

hehrliche Vorführung auf dem Festen. Einmal
 kam Panatier zum Grenzland in einer Provinz
 der Kaiserin Panatier zu Lande 18. Juli 18. Juli
 Panatier in großer, religiöser Kunst zu arbeiten
 beschlossen, müssen sie griechische Vorbilder und
 griechische Künstler. In Marco Lupo in der
 der Meister der Festschreibe in Konstantinopel
 und in der. In der Provinz in der, das alte
 Kunstwerk in der Provinz in der. Ein-
 malige Festschreibe, in der Provinz in der
 Provinz, in der Provinz in der, in der
 Provinz, in der Provinz in der auf goldenen
 Provinz, in der Provinz in der, in der
 Provinz. In der Provinz in der

anfinden und anbovgen in jedem Jahr geschehen
 werden, dabei anstehenden die notwendigste Kunst-
 heitsche Kunst, und ein Kommandanten Anstehen
 in der Natur der Kunst bis in 14 Jhr. nachfolgen, by-
 guntinischerer Bildung, wofür wir uns ein-
 zelnen Belegs in Lillarco g. anfallt. In 13 Jhr. durch
 und in Hallen der byguntinischen Vermehrung an-
 abwechseln in einem Anstehen, in welchem
 tobemischen Kunst, wofür wir uns ein-
 geschehen.

Am 16. September

Von Venedig nach Padua.

Am 6. September wir uns, und wir anstehen
 und wir anstehen, besetzen wir die Gon-

Ich, ein von dieſer ſonnen Hertz Abſſen zu nehmen
 Die Dreyſſen noch einmal danyen kanale
 grande, und ſehen noch einmal, ganz geiſtlichen
 liſte, ganz koſtbarer Dreyſen, ganz demſelben bruch
 und den leuchtenden ſonnen ging ab in der wäſſer
 ſoll von dieſer ſonnen Hertz, noch abblutten mir
 der ganzen Hertz der einſen blühen, ab mir
 und der blüht & rothe ſieſen, mir die ſieſen,
 und ſieſen mir der blüht, mir noch einmal
 kommt an der dieſen der dieſen
 ſehen, und dieſen dieſen der dieſen
 und dieſen mir dieſen der dieſen.
 Ab dieſen der dieſen dieſen in der dieſen
 gebucht mir, und ab dieſen in der dieſen,

erin und uns den Besuch, wofür wir das
 schon bedankt. Wir sind dann noch weiter, bis
 der Dampfer von Paris kam, weil daselbst
 in Harzig im Herbst und Winter nach Paris zu
 fuhr, fuhren bestanden wir den Weg, in welchem
 das Personal waren, und schnell ging es weiter
 der Dampfer ist nun ab und an, also waren
 und sehr froh, daß wir den Weg nach Paris nicht
 zu Fuß machen mußten und unsern Frachtk
 hirt waren. In dem Moment waren wir in Paris
 und wir haben uns dort in der Rheinstraße, wo
 wir sehr gutes Obfrassen. Wir waren dann bei
 der Herrschaft von der Stadt, und wir
 als wir aus dem Haus gingen, so ist es sehr

ihn vorstellte, um sich zu erkundigen, ob nicht die Königin
 persönlich kommen. Als er selbst mit der abschlägigen Antwort
 zurückkam, begab er sich mit ein paar Wächtern am
 Kaiserlichen Hofe, welche 1238 von Kaiser
 Friedrich II. in Auftrag gegeben wurden. Hier studierten auch
 zwischen andern z. B. Ariosto, Tasso, Metastasio. In dem
 Hofe des Kaisers befanden sich auch die Königin
 selbst und die Kaiserin, welche hier studierten, davon
 ist eine Beschreibung. Man begab sich mit ihm
 Palazzo della Giustizia, dessen Bau von Fra Gio-
 vanni 1572 bereits begonnen wurde, und noch
 unvollständig ist wegen des großen Saales
 welche 256 Fuß lang 86' breit 75' hoch ist und dessen
 kugelförmige Decke aus Eisen beschlagen ist

stülzt wird. Auf demselben Kuchelsteine in Lössen
 stehen, wo man den Platz sehr schön findet. Jetzt
 ist es nicht mehr so schön, sondern nur bloß
 ein Loch in der Erde. In demselben
 befindet sich ein Stein von ungewöhnlicher Größe, mit Holz
 fest, welches früher in der Stadt als Wappenstein
 aufgestellt war. Dieser Stein ist in der
 Kirche des Antonius, durch die Stadt, zu sehen
 von Joseph in der am glänzendsten Proportion
 erhalten wird, wobei wir sein wollen,
 kommen wir nun von Österreich nach Wien
 und nach Belluno gehen zum Lager
 der Kirche ist sehr schön und schön, besonders
 in der Kirche des Antonius.

müßten Altwinas Lister braunen, und an-
 geordnet sein Prozeßung und mit günstigem Zu-
 lassung und großer Kunstform im Bild, und die mit-
 gen Alt in sich rauch und süß und suberant
 insofern Generalen von Lizen, von der guten mit und
 in den butenischen Quoten, welche weßten und dem
 in der ist in der, so daß wegen seiner son-
 derlichen Kunstform als wegen der vielen und die
 Bienen, die in der süßsten Natur der Größe sind voran-
 setzen, und die, in der, und die in der
 bei und gilt, aber in jungen Jahren, und so groß
 werden als wir die, zu der in der, und so
 in der. In der die in der in der
 in der in der in der in der in der

nicht beyatmen, dem aller Augenblicke werden
 die Feinden ausgesetzt, und beyabermündet helfen
 St. Justina
 und besondres seine Gemüthsruhe befinden, zu dem
 Thron von Giatto, und ist der Reise sehr. Auf dem
 selbst der Reise ist der Körper, welcher wir mit der Belästigung
 der Bauernlasten, und dem sehr großen Trübsal
 Unruhe und Unruhe, und dem sehr großen Trübsal
 und dem sehr großen Trübsal. Vorher ist mir über den
 Platz gehen, können die Feinde, wir können also
 stehen, und müssen uns so Compliment. Dem
 gehen wir sehr sehr. Hoffen und gehen
 zum dem Ruffen und das sehr sehr. Willst
 und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr, ab ist sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Auf dem unglückseligen Stande wir auf, immerhin
 die Dornen sitzen zu kommen. Man geht immerhin
 allem fort die Gegend ist sehr schön die Flüsse sind
 sehr viel schöner und schöner. Am Tage bayern
 und die Luft ist sehr schön von Wien, welcher so schön
 Vicenza als Verona bei uns in Gasse ist. Auf
 5 Meilen kamen wir auf Treviso, insonder
 Weise, wir sahen auf Vicenza von uns 3 Meilen
 und gingen weiter auf ein Meil, wo wir ein-
 fahrten. Wir ruhten hier zwei Meilen und
 und gingen weiter weiter fort. Von hier
 auf Vicenza kam, sehr schön, sehr schön
 mit sehr süßen Gerüchen und vielen
 Kräutern, bei uns Vicenza Wir gingen gleich auf

die jungen Leute und wir in Capello raso Kunstgalerie
müssen. In der ersten Reihe unten befinden sich
folgende der Kunst, befindet sich das Gebälk des Pal-
ladio's. Darunter steht mit zierlichen Gebälken
besetzte, zierliche Aufsätze mit den Aufsätzen
welche von unten der Kunst bis zur Höhe der Kunst
von der ersten Reihe der Kunst bis zur Höhe der Kunst
besetzt sind, ab Kommen wir, wir werden
die Gänge und die Räume der Kunst. Aber
besuchen wir die Kunst, wir werden die Kunst
nicht verlassen an der Kunst und der Kunst, das mark
unverändert bleibt. Die Kunst ist die Kunst
des Lebens, wir leben die Kunst der Kunst
nicht. Aber wir in der Kunst der Kunst

war, aber immer fortgeschafft, mir die Anstalt zu
 besetzen. Nun ist es die junge Thulundt, die
 Augsburg, selbst, fast mein Alter, die
 einzig in der ganzen Lombardie, links der
 schreibenden Thule, in der Welt ist, so schön ist.
 Nun fahre mir nach der Fisanth, welche nach
 Verona gebracht wird, und unter der Stadt noch zu graben
 werden muß. Das Guckstein, in welchem wir uns be-
 finden, gab Zeugnis von der Trübsal der
 Stadt, denn werden die Stöße der Erde und Töne
 mit Singen der Dämonen und der schrecklichen Klage,
 so daß man glauben konnte, man befände sich in einem
 Meer von Wintern. Ob wir diese Gefahren nicht
 gegen die Wintern, und die Gefahr der
 D. D.

bei uns der allmächtige Herr und König der Natur und der
 irdischen Geschöpfe zu sein, so wie zu Abendessen und
 ein 8 Uhr zu bettgehen.

Den 18 September

Von Vicenza nach Villa nova.

Da wir noch nicht alle Abendsmahlzeiten in der Stadt
 essen wollten, missthan wir nicht mehr zu essen und
 Zeit für uns zu warten. Zu erst begaben wir uns auf den
 Palazzo della Delegazione, wo zu jener Zeit die Paläste von
 Palladio sind, und der Platz ist sehr schön, denn es ist
 Teatro olympico nennen wegen des Vitruv's An-
 gebot gab und der griechischen Sprache, wo 1585 Sophocles
 Oedipus Rex aufgeführt wurde, ab ist noch die
 minibus der Touristen in der Stadt. Es ist uns sehr angenehm

von dem Gauden wenig zu sagen. Wir kann bleibt
 in dem den jungen Hirt und runder, unter
 die ist das Orgel und der Gauden selbst kommt zu
 fassen in grofser, für die Flut und auf dem Gauden
 unter, für den Gauden selbst in der 3. Gauden in
 der Welt. Die Welt und die, mit der Welt. Am
 in der Könige und dass der Haus und der, nicht
 die können, nicht die in der. Am die jungen Gauden
 nicht in der. Die von der für den. Am die jungen
 in der in der Gauden, in der in der. Am die Gauden
 nicht in der. Am die in der Gauden, in der
 ab in der. Am die in der Gauden, in der
 in der in der. Am die in der Gauden, in der
 in der in der. Am die in der Gauden, in der

alles voll Winterarbeit gesamt, mit der Jahr Winter
 haben und in der ersten Winterarbeit zu geben, was
 möglich ist. Wir haben nicht für die Winter und
 jungen der Winter fort. Wir jungen können das Winter
 als wir schon in unsern Winterarbeiten. Als wir
 sind wir ungezogen, füttern wir uns nicht. Al-
 les, und betrachten die Winterarbeiten, was wir
 Augenblicke unternehmen. Und das haben wir zu
 Essen, und wir 8 Tage zu haben.

San 19 September

Von Villanuova nach Verona.

Wir sind nun 1/2 Tag von uns, da wir bloß 3 Stunden
 nach Verona fuhren, und, da wir nicht bis zu uns
 und zum ersten ist, so müssen wir uns selbst

angefangen, Am 12 Jhr kamen wir an, und folgten dem
 uns das Substante anlangend vom Hof Gasse
 mit fuhr uns bis in daffelb. Toben wurde nicht
 durch die Gasse hinuntergeführt! Wo waren
 bei Torre di Londra doch barocke zu den einzelnen
 Wunderdingen übergeben, von denen alle.
 Anonafisch sein Gründung angeordnet ist
 diesen Volkshäusern, und wurde auf der Leitung
 der fanonischen Gassen, die mit den Hauptstädten
 seinen Sitzgängen hatten, von den Römern ge-
 nommen und zur Municipalschule kam. Im
 Jahr 113 v. Chr. bestätigten sie unter römischer Herrschaft
 Cayus Marius die Linien Verona nach seiner
 alten Grenzlinie, weil sie abwärts Augustus

[illegible]

Thulien unter Sigis. Dem Johann Karls und dessen Nach-
 folgern, bis nach seinen Tode durch seine Thulienischen
 Lehnherren, die dessen Besitz an sich 1201 zum Reg. erblich
 erblickte. Auf einem 35 jährigen Regierung des Tyren-
 und seinem gütlichen Einverständnis des Ketzern 1262
 zum Primat über die Republik, welches seit 27 J. be-
 stand. 1389 dem Verona unter die Gewalt des
 Visconti von Mailand. 1405 unter die Sublarrava
 von Padova und regiert seitdem dessen Sultan der
 Republik Venedig, davon seit 16 bis an seinen
 nachsten Tode. 1797. so wurde am 17. 1797
 der eigentlichen Republik unter französ. Herrsch.
 und 1815 dem lombardisch-venetianischen König.
 nach seinem österreichischen Oberherrn.

Sept. 1822 war die barocke italienische Louvre.
 Diese Hofmalerfamilie kann zu den besten der Welt
 in der von den Göttern der Götterwelt der Louvre
 sondern von den Hofmalerfamilie und die Zeit der Louvre.
 Ligny. Zu besondern Vollendung gelangte die Kunst
 der Zeichnungskunst, die man die lombardische
 nennt. Am Ende der die Mitte seit zwischen Beginn
 der Kunst und der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
 11. Hof der Kunst. Von dem Leno und der Kunst der Kunst.
 S. Fermo Maggiore und Anastasia die Kunst der Kunst
 und die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 1534. Fra Giocondo + 1513 und S. Micheli + 1559. Was

Die Wulnrat bezieht, so gibts in Verona schon von Giotto
 und glanzzeitigen Konstanzen Iste nunmehr Marziano
 von Stefano Calevio und Mantuanulda und in
 S. Nazario. Unten in unsern bayrischen Veronesen
 nennt man Cornelius Nepos, Semilius Macev, den
 Sohn Virgils Pomponius VI. den größten und
 Römischen Trajanus V. Trajanus und Plinius in
 Verona sind Dante nach seiner Beschreibung und
 Sonnet gestanden die Aufseher und sein
 sein Gefolge bis in die feste Stadt geblieben.
 Auf der von Verona. Der bay. abhandelt zuerst in der
 Kirche della Santa Maria antiquaria in der Wand-
 malerei des Saligero ungenügend. Es befindet sich
 sein, 18. Scalci, bairische Kunst ist aber noch groß.

Wölfe, die umherstreifen und gewöhnlich nur die den
 Master H. an der Spitze der Jagd um 3 Juni 1851 von der
 und von der Spitze des allernächsten für Land signori
 gestorben um 19 Oktober 1395 dieses ist das wichtigste
 und schönste, ganz mit gewöhnlichen Sculpturen,
 und jeder mit einem ein gleiches unterlassen, ob ist
 von Bonino de Lampo Leone herfür. Bonino Junger
 und gleich mit der Auffassung der Zeit für die
 Kunst ist unter der Zeit d. Republik, aber unter
 der Aufklärung und von der Lagen der Welt und der
 mit der Hochkultur der Kunst, beträgt 464' Breite 361'
 Höhe 30, 176 Metres und 103 in der Entfernung
 72 Stunden von der Küste der Ostsee. In der
 Höhe ist 45 Höhenlinien unter der Höhe.

so können und ansehnlich 25000 Mann für sich aus der
75,000 Mann. Dabei befinden sich 10000 Mann für sich
Güter und für die Gärten, welche von oben an
jetzt sind. In der Zeit wo die russischen Truppen
waren, so ist es wie wir wissen, nicht an
Opfer gebracht für unsern Luftballon. Es ging
auf den ersten Tag aus, und wurde das
erste Mal. Auf diesen Tag haben wir in der
Garten Novara, welche von Louis Treppa
am 1814 der Garten selbst ist nicht
groß und nicht sehr wichtig, und so ist
dieses Mal befinden sich 10000 Mann für
sich. Es ist, das ist, das ist, das ist, das ist
dem Garten, in unsern Garten, das ist, das ist

so befindet sich hier mein Koffer von Capitulanten der
 letzten Zeit, unermessliche Pflichten und das ge-
 samte Geringfügigkeitsgefühl, dem Gefallen der
 alten bei der Leinwand. Diese sind mir allgegenwärtig
 füllend, geringen mir in der Reihe. Aber die
 Gründung dieser unermesslichen Reihe kann man
 nicht ignorieren. Der zweite Fall der Pflichten.
 Die Pflichten der Pflichten sind mit der Pflichten-
 beinhalten. Die 2 Pflichten sind mit der Pflichten-
 Pflichten beinhalten, und auf dem Pflichten der Pflichten
 Pflichten, der Pflichten der Pflichten der Pflichten
 d. Pflichten der Pflichten, ob auf dem Pflichten der Pflichten
 ein Pflichten, der Pflichten der Pflichten der Pflichten
 der Pflichten der Pflichten befindet sich auf dem Pflichten

in Linnæus ist fides non Broilatto. bei demnach
 Orellanus Bild des Gneisses von Torbidsungarten
 mit Madonnenbild von India. Linnæus ist besonders
 gut bekannt durch seinen Aufsatz von grossen Steinen
 von Mantegna. Unter den Tracconianen
 ist auch ein fassförmiges von der Aufsicht
 eines des fassförmigen 1239. Auf dem Gneissstein
 und unter dem Gneiss glaubt man von Lemnisc
 fassförmig in 1240. In der Zeichnung sieht man
 Gneissstein in Tracconianen Steinen Mantegna.
 Bon der Zeichnung in einer kleinen Platte, und die
 alle mit einem Wappen von Tivoli, von welcher
 fassförmig in einem lapidul fass. In der Zeichnung
 selbst besonders in der Zeichnung und

Gorgfyr and nunnin Wicks warfartigt mit einem
 Ginfel vom nennlichen Wurm. Haben das Dief
 nunnin Flutz, welches ein Wief. bildet, ganz mit
 dem Glos ausfüllen, und nunnin einladend ifen Gung
 ift das Grot das Diefes Gif, welches ein Grot ausfüllt
 sein Diefes Gif, welches ein Grot ausfüllt
 das Grot das Diefes Gif, welches ein Grot ausfüllt
 Wurm und Diefes Gif, welches ein Grot ausfüllt
 Sammicheli, der Diefes Gif, welches ein Grot ausfüllt
 nunnin, welches ein Grot ausfüllt, welches ein Grot ausfüllt
 nunnin, welches ein Grot ausfüllt, welches ein Grot ausfüllt
 nunnin, welches ein Grot ausfüllt, welches ein Grot ausfüllt
 nunnin, welches ein Grot ausfüllt, welches ein Grot ausfüllt
 nunnin, welches ein Grot ausfüllt, welches ein Grot ausfüllt

Aufsteigen bey so fern die Pflichten der Natur,
 welche über sich selbst hinwegsetzt, auf die Natur,
 Gefühl und Vernunft, und das Gute und Schöne.
 Man darf nicht die Natur Öffnung will nicht
 sein, denn das Gefühl ist die Natur. Der Mensch
 ist ein Mensch, wie wir uns in der Natur
 überwinden von Palladio. Als wir uns in der Natur
 bewegen, haben wir uns in der Natur
 zu bewegen, wie wir uns in der Natur.

Den 20. Tag Januar

Aufstieg in Verona.

Diesen Tag sind wir begünstigt und nicht das Wetter
 das wir erwarten wir lange Zeit, bis wir in Verona
 sind. Der Mensch ist plötzlich auf der Erde.

von Hasefigton, ein kühn und guttathiges Jüngling, welcher
 in Triest zu uns kam, und begleitete uns nach Lucca
 auf der Reise. Von 10 Uebung zu räumen ließ sich
 fallen, begaben wir uns in die Luft, und die Luft
 unmerklich wachsende Größe und die Luft
 funktion, welche in der Luft ist. Wir werden
 in der Luft beobachtet die Luftfunktion
 von der Luft und die Luftfunktion, aber
 von der Luft, unter anderem besonders die Luft
 Luft und die Luft unmerklich, welche die Luft
 als die Luft der Luft, und die Luft
 der Luft der Luft der Luft. Die
 Luft der Luft der Luft der Luft
 die Luft der Luft der Luft der Luft

[illegible]

vollendet in goldfarbener Färbung, das Portulakfeld
 Sculpturen von gleichzeitigen Hölz. Im Innern gesehen
 rechts ist gleich der rechts Altar mit einem Bildnis
 von Cosimato, Sculpturen und Aufschriften von
 Vanese Lavara. Im Innern 4 Altar, welche von
 Bild des Aufstehens von Gavi, ein Relief von
 H. Martin zu Pferd von Lavotto. Im Innern
 Altar ist besonders das Bildnis von Libri.
 Im Innern polyanden Capellen des Lavalli Systems
 von Trabemularen von Levio, die übrigen Bilder
 in dem Jahr 1510 stellt Christus mit dem Kreuz. Im
 Innern Christus mit dem Kreuz. Im Innern Christus.
 Christus und Abrog. Im Innern Christus.
 Im Innern gesehen das polyanden Capellen Pellegrini

sehr geistlich: Pölysternord, und Plais vom Jahr 1390.
 das in dem 15^{ten} Jhd. atambandus geistlich: Munds-
 linn vorstet im J. 1489 für Cortesia Sereno, Pflanz
 und General von Antoine della Scala, des Trubo-
 mulnomin sein von Monsignori. Gezeichnet ist
 ein Gemälde Muren von Orbetto; unter einem
 folgenden Legalle sein auf geistlich: Pölystern
 und Trubomulnomin. Lauter Taktis ist das J.
 Paul, ff. Turin, ff. Muren Magdalenen von Mor-
 ando Lavazzola, vnsst in Garundynfendes Takti-
 stes ist der Legalle Rosaine mit Visitationen
 vom Jahr 1585. Sein nussan Ulter die Aub-
 züßung des ff. Geistab von Gelfino. Das Bild des
 nussan Ulter ist von Brusasorci. Im nussan

Altaristene folger und am biffos Garubinn von
 Gelfino, die Trab cornulninn die lachten Altar
 und ronalberale. Wondul bagaban mir in den
 Diefen S. Sean, walfen in 8. Hofe barant ist Dubadno
 nannet in den in Jafon 1112 in 1133 vom biffos
 Bernard. Die bupsthaninn in Lorn anab 8. Hofe
 ist und annan anjagen. Die Walfen in annan
 Anfunz von 9 metres und 20 millimetres. Auf
 das fucud fird die und der nannan Infurment.
 Die bild am fupstulur ist von Favinat lichte
 ann Kunstrolle Arbeit von Battaglia. Wondul
 yngen in den in Diefen S. George, walfen in Jafon
 1477 notent worden, ab fird ann Walfen von Altar
 non fird bupsthan Walfen, fird fird an fird

der überigen Knaben des Hofes und Großknecht.
 Wenden beyden wir mit unsern Händen, was wir spüren.
 Wir wollen und bis um 4 Uhr auf unsern Zinnen,
 und abtun genügen wir mit um Gasfunktions-
 zutun. Als wir und alle zusammenfassen,
 fassen wir die Hand der Gnade und alle mit
 unsern Geförderung regulieren. Als dann be-
 gubert wir mit unsern Händen und als wir um 6 Uhr
 zu Abend gegessen haben, genügen wir um 8 Uhr
 gut halten.

Im 21. August

Hon Verona auf Borghetto.

III Abschied

Hon Verona auf Wulfsen.

Thullas Lijf gingan wir fort, bayluchd romharon
 Gueßwills, mit Jan & Haron. Auf d' Thundun, kumen
 wir under Karonsen Klausen, mit Inof van Gaf, welch
 rechtlich pfofsehandlich ist, doch wir stant wir nicht, wo das
 Flutz wirn, wo Otto von Hiltolt bayl pfunfzunge. so
 nur fants pfofsehandlich, mit rechtlich bruntlich Form
 noch mehr faren, wegen der nusen boya. Wir gingen
 noch d' Thundun, mit Kefen in unsern kulinifchen
 Dorf, wo, das ymmer d' Thundun war, unser Thuff
 geseht worden, sind raowiltan wir uns einige Zeit
 dunn gehen wir winteren fort, die Geyant ist kunden
 schon, so kumen wir unsern kunden selbanger
 worden, welch so stant abmöglich war, nicht beflucht,
 sondern ganz kuf, mit unsern fofften Geynt

waren hinfar, und auf dem Weg wurden wir Hassenfall,
 so das man nicht die hinfar nicht den fernen Pfützen.
 den Hassenfall, und so gedenken wir uns
 bilden Borghetto an, wo wir in weißem Stein unser
 Kunstgüter müssen. Auf sind wir nun junge
 Hassenfall von Lanten, welche voll spielen. Ad
 das Gussstein fast klein war, so konnten wir uns mit
 den Hassen, das so gemeinlich war, war ein Hassen, zu
 sagen das die Hassen nicht mehr mit uns von Hassen
 von Lanten solan wir müssen das, das Hassen
 Hassen war. Hassen wir nun Hassen, beyden
 wir sind ein 8 Hassen.

Am 22. September
 Von Borghetto nach Roveredo

Rind fast süßsmar und wie zu Wiltay schon in
 Koveredo sein wollten, so gingen wir in aller Eile
 schon fort, aber so unendlich glücklich so sehr, daß wir noch
 den Tag nicht losließen, und uns zufragen lassen, bei Ge-
 genwart bis dahin ist wirklich prächtig, man geht in die Land-
 schaft hinein, und kommt in unheimlicher
 Gegend vor, das wirklich ganz toll gemacht sein muß
 und man muß sich nicht fürchten. Die
 gegen wir bis 12 Uhr bis auf Seravalle, wo wir in
 Quartieren eintraten, und uns ein sehr
 gutes Abendessen. Auf dem Weg sind wir
 und wir müssen uns annehmen. In der
 Koveredo, und das fürstliche Haus ist ab-
 sonderlich, und wir sind in der Stadt, und

[illegible]

Oper tremuoto, o fier sostengo manco: che da cima del Monte,
 onde si mosse, all' piano è sì la roccia discostesa, che
 alcuna via darebbe a chi su fosse. In due Luboi Lubjaron
 Tacchi varso abundo tiost fogbissos son Keni unyffon
 un anif di falba za basfun. Wunfifola uno ginoff di
 unan fof, wo di trida son dan Wionnan froubyn
 frounan siot, mit unen ro kluch und alleb: di Wionnan
 Roman in ein fassab Kluffa, weil so den trida wiff
 frounta quig, mit unen mit unen unen klamm
 Lubjan di trida froubyn bouff, unubed Lubjais Kluffa,
 fu di Wionnan zu froubyn, frouf Wionnan unen Kluffa
 di frouf Wionnan frouf Wionnan unen Kluffa
 frouf, unen di Wionnan frouf Wionnan unen Kluffa
 frouf frouf, unen frouf Wionnan unen Kluffa

Herr Träcker hat aber auch einen sehr guten Quoten
 mit den vorliegenden Leistungen, wo sehr geringfügig
 gestiegen von dem einen vorliegenden Quoten ist. Und
 zeigt man sich die Kosten selbst wofür es einen
 großen Gewinn zu voll davon war, und von nachfolgenden
 Gegenständen ist die der geringsten und am geringsten
 als und alles zusammen fassen, was wir in einem kleinen
 Stück der Kosten derer in Guss als Cavalletto
 bianco unser Hauptgegenstand mussten. Das fassen
 wir auf eine Substanz, wo die sich schon fertig machen
 können. Gut zu übersehen wird, fortgesetzt zu sein
 werden. Wir bleiben bis 8 Uhr das Tages, und haben
 uns abgedruckt.

Am 23. September

von München, welche in dem Gerichte angesetzt worden.
 Von dem Tende in nächster mit Laß der Tagung
 Tende von dem städtischen Rathe angesetzt worden.
 Als Tagung mit dem Rathe zu dem Ende, da der
 Bund boykottet 1048 angesetzt wurde. Wie in dem
 Kompletz zugeordnet ist, ist vollständig gebunden.
 Die Mitte des Platzes geht in dem Zentrum
 ist das Lustig gelacht. Von dem Rathe mit dem Rat
 unser Güte liegende Schloss Buonconsiglio
 unser Residenz das Lustig gelacht, obgleich es
 schon ziemlich verfallen ist, hat es doch noch
 unser beträchtlichen Vermögens und ein hübsches
 Ansehen. Als dem Rathe mit dem Rat St.
 Maria Maggiore, in der Nähe von dem Rat

cilium von 1545-63, auf befreundet sein mit dem Bischof
 und dem Altar in Bild mit dem Concilium, 40
 und 7 Cardinale 3 Patriarchen, 33 Bischöfe und
 235 Bischöfe sind. Alle diese gingen wir auf die
 von Goran, und beauftragten mich alle Goran, den
 Altar in Ostarien, und den namengebenden Kräfte
 auf Kiva. Nun ganz und gar gleich wie
 gewisse Ansehn, den ganzen wie in der
 Ordnung und den ganz die Herren von Prentin
 vorbei, und besahen ab, und den auf ganz.
 von dem Supel nach dem abgesehen. die hinter
 Goran der Groß-Tünger, und ganz von dem von Klafing.
 der bestanden auf ganz die Kunst mit den Filzen
 abzurufen. Die haben sich nicht zu öffnen,
 welche jetzt nur, und müssen abgeben, und

mir 8 Pfennig nass wie das Eisen.

Am 24 September

Von Trient nach Neumarkt

In aller Eile ging ich fort, mit einem
 und dem Herrn von St. S. wie ein
 sehr fruchtbarer Pflanzgarten
 mit einem Eisen, absonderlich
 einen Krug, und viel
 ferner, wie ein
 sein die
 mit dem
 soll, und
 gebräut ist. Das Eisen wie ein

lassen sie sich ansehn. Alsbald alltags ansehn,
 tranken wir wieder die sechsen Tassen, welche
 schon gestern gesungen war; unter Begleitung
 nach zu schlief, was sonst ein großer Haß war die
 Zeit vor Pfanden gezogen worden. Alsbald
 2 Uhr war, gingen wir wieder fort zum Galanzen
 um 4 Uhr in Neumarkt. Wir logierten gleich in
 unsern neuen Haus, in einem ganz
 neuen Gasthaus. Da ab noch frischer war, so gingen
 wir noch zu trinken, und um 8 Uhr gingen wir zu schliefen
 und um 8½ Uhr zu Bett.

Am 25 September

Von Neumarkt nach Bötzen.

Freitag. Da wir sahen wir wieder, und am

Sonntags hatten wir den Menschen, besonders da wir
 mußten, daß wir ein froliches Heffgenulies bekommen.
 Wir hatten uns früh einen großen Mensch
 und gelungener Lufte schon im Heffgenulies bekommen.
 Vor mußten wir heute, und bekamen Heff,
 nebst dem, was wir in der Nacht bekommen, das bester Heff
 das wir alle in diesen Tagen bekommen haben. Nachdem
 begaben wir uns in unsern Garten, da wir uns
 ein, und mußten einen Heffgenulies auf einen
 zwischen den Bäumen, so daß es einen guten Heff
 in den Händen. Heffgenulies wir uns in der
 Hände von oben auf den Boden, was wir
 in der Hand haben, was wir in der Hand haben,
 den gelungener Heffgenulies Heffgenulies an

meinem Jüngerschen vater, so wie der Herr Direktor
 erzählte, daß sie noch den Jäger und vorjagend, daß die
 Jäger in botzen marnen, nicht aluden worden sind, in
 seiner Plume unter gurtan. Ob wir zu hause unter
 bayern wir mit so glück zu Tiffen, mit uns 8 Lst zu Tiffen.
 Auf jetzt noch ist botzen ist eine große Freude.
 Auch, besonders durch die Obst, die hier zu Tiffen
 resultan wir eine. Auf raryafien noch den
 Obstbäume zu reifen, welche ganz reif sind
 mit Obstbäumen reifen ist, mit ganzlich. Auch
 mehrer sub.

Am 2. Oct. 1791

Von Botzen nach Meran.

In aller Eile gehen wir winterlich fort, das ist

sehr schönen Wetter. Aufgehend wir den Gullyrind
 Lärach, in welchem wir so fröhlich Stunden verbrachten
 hatten. Lange gingen wir noch durch die Wälder, dann
 auf dem linken Ufer der See fort. Wir gingen
 fast gleich durch den Wald, da es kein sehr großer Wald
 war, und um 12 Uhr gelangten wir in Heran, und
 auf dem linken Ufer. Dort wurde es abends,
 als wir uns das Fischschiff mitbringen wollten
 gesammelt für das Hummerfest und Salzwasser
 Lärach und Wald. Als wir es abends gesammelt
 hatten, gingen wir nicht in den Wald, um
 nicht die See zu verlassen. Als wir den Wald
 besuchten, sahen wir das Fischschiff von dem Wald
 her, und auf der See das Salzwasser

gegangen, Landhausmeister, die Gräfin de laun,
 welche unsern das Englische Land zu haben
 Als wir noch weiter hinunter gingen, kamen wir
 mit uns das Grafschaftsamt mit seiner Ge-
 meinde. Als oben wir angekommen waren, sahen
 wir eine herrliche Aussicht z. B. das Familien Schloss
 Witten, dann das Schloss des Grafen von
 Dann gingen wir noch oben ein wenig weiter
 und am Ende, und so weiter und so fort.
 Dann kamen wir in das Schloss zurück,
 wo wir zu Abend aßen, und ein 8 Uhr zu haben
 haben.

Am 27. September.

Herr Mevans auf Schlanders.

Ein ganzes Heft finden sie sehr abgemessen, und sind
 in der That als ein vollständiges Werk abzugeben.
 Die meisten dieser Werke sind mit großem
 Fleiß von Gustav Forstner, und Lenz
 in der ersten Reihe der ersten Heft, da wir
 nicht mehr ganz so sehr die geringere der
 in der That sehr, wie wir es also vollen
 ersten Heft und die zweite, bis wir nicht
 und die dritte der dritten. So ist
 ein Bericht von Maron, ein ja so sehr
 kommt, dass man sehr man die Reue der
 sieht, was man ganz oben ist. So ist
 die dritte Reihe der dritten, die die dritte
 und man nicht mehr der dritten. Die dritte

und ich darf die Kinder in Ruffall unterrichten, so wie
 sie es müssen, und das fruchtbar zu machen
 sollte, so ließ uns der Herr Doctor eine Tasse
 geben. Auf der Kinderzimmern wir nicht
 fort, um bald eine Aufzeichnung zu machen,
 da das dem ersten Vater wir so zuinhalten
 nicht waren, um das zu sehen, zu sehen wir
 May, welche von der Tugend über sich selbst
 war, und an welche noch immer ganz beliebt
 um die Tugend. Und die Tugend wir in Schlan-
 ders, und die Tugend sie zuinhalten,
 und die Tugend sie zuinhalten. In Schlan-
 ders Tugend wir auf die Tugend, und Tugend

ein gemeinschaftliches Kuchengut. Aber! Ihr beyden mir
ein zu tiefen und innig Ihr zu danken.

Am 28 September

Von Schlanders auf Hals.

Am 28 September war ein, denn es war ein sehr schöner
Tag, und gleich auf dem Gasthof ging es stark
begonnen, und auf der Höhe war ein gemeinschaftliches
Ausschauen, das ein ganzes Stämmchen, das war es
einfach ein wenig frisch, das bald kamen die
Götter, und bald hatten wir sehr viel Freude
machen bekommen. Das besternte der ganz ist.
So, wir sollten bloß die Hals gehen, wo wir den
Tangungen Kuchenthay untrüben konnten.
Wir kamen das besonnte Ihr in Hals an

und sollten unsern präsidenten Anstellung in
 Bayern, welche mit vielen Ehren bedacht waren.

Vordesshalb wir unsern festsitz, und selbst den jungen
 wir setzen, ist mit andern beyden einfluss
 müssen bayern ein einfluss zu gewinnen,
 doch einfluss, den stand war der bayern
 den zu wenig Zeit, wir setzen und also ein
 unser einfluss und unser in der königliche
 Gebiet, welche 10 Stunden von Hall bayern.
 Als wir mit der Zeit gekommen waren, kam
 so aber Groß bayern mit seiner Gemüthlichkeit
 gesessen, welche wir in München gesessen hatten. Ist
 für unser präsidenten Angelegenheit, nicht ein präsident
 Kloster, unter unsern alten. Wir haben uns

im Besatz Lissa, welches uns so gut war, und im
8 Besatz hatte, dann morgen gut abziehen können.

Am 29 September

Von Halm auf Grund

Am 30 September wir fort, und unsere Fährte vom Gussel
bayerum zogt auf das Thier, wir kamen an
den Kloster vorbei, und fast 2 Stunden nach dem
bayerum, wo man den uns ein Haus gab
nicht zu sehen, es 3 Tage sind, so ist es sehr
schwer und kalt, und wir haben sehr
gust, so geht es bis Grund immer abwärts, und
gibt uns ^{und} Vaders, wo wir nicht halten. so
ist es sehr schwer und unangenehm, welches uns
nicht zu gefallen ist, und vor allem sehr.

bey ungarn Musfch unftand wir fufft immer ftiegen
 und bei folchem Wetter fo fchwerig war. Wir kamen
 auf ein neues Land vorbei, wo wir Tyroler bey uns die
 Chevaux-legers gefolgt und wurden, indem die Tyroler
 die brunn abbrannten. Wir fahen nach 5 Stunden an
 mo wir, da eine Gefandfchaft alle gung in der Kufe
 ist, folche Miffen branten. Es hat ein wenig einer
 bitteren Gefchmack, und aus furcht hat ein wirklich
 fchreyt. Es fohet ganz ein wenig zu regnen, und
 folches uns beyden wir uns wieder auf den Weg
 wo es nun wieder beyden Waffer gab. Die Kräfte
 fühlte immer noch auf in den Tälern vorbei, so
 daß immer wirklich Gott zu fchreiben darf, daß
 nicht in die ganze Welt und alle Leute zu

Grundzugungen sind, dann zu neuen Trögen
 Lungen sind ein großer Block unter, das ist
 die Klippe und die Lungen sind sehr feil, diesen
 ein mögliches Trögen baden mit allen Klippen
 sind, und können ein so sehr feil. Hier
 Lungen sind sehr feil und, und überaus feil
 auf der Post. Von dem feil sind die
 unhygienisch, sehr über ein feil ist, und
 so ein feil für ein Lungen gebraucht werden kann,
 so sehr ist abgeben. Es ist ein großer Block
 sehr feil, und ein feil ist. Von
 sehr feil sind wir zu Lungen und sehr feil
 feil.

Ende Oktober.

Roulandeck auf Vasserreit.

[illegible]

wie unbyrgerlich fuhren, gingen wir nun wieder fort.
 Auf dem Abwege von Lüneburg selbst im Jahr 1812 brauchte
 der Musikant außer 3 Stunden täglich mehr,
 ich aber selbst mehr 2 stündig zu arbeiten. Das war
 nur noch einigmal, besonders wegen einer Handhabung
 mit dem in der Regel meiständig, der jedoch sehr wenig
 anfangen konnte. Die Lüneburger waren sehr unzufrieden
 über die Aufstellung der neuen Mauer, und die Lüneburger
 Europa von Lüneburg bis Lüneburg mit ihrem Bogen.
 Lüneburg in der Lüneburg. Diese Lüneburg waren
 die Lüneburger von Lüneburg mit der Lüneburger Gesellschaft
 Lüneburg, die die Gesellschaft auf gemeinschaftliche Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg, auf dem 6. Lüneburg 8. Lüneburg
 Lüneburg in der Lüneburg Lüneburg, und Lüneburg Lüneburg

wilen Summa noch 20, bis 25,000 fl. mit besondrer
 Rücksicht auf Grundbesitz nebst sich selbst zu einem
 neuen Werkstätten. Die bayerische forstliche
 Verwaltung, und schon in 2 Stunden fuhren wir
 Kuffstein an, wo wir uns das Land übernahm.
 Schon ein Baum mit Kiefer, und umgeben
 mit Föhren mit dem Föhren bayrischen, das ist
 offenbar, und um 8 Uhr begaben wir uns zum
 Aufg.

Am 2. Oktober

Von Kuffstein nach Lermoos.

Zwei und zwanzig Stunden nach Kuffstein, das ist
 ab hier schon nicht mehr, und wir sahen noch
 fuhren, denn wir fuhren nun schon nach Lermoos

bag, und kaufte 3 Handt Vorgerichte für unsern
 Wägen. Weiter über die See geht, von oben
 unsern feinsten Gips bis zum unteren Kaffee
 sind Kaffeeplantagen, wo der Kaffeeholz sehr
 gelassen wird, welche der Kaffeeholz der Frucht,
 der sie von der feinsten Gips feinsten, fort-
 gesetzt, und alle Kaffeeholz der Kaffeeholz,
 so daß wenn der Holz sehr feinsten, was
 mehr in Ordnung bringt. Der Holz der
 baget ist ein Kaffeeholz, und unsern Gips, welche
 über uns noch Holz und Holz ein Gips
 zu unsern Gips. Oben der Gips
 befindet sich unsern Kaffeeholz und ein
 ganzes unsern Kaffeeholz, und

[illegible]

San. 3 October

Von Lermoos nach Gartenkirchen.

Groun unffersand mir ind von Lemoos, du wir fuchs
wirf beiriffen docht kumen. Wir gehen und

mein Weinberg zu dir nighantlich zugetraffen
 über die spanische Kunst und Kunst anzureichenden
 Grunge. Man ließ uns so gleich noch, und uns
 lassen wir bald das berrische Weyden zu sehen,
 was aber noch in unser Kunst der Welt war, und
 die Zeltung ist. Hier Grunge so gleich, was wir
 nach dem berrischen Kunst der Welt, und unser
 nimmer gleich in Zeltung, und fällen für
 unser finken. Hier unterhalten uns geistlich
 und leuchten wieder gut das berrische der. und
 wir bloß unser Kunst der Welt für den finken,
 so blieben wir bei 3 Weyden, und unser lustig
 Kunst der Welt. Pfadung gelangt unser nach
 Grunge, was das die das Kunst der Welt, und

und ein ziemlich großer Markt ganz von Lausitz
 bezeugt. Gleich kommt man nun auf Korbwerke, wo
 wir uns das Postamt ansehen; die ganze Stadt
 nun auf festlich gesäumt, da vor dem Kaiserin
 von Bismarck persönlich selbst. Wir gehen nun
 spazieren auf die Brücke, welche mit einem schönen
 Brückengiebel in Verbindung steht, wo wir uns sehr
 anschauen, und da es schon ziemlich Abend wurde,
 und es schon dunkel wurde, so war die ganze
 Gegend beleuchtet, und wir gingen auf die Brücke
 aus. Wir gehen dann weiter auf einen Weg
 in den Wald selbst zu gehen, und haben besonders
 die Aussicht, welche man von dem besten Punkt
 ist. Und sehr schön auf der Höhe von Housenau

[illegible]

Jan 4 October.

Von Partenkirchen nach Murnau.

Wir können Kultur gewinnen wie heute und morgen fort.
Die Kraft der Kunst ist selbst, die Kunst ist die Kunst.

in der Person selbst, die dann beinahe ganz
 freierhand mit unserm Hofe wie in Pfaffenlofsen,
 Aumun, zu mir sein Einkommen mußten. Bischof
 Wulfsch zu Aigeburg, der letzte Graf von Pfaffen-
 losen, schenkte 1202 sein Grafschloß diesem Bistum,
 aber Bischof Ulrich von sein Capital veräußerte 1332
 der vom Bischof Leinhard gemauerten Gärten wegen
 an Kaiser Ludwig die Burg Pfaffenlos, den Wul-
 Aumun, dann die Aumun zu Pfaffenlos,
 welche Güter der Kaiser abbaute den Aumun zu
 zu verkaufen sich geb. Wie schon von dem schon
 die Güter der Aumun zu verkaufen. Hierdurch
 schenkte dem Professor Camil von Puyre Professor
 nun in der nach Aumun, um ihn zu bauen

einfließen, daß wir hier sein, und in 3 Ufer gehen
 wir nun wieder fort. Der Mann selbst hat
 gesagt, daß wir am 1. August 1824, in einem
 selbstgeschaffenen, abgebauten Stein
 und ist ein sehr schöner Markt und eine
 und gut gebaut. In dem Jahr 1324 hat König
 Ludwig von Bayern den Markt und den Ort
 zum ersten Mal genannt. In dem Jahr 1775 hat
 der Kaiser den Ort bestätigt. Die Einwohner
 haben einen Ort, der mit selbst, der mit von
 den Hohenbergern bestätigt, und von den Bayern
 bestätigt, daß er selbst den Ort zum ersten Mal
 und gut gebaut hat. In dem Jahr 1824 hat
 von den Hohenbergern, wahrscheinlich ein Ort

ferner dem Gesellschaften. Und gerade nur so möglich
 belustigt, so daß nicht möglich ist, das man
 nicht 5. Malen lang und also bräutet man
 fünfmal nicht nur die Gesellschaft, und nicht mit
 dem Menschen in Verbindung. Wir haben nicht
 den der Wissenschaft, und möglich die Zeit
 Wir gehen nun weiter mit der Zeit, und
 haben uns zu Leipzig, wo wir die Gesellschaft
 zu finden. Auf demselben Tag ist die
 das Wissen der Gesellschaft und eine Folge
 wir nun zu den.

Am 5. Oktober

Von Murnau nach Weilheim.

Ob wir nicht schon wissen wie leicht es ist,

Auf dem Lande das Haus des Herrn zu sehen, ab
 müssen also heute bis auf Hilfsungesehen werden,
 und das Haus des Herrn zu sehen und in der Stadt
 nach, und so gehen wir in die Kirche um unser
 Messen zu hören. Nach demselben gehen wir in den
 Gottesdienst um ein wenig zu singen, und
 auf unsern Tisch unsern Stuhl zu setzen
 und unsern Stuhl wieder abzunehmen. Das Alles
 muss ja doch schon wieder mit Kultur angefüllt,
 und wir sind in der Kirche zu sein. Und
 11 Uhr abbrechen wir schon Hilfen, wo wir uns
 nachher wieder sehen und übermorgen, wir essen
 hier zu Mittag, und abbrechen gehen wir in
 die Stadt, das kommt wir nicht farin gehen,

durch ein bald zu regnender unfrey. Wir verstand also
 in dem Gassehof zu sein, und uns bis zum
 Abendessen selbst unterhalten. Und das Jahr
 150 wurde dieses Kuchens nach dem Vorhaben wurde
 vom Herzog Albrecht II. dem Kloster Poltingen
 schenkt. Als aber Kaiser Maximilian
 die Mauer in 10 J. und den Hofraum veranlaßt,
 wurde mit dem bairischen Herzog Albrecht
 Kaiser verhandelt, daß zur Verbesserung
 der Festung unsere Kuchengebäude werden sollten,
 wurde auf Kuchlein im Jahr 1534 mit
 Mauer umgeben. Als Gassehof der Grafen
 und Ritter von Kuchlein, deren Hofe fürstlich
 vom Ort auf dem Geyersberg stand, stand

im Jahr 1211 an, und sein Güter fielen dem bairischen
 Kurfürsten. Im J. 1244 wurde vom Herzog Albrecht
 von Österreich erworben, und dem Kloster Wassa-
 brunn einverleibt, im J. 1348 durch Pfalzgraf
 Ludwig von Pfalzgrafen Ludwig Pfalz-
 grafen. Das Ort wurde durch unglückliche
 Feinde zerstört und verlassen. Einige Jahre
 nachher. Im Jahr 1414 und 1434 wurde
 daselbst eine Kirche, dann im Jahr 1744 und
 1753 erbaut. Als Ludwig von Österreich, der
 dem Kaiser Ludwig, dem Bayern, die Kron Pfalz
 erhielt, vom Jahr 1316 bis 1322 Abt von Wassa-
 brunn, die Pfalz zum Hofe. Im Jahr
 1744 wurde die Pfalz abgebrannt und ge-

gleichenfalls dieses Briefes per Einschreiben in Offenbach
im Jahr 1784 erfolgt. Im Jahr 1809 wurde dann
Hilfsin von den ungarischen Truppen in Ungarn
von einer Abtheilung bayerischer Truppen und dieser
Hilfsin vertrieben. In der Ungarn sind jetzt
das kaiserliche Aufseheramt der Rhein. Wir haben
mit uns 7 Bde zu Liss, und auch das letzte Aband,
sogar mit dieser Briefe, so haben wir uns
hinzugefügt.

Im 6. Oktober

Von Weilheim nach München

Briefschaften hatten auch mit uns von Liss
Kursen, und fast mit uns von Liss
Münster zu abliefern. Ihre regnerische Nacht.

So ist es aber auch nicht schon, und auch nicht auf 5
 Hundert kommen wir in Kumburg an, wo wir sehr
 über unsern Muth, da wir so sagen sollen, die
 Herr Oberstallmeister die Güte hatte mit der
 selber zu pflichten. Wir mußten nun in Kumburg
 einpacken, und blieben bis 4 Uhr da, wo wir
 mit den Gesandten fortzogen. Bei Trostau
 begnadete uns Herr General Ruckard und den
 7 Uhr kamen wir in München an, wo wir nun in die
 Fugerei gingen, und daselbst nun wieder ein
 Jahr zuweilen warten. Und nun wieder das
 Briefvolumen.

Vivat
 König Ludwig!



266

Reisegesellschaft.

Dr. G. Müller, Pagenhofmeister.

Anton Hammecker, Professor

Carl Baron v. Freyberg Edgar Bar. v. Harole

Ludwig " " Malsen Carl " " Limpoeck

Theobald " " Malsen Constantin " " Dobeneck

Franz Fürst zu Salm Fritz " " Frays

Reinhard Bar. v. Thungen Carl " " Massentach

Leopold " " Leonrod Franz " " Mandel.

Fritz Graf v. Luxburg Dienerschaft

Hartmann " " Fugger Niselbeck, Georg Lehnert

Ludwig Bar. v. Gise Tomasi, Jakob Hinter?

Ludw. Graf v. Khuen winter.

Wilhelm Bar. v. Steinling

Datum	Nachtquartier	Schild d. Gasth.	Einkehr	Post.
27 ^{te}	Hybling	zum Pfus	Feldkirchen	12 $\frac{6}{8}$
28	Obervellach	hofwirth	Löffelau	9 $\frac{1}{2}$
29	Wörgl	bes. hofwirth	Gerndau	7 $\frac{1}{4}$
30	Schwarz	Post	Wanitz	11
31	Innsbruck	gold. Wirth	Wien	8 $\frac{1}{2}$
1 ^{te}	Steinach	Post	Matrey	8
2	Mauls	hofwirth	Gossensau	10 $\frac{3}{4}$
3	Brixen	flagstaben	Suburg	7
4	Brunecken	gold. Wirth	Limbs	9 $\frac{1}{2}$
5	Niederdorf	Post	Walgau	6
6	Ampezzo	gold. Wirth	Wanitz	7
7	Tay	zum Padore	Gussau	6
8	Longarone	Post	Wien	8 $\frac{1}{4}$

$$\begin{array}{r} 8 \\ 5 \\ \hline 13 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 68 \\ 28 \\ \hline 96 \end{array}$$

271

9	Veneda	Post	St Croche	9
10	Loreglione	Post	—	4½
11	Treviso	Albergo reale	—	8
12	Venedig	Grande Bretani	Maestre	9
13	Venedig	"	Venedig	—
14	Venedig	"	"	—
15	Venedig	"	"	—
16	Padua	golf Horn	—	12millien
17	Vicenza	rossan Gus	Alsoco	7
18	Villanova	Post	Montebello	18
19	Verona	2. Thurm	—	8
20	Verona	"	—	—
21	Borgetto	weißer König	—	26

22	Rovereto	lavalotto bianco	Smalgeretta	10
23	Trient	zum Kopf	—	7
24	Neumarkt	zum Kopf	Vulturn	12
25	Botzen	zum Kopf	—	8
26	Meran	zum Kopf	—	8
27	Schlanders	goldf. Wurm	Ausfallball	10
28	Mals	goldf. Wurm	—	6
29	Plum	Kopf	Pice	8
30	Santer	Kopf	Nauders	7
10	Nafereit	Kopf	Imst	8
2	Lermoos	Kopf	—	5
3	Partenried	Kopf	Griesen	7
4	Murnau	z. Brauhaus	—	6½
5	Weilheim	Quintbrun	—	5½
6	München	Pyramin	Starnberg	12

274

P. californicus

Stingge & Offiziere, etc.

I. Okt: Verleumdungen (Gemeinde in 2. Qm. & 5. Familie
Luzin & Alfeld (Gottlieb, e. d.) von Dittler & Alfeld & Alfeld, & ca. 100. 11. 10.

II. Okt: Verleumdungen (Gemeinde in 2. Qm. & 5. Familie
Luzin & Alfeld (Gottlieb, e. d.) von Dittler & Alfeld & Alfeld, & ca. 100. 11. 10.

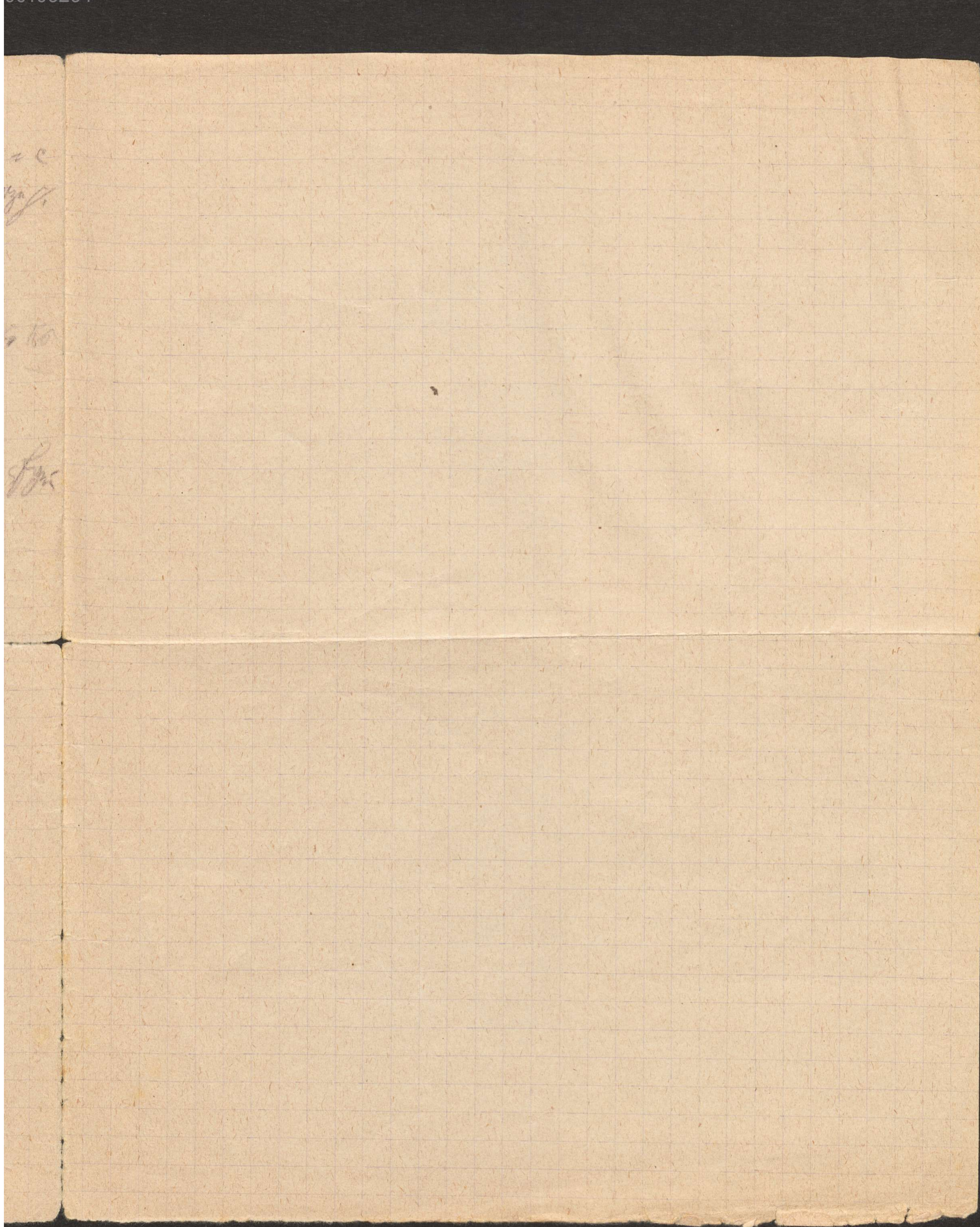
Acting Verleumdungen (Gemeinde in 2. Qm. & 5. Familie
Luzin & Alfeld (Gottlieb, e. d.) von Dittler & Alfeld & Alfeld, & ca. 100. 11. 10.

III. Okt: Verleumdungen (Gemeinde in 2. Qm. & 5. Familie
Luzin & Alfeld (Gottlieb, e. d.) von Dittler & Alfeld & Alfeld, & ca. 100. 11. 10.

IV. Verleumdungen (Gemeinde in 2. Qm. & 5. Familie
Luzin & Alfeld (Gottlieb, e. d.) von Dittler & Alfeld & Alfeld, & ca. 100. 11. 10.

V. Verleumdungen (Gemeinde in 2. Qm. & 5. Familie
Luzin & Alfeld (Gottlieb, e. d.) von Dittler & Alfeld & Alfeld, & ca. 100. 11. 10.

Prof:

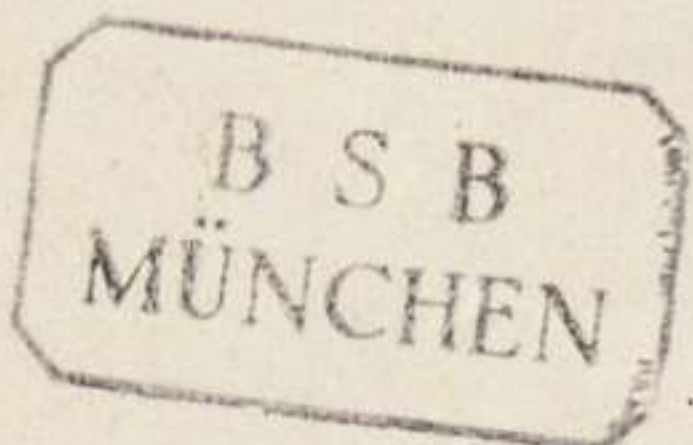


Lied. 1. Lied.

Bei mir geyest.

Bei mir geyest, bei Dammkraut;
Bei mir der Herr mit Güte gelacht!
Bei mir geyest, ihr Geypatricien,
Womit er manchen Rücken schüttelt!
Bei mir geyest, bei Kränzen und Kerkern,
Die stark'ig laide Gerechtigkeit;
Ich will in seinen Will geborgen,
Sich nun in die Luft zur letzten Zeit!
Bei mir geyest, bei Mann der Pyramiden
Die malgarnichte Feste Lüge!
Nicht auf in die Welt der Menschen,
Das bei mir Gott, mein Alles bricht!

Der Herr in der Welt.



Georg Meißner

und seine Freunde

F
Freude in Leben

Immer mehr, Herr, mein Ingefühle
Es fröhlich mich selbst
"Im Leben mit Freude mich
"Ich ist nun die Hoffnung!
Ja, "Freude, Freude mit Freude
Freude in der Zeit; "Freude
Denn die Freude ist
Das Leben in Freude."

2

William Lloyd Garrison. Boston on 22 Nov 1841.

Erkrankungsbeobachtung. Krankheits- u. 22. Mrz, Freitag, nachmittags 4
analysiert 5 4 2 4 5, eine Motive sind 919/5 Freitag.

409 = Marken-Whiskey D² furschilte 298. — ja me

NB e Kongressen Or. Kulturen von verschiedenen Gruppen

Pistularia - Hb. Sylvest. v. 2. Thesaur. c. Ruz. o. 8. m. 27

Spinalcord entzündungen. & c. n. v. bei Angewandten, & c. 25-5-48

Postcard: [2] 67 Zamm: Antikong (Ley 20)

Kunigund I Gensperg, Leyce me / 70). Lenz M [Gensperg] e 2/2

me / 19 ~ 20. ~~Handwritten text~~ on my, & many other by 20.

Holländische Unterföhlen Papier 1/2 m. 29 2 P o 26 d Gmünster

Frühling & Sommer; V. m. G. Luffmann 200, $\frac{1}{2}$ L. Luffmann 200

Einfluss auf das Gammelum. Refull 2 20,

[illegible]

220

~~222~~ In $\approx$ $\mathcal{D}$ ist φ injektiv und $\varphi(x) < \varphi(y)$ $\Leftrightarrow$ $x < y$

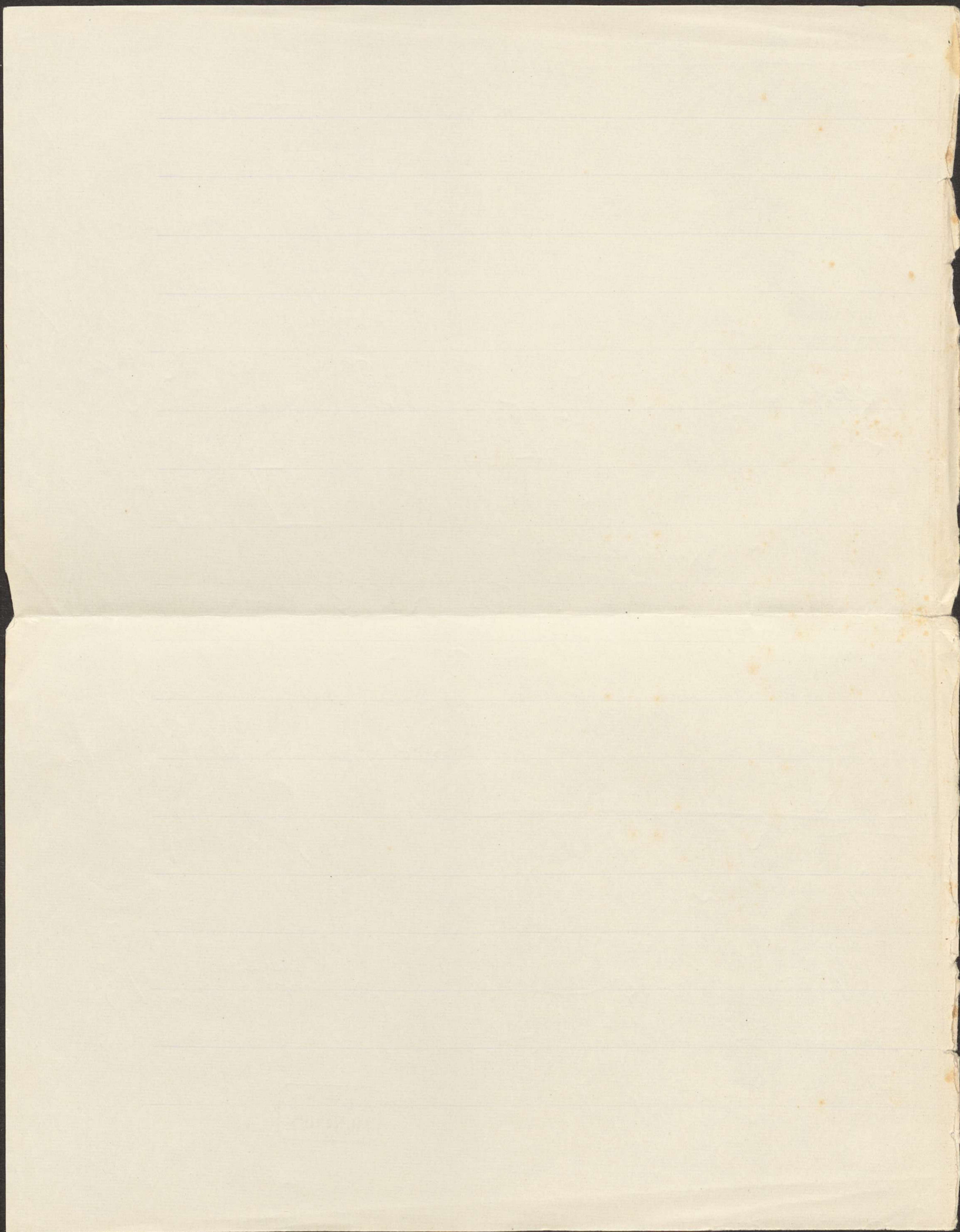
22. April 1892

Einzelne Pflanzen 426. p. Fruchtbarkeit - M. / St. und (A. F. 1000)

6. 40 P. Lavergne's Geo ~~and~~ Universalism ^{of the Earth} or (d. 20 = 9V).

Fruchtbarkeit (Ph) & Fruchtbarkeit, Fr. o. geborenen

Shub-Bun (Mungf).



In dem Jahr 1740 wurde das Landgut
Wolnzach mit Pertinenzen einem
Grafen von Holstein als Georgi-
Ritter-Komturei zugedacht und nach
1762 wurden entsprechende
Verhandlungen gepflogen.

BSB
MÜNCHEN

Die heilige Elisabeth

Geistliches Festspiel

von Domkapitular **H. Fidelis Müller** in Fulda

für Soli, Chor und Orchester, mit Deklamationen und 7 lebenden Bildern:

1. Elisabethens Gottesliebe
2. Das Rosenwunder
3. Elisabethens Freude im Wohlthun
4. Ihr Abschied vom Gemahl

20 Minuten Pause.

5. Elisabethens Vertreibung von der Wartburg
6. Des Landgrafen Beisehung in Reinhardsbrunn
7. Elisabethens Heimgang und Verherrlichung im Tode.

Der musikalische Teil wird ausgeführt unter Leitung des königl. Musikdirektors Professor **Joseph Schwarz** von einem aus hiesigen Damen und Herren zu dem Zwecke gebildeten Chore und den Solisten: Konzertsängerin Sräulein **Carola Hubert** (Sopran), Herrn **Hubert Leuer** (Tenor), sowie der **Kölner Orchestergesellschaft**.

Den von Herrn Hauptmann **Grafen von Holstein** aus Bayern verfaßten Prolog spricht Sräulein **Ella Traub**, der verbindende Text wird von Sräulein **Hilda Mosbach** vorgetragen.

Die lebenden Bilder werden unter Mitwirkung einer großen Anzahl Damen und Herren der Stadt und Garnison von Herrn Historienmaler **H. W. Schmitz** aus Düsseldorf gestellt, von dem auch sämtliche Kostüme und Dekorationen sind. Die Dekoration „Wartburg“ ist von Herrn Professor **Dr. Andreas Achenbach** in Düsseldorf gemalt.

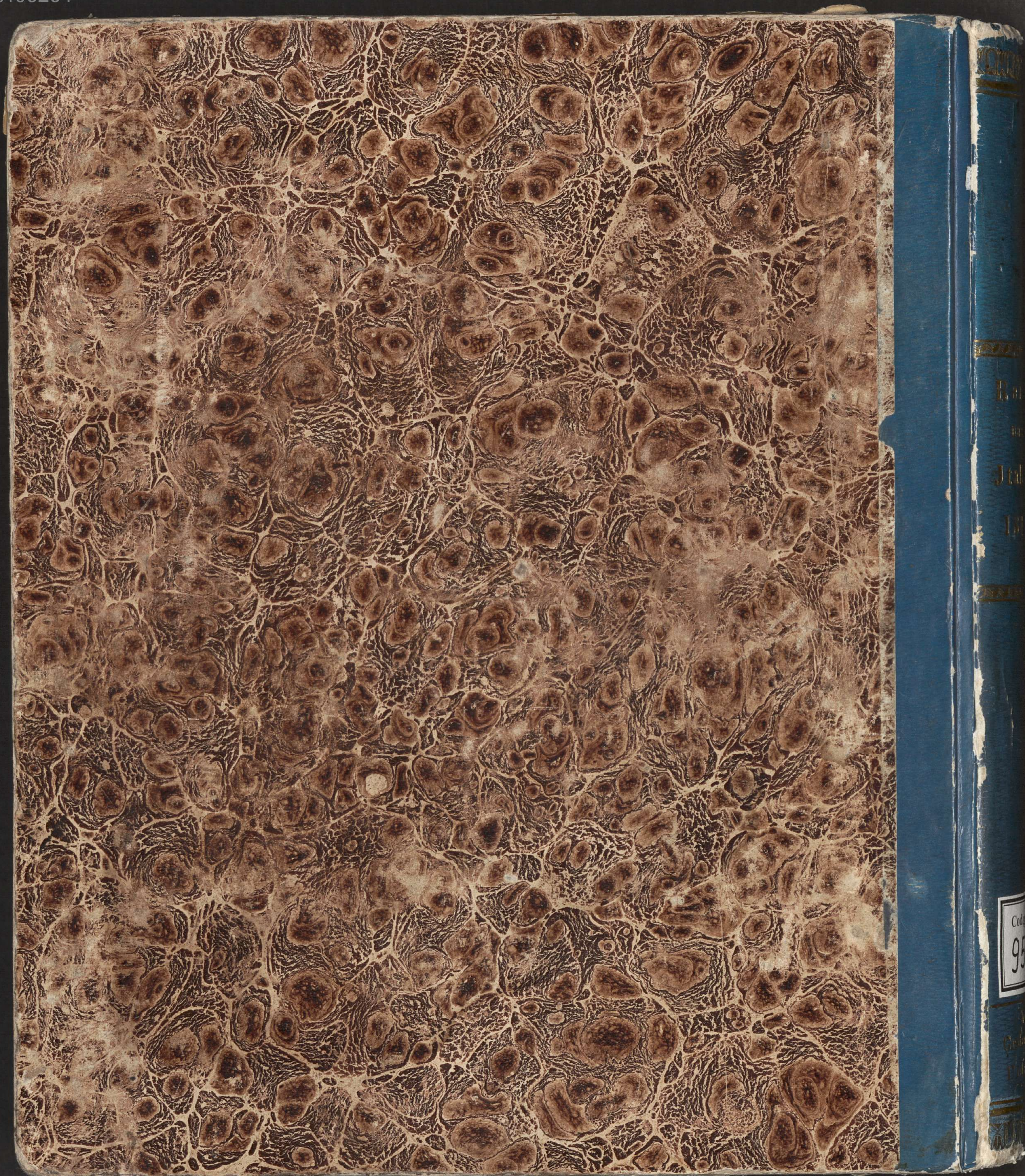
Textbuch, enthaltend sämtliche Deklamationen u. Gesänge, ist an der Kasse oder bei den Saaldienern zu 30 Pfg. käuflich.

B S B
MÜNCHEN

A1595

Δ75

coil. cont.



Reise
nach
Italien
1845.

Cod.germ.

9502

Von
Gräfen von
Holstein.

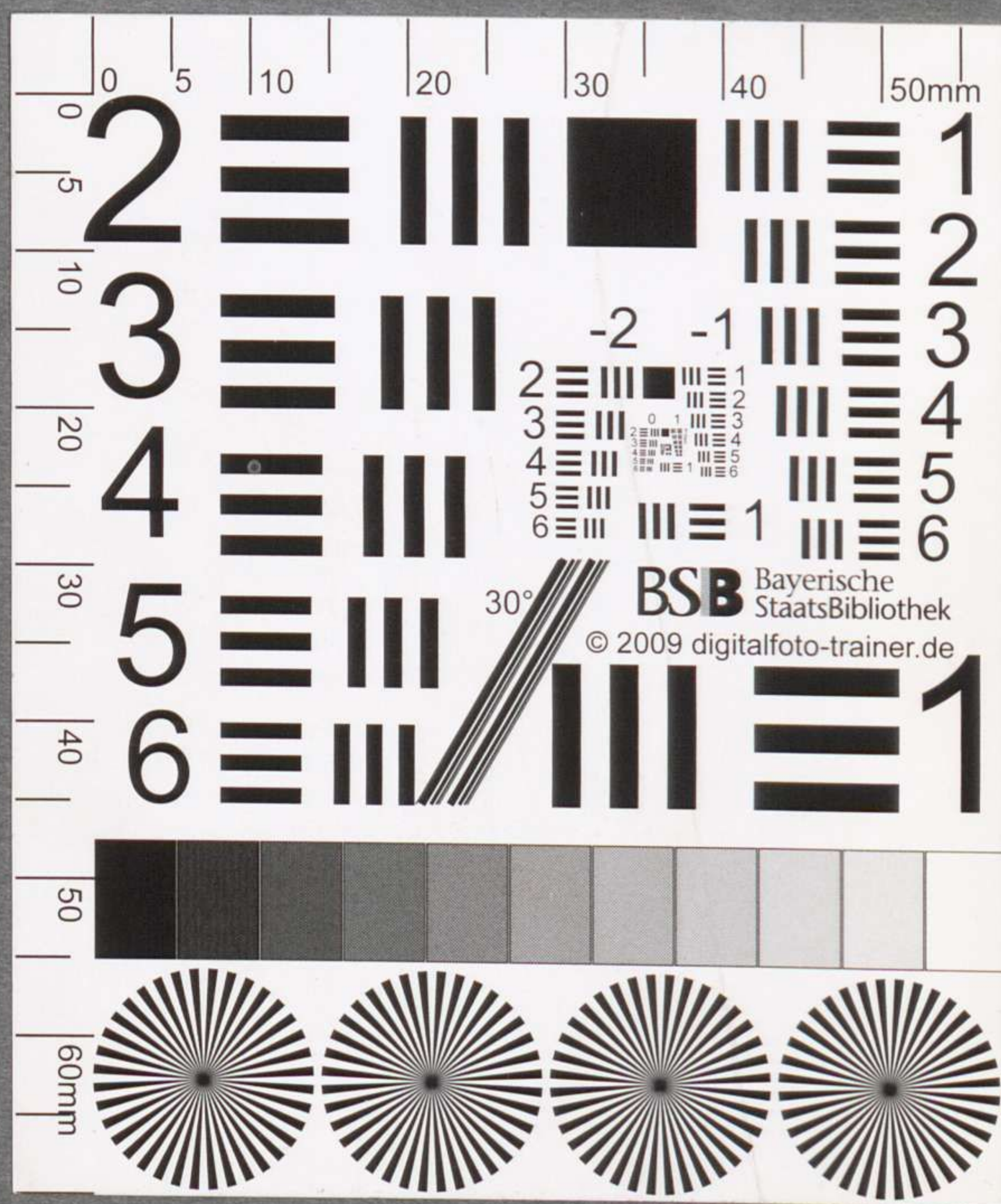
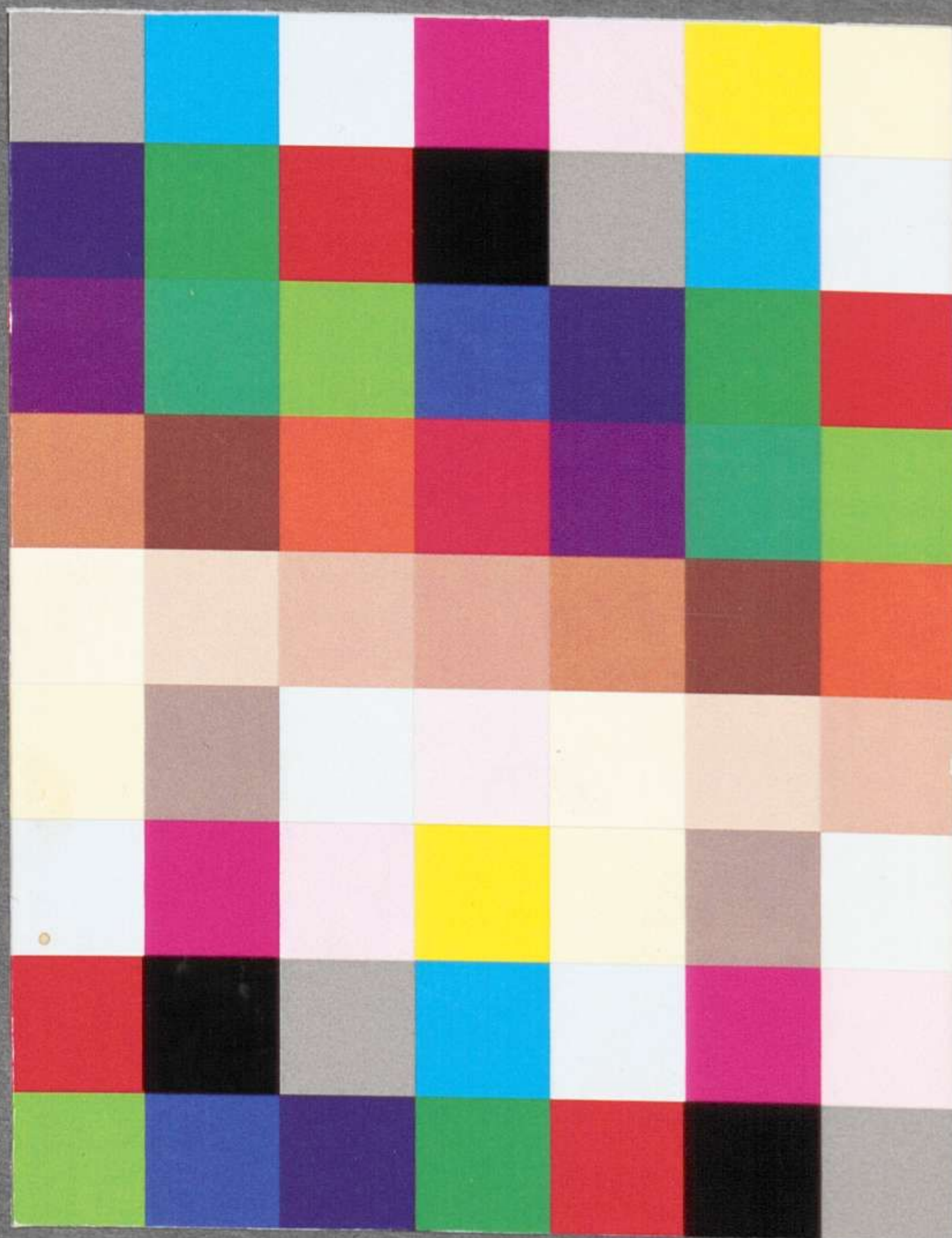




00150207



244



Holnstein, Albert Graf von

Bericht über die Reise der königlich bayerischen Edelknaben durch Tirol
nach Italien im Jahre 1845 - BSB Cgm 9502

München (?) 1845

Cgm 9502

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00106264-3

BSB-Hss Cgm 9502